



DKV MOBILITY GROUP SE

Ratingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024

Die in diesem Konzernlagebericht enthaltenen Informationen betreffen den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns der DKV MOBILITY GROUP SE, Ratingen, (nachfolgend auch „Konzernmuttergesellschaft“) und ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Konzernmuttergesellschaft nachfolgend „DKV Mobility“ genannt).

Der Konzernabschluss von DKV Mobility wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Konzernabschluss enthält ergänzend die nach § 315e HGB geforderten Angaben.

Im Kapitel „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden“ des Konzernanhangs werden zusätzliche Angaben zu den zugrunde liegenden Rechnungslegungsvorschriften gemacht.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Konzernlagebericht können Rundungsdifferenzen auftreten, so dass die Summe der angegebenen Einzelwerte nicht immer genau der dargestellten Gesamtsumme entspricht oder die angegebenen Prozentwerte sich nicht genau aus den dargestellten Einzelwerten berechnen lassen, auf die sie sich beziehen.

Grundlagen DKV Mobility

DKV Mobility ist eine führende europäische B2B Plattform für On-the-Road Paymentlösungen. Das Unternehmen blickt auf eine Wachstumsgeschichte von 90 Jahren zurück. Mit den Service Karten können die Kunden ihre Fahrzeuge betanken oder mit Strom laden. Darüber hinaus ist DKV Mobility ein Anbieter von Mautlösungen in Europa und offeriert zusätzlich Servicedienstleistungen für Fahrzeuge und innovative digitale Lösungen. Mit Services zur Mehrwertsteuer-Rückerstattung bietet das Unternehmen den Kunden effiziente Finanzlösungen an.

Rechtliche Konzernstruktur

Die DKV MOBILITY GROUP SE als Konzernmuttergesellschaft der DKV Mobility firmiert als eine europäische Aktiengesellschaft (SE) mit Sitz in Ratingen, Deutschland. Sie hält zum Abschlussstichtag direkte und indirekte Beteiligungen an über 60 in- und ausländischen Gesellschaften.

Die DKV MOBILITY GROUP SE verfügt über ein monistisches (one-tier) System. Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat bestand bis zum Ausstieg der Cherry Creek Investments S.à r.l. (CVC) am 30. September 2024 aus acht nicht-exekutiven Mitgliedern: Jan Fischer (Vorsitzender), Martin Kraus (stellvertretender Vorsitzender), Nicole Fischer, Anke Groth, Rainer Kröll, Dr. Christoph Alexander Dibelius, Dr. Daniel Christian Pindur und Stefan Moosmann. Bedingt durch das Ausscheiden von CVC haben Dr. Christoph Alexander Dibelius, Dr. Daniel Christian Pindur und Stefan Moosmann ihr Amt als Mitglieder des Verwaltungsrats mit Wirkung zum Ablauf des 30. September 2024 niedergelegt. Am 1. Oktober 2024 wurden zwei neue Mitglieder des Verwaltungsrats bestellt. Der Verwaltungsrat besteht seit dem 1. Oktober 2024 aus sieben nicht-exekutiven Mitgliedern: Jan Fischer (Vorsitzender), Martin Kraus (stellvertretender Vorsitzender), Nicole Fischer, Anke Groth, Rainer Kröll, Petra Ehmann und Frauke Heistermann. Das operative Geschäft wird durch die geschäftsführenden Direktoren Marco van Kalleveen (Chief Executive Officer) und Peter Meier (Chief Financial Officer) geführt.

Geschäftsmodell

Mit etwa 2.600 Mitarbeitenden und etwa 394.000 aktiven Kunden ist DKV Mobility eine führende europäische B2B Plattform für On-the-Road Paymentlösungen. DKV Mobility steuert alle operativen Geschäftstätigkeiten auf Ebene des Konzerns. Diese Geschäftstätigkeiten lassen sich in die folgenden vier Geschäftsbereiche, die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen von DKV Mobility bündeln, einteilen:

- **Energy** umfasst das bargeldlose Tanken von konventionellen und alternativen Kraftstoffen sowie das Laden von Strom im Rahmen des E-Mobilitäts-Geschäft der Gruppe
- **Toll** beinhaltet nationale und europäische Mautabrechnungen
- **Mobility Solutions** beinhaltet Vehicle Services (Waschen, Parken, Reparatur, etc.) und Digital Solutions (Fuhrparkmanagement, Telematik, Transport Management System, etc.)
- **Financial Solutions** umfasst insbesondere Steuererstattungsdienstleistungen.



Zur Bereitstellung dieser Produkte und Dienstleistungen betreibt DKV Mobility eine Plattform, welche unseren Kunden den bargeldlosen, sicheren und zuverlässigen Bezug von Energie, Maut und anderen Fahrzeugdienstleistungen ermöglicht. Unsere Kunden greifen über Service Karten (inkl. digitaler Karten), Mautboxen und andere Zahlungs- und Abwicklungslösungen auf diese Plattform zu.

Vertriebsansatz

Die Akquise und Betreuung unserer Kunden findet über einen Vertriebsansatz statt, der die verschiedenen Kundенcharakteristika und -bedürfnisse effizient berücksichtigt. Unterschiedliche Vertriebskanäle, einschließlich eCommerce, Inside Sales, Außendienst und Key-Account-Management, sowie ein Netzwerk von mehr als 50 Vertriebspartnern stellen sicher, dass Kunden entsprechend ihrer Größe sowie ihres Produkt- und Dienstleistungsbedarfs adressiert werden. Die geografische Nähe des Vertriebs und des Kundenservices zu bestehenden und potenziellen Kunden wird über verschiedene Niederlassungen in den Regionen Deutschland, Westeuropa und Osteuropa sichergestellt. Standardtätigkeiten, die keine direkte Kundennähe benötigen, werden über Selfservices im Kundenportal, Prozessautomatisierung sowie das Shared Service Center in Rumänien abgebildet. Steuerung und Unterstützung aller Vertriebs- und Kundenservice-Aktivitäten finden über zentrale Einheiten an unserem Hauptsitz statt.

Die Kombination aus Kundennähe durch dezentrale Niederlassungen und zentral optimierte Aktivitäten ermöglicht es DKV Mobility, sowohl kundengruppengerecht auf Bedürfnisse einzugehen als auch effizient und skalierbar zu wachsen. Zum 31. Dezember 2024 hatte DKV Mobility rund 394.000 aktive Kunden (2023: rund 356.000), davon rund 138.000 (2023: rund 128.000) Truck-Kunden und rund 255.000 (2023: rund 228.000) Fleet-Kunden. Ein Treiber des Kundenwachstums ist der eCommerce Vertriebskanal mit Fokus auf kleinere Kunden. Im Jahr 2024 war der eCommerce mit zahlreichen online bestellbaren Produkten weiterhin ein wichtiger Vertriebskanal. Um eine effiziente Aufnahme von Neukunden sicherzustellen, wurde zudem der entsprechende Prozess weiter optimiert und automatisiert.

Zum 31. Dezember 2024 waren etwa 42 Prozent der Kunden in Deutschland ansässig, etwa 40 Prozent in Westeuropa und etwa 18 Prozent in Osteuropa (2023: Deutschland: 42 Prozent, Westeuropa: 40 Prozent, Osteuropa: 18 Prozent).

Zum Jahresende 2024 waren etwa 5,2 Mio. Service Karten (2023: ca. 4,8 Mio.) sowie ca. 1,1 Mio. Mautboxen (2023: ca. 1,20 Mio.) an unsere aktiven Kunden ausgegeben. Die Integration der Service Karten und Boxen in ein breites und kontinuierlich weiterentwickeltes Portfolio an Produkten und Services (bspw. Mehrwertsteuer-Rückerstattung, DKV Analytics, „DKV LIVE“, etc.) stellt ein wesentliches Verkaufsargument dar.

Energy

Energy umfasst das bargeldlose Tanken von konventionellen und alternativen Kraftstoffen sowie das Laden von Strom im Rahmen des E-Mobilitäts-Geschäft der Gruppe.

Konventionelle Kraftstoffe

Konventionelle Kraftstoffe, wie verschiedene Arten von Diesel, Benzin und AdBlue können über die Tankstellen der Akzeptanzpartner bezogen werden. Zum 31. Dezember 2024 umfasste unser Akzeptanznetz rund 69.000 Tankstellen (2023: rund 66.000). Im Geschäftsjahr 2024 haben unsere Kunden konventionelle Kraftstoffe im Volumen von 8,7 Mrd. Litern (2023: 8,0 Mrd. Liter) bezogen.

Alternative Kraftstoffe

DKV Mobility bietet über das Akzeptanznetz eine Reihe alternativer Kraftstoffe an, darunter verflüssigtes Erdgas (Liquified Natural Gas (LNG)), verdichtetes Erdgas (Compressed Natural Gas (CNG)), Wasserstoff, Flüssiggas (LPG), hydriertes Pflanzenöl (HVO) und andere Biokraftstoffe und Bio-Blend-Kraftstoffe. Zum 31. Dezember 2024 bestand das Akzeptanznetz für alternative Kraftstoffe aus rund 24.000 Tankstellen (2023: rund 21.000) überwiegend in Europa, die größtenteils Teil des Netzes konventioneller Tankstellen sind. Im Geschäftsjahr 2024 haben unsere Kunden alternative Kraftstoffe im Volumen von rund 73 Mio. kg¹ bzw. 41 Mio. Liter² (2023: 63 Mio. kg bzw. 28 Mio. Liter) bezogen.

E-Mobilität

Die E-Mobilitäts-Ladelösungen bieten unseren Kunden die Möglichkeit, Hybrid- und Elektrofahrzeuge unterwegs über das Akzeptanznetz (@road) zu laden bzw. mit von uns vertriebenen Wallboxen zu Hause (@home) oder am Arbeitsplatz (@work) aufzuladen. Im Rahmen der Truck-Elektrifizierung wurde das Produkt Depot-Charging gelauncht. Hier bietet der DKV Ladelösungen mit Turnkey Solution Partnern an, welche komplexe Infrastrukturprojekte aufbauen und anschließend im Rahmen der eMobility Lösung des DKV betrieben werden können. Darüber hinaus bieten wir CPOs (Charge Point Operator, Ladestationsbetreiber) als auch EMPs (E-Mobility-Provider, E-Mobilitäts-Dienstleister) über unsere GreenFlux Tochtergesellschaft eine cloud-basierte Plattform für Ladenetze an. Hierüber werden u.a. Ladepunkte für die Vermarktung eines Ladenetzwerks gebündelt und angeboten.

Zum 31. Dezember 2024 umfasste unser Akzeptanznetz rund 893.000 öffentliche und halböffentliche Ladepunkte (2023: ca. 633.000). Das Ladevolumen im Jahr 2024 betrug ca. 755,5 GWh (2023: ca. 441,0 GWh). Des Weiteren umfasste das @home@work Portfolio ca. 10.000 Wallboxen (2023: ca. 7.000 Wallboxen).

Toll

In unserem Mautgeschäft bieten wir unseren Kunden verschiedene nationale und europäische Mautservices an. Durch den Einsatz unserer Service Karten bzw. Mautboxen und On-Board-Units (OBUs) können unsere Kunden in 41 Ländern mautpflichtige Straßen, Brücken, Tunnel, Fähren und andere mautpflichtige Dienste nutzen und bezahlen.

Wir entwickeln unsere Produkte ständig anhand der Bedürfnisse unserer Kunden weiter und stellen zudem sicher, dass Richtlinien eingehalten werden oder Anpassungen, die sich aus Anforderungen unserer Partner / Lieferanten ergeben, umgesetzt werden. So hat DKV Mobility im Jahr 2024 sein Netzwerk (durch Anbindung weiterer Mautstrecken oder Partner) in Deutschland, Slowakei und dem Baltikum ausgebaut.

Seit dem 1. Juli 2024 müssen auch Kunden mit Fahrzeugen ab 3,5 Tonnen die Maut in Deutschland begleichen. Vorher galt die Mautpflicht nur für Fahrzeuge ab 7,5 Tonnen. DKV hat alle notwendigen technischen Umsetzungen vorgenommen, um Kunden die Abrechnung auch für Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen zu gewährleisten.



Ab dem 1. September 2024 gilt zudem ein neuer Lieferantenvertrag zwischen DKV und Toll Collect. Dazu musste DKV neue technische Schnittstellen mit Toll Collect implementieren. Der neue Partnervertrag betrifft die komplette Abrechnung alle Fahrzeugkategorien für die Maut in Deutschland. Die Umstellung der Kunden auf die direkte Abrechnung mit Toll Collect verlief für die Kunden unbemerkt und ohne Qualitätseinschränkungen im Service.

Kunden können die länderübergreifenden (interoperable) DKV Box Europe nun auch in der Slowakei nutzen. Für das Baltikum können Kunden die Vignetten online mit der DKV Card beziehen.

Die jährliche Überprüfung der Registrierungsvoraussetzungen als European Electronic Toll Service (EETS) Anbieter wurde erfolgreich bestanden. Die DKV Mobility EETS-Zertifizierung beim BALM bleibt somit weiterhin bestehen. Ebenfalls konnte der Bereich Maut sich erfolgreich für die ISO-9001 rezertifizieren.

Mobility Solutions

Mobility Solutions beinhaltet Vehicle Services (Waschen, Parken, Reparatur, etc.) und Digital Solutions (Fuhrparkmanagement, Telematik, Transportmanagement).

Vehicle Services

DKV Mobility Kunden können Dienstleistungen, wie beispielsweise Waschen, Parken, Reparatur sowie Fahrzeugzubehör und Schmiermittel, als auch Assistenz- und Mietdienstleistungen, bargeldlos erwerben. Ende 2024 umfasste das Akzeptanznetz für diese Dienstleistungen rund 35.000 Service Stationen (2023: rund 32.000).

Digital Solutions

DKV Mobility bietet ihren Kunden eine Vielzahl von digitalen Produkten an, wie z.B. die Telematikprodukte „DKV LIVE“ und „Fleet View“ sowie das Kundenportal "Cockpit" und die DKV Mobility App. Das Kundenportal bietet neben Funktionalitäten zur Kunden-Selbstverwaltung (Bestellungen, Limits, Fahrer-Accounts, etc.) umfassende Möglichkeiten zur Analyse von Transaktionen und Kosten über das Reporting-Tool „DKV Analytics“. Darüber hinaus wird das Kundenportal kontinuierlich mit Funktionalitäten im Kontext von Fuhrpark- und Transportmanagement ausgebaut - dabei wird insbesondere auch die Expertise der entsprechenden Akquisitionen eingebracht:

Mit der mehrheitlichen Übernahme der InNuce Solutions GmbH (InNuce) im Geschäftsjahr 2022 können die Lösungen im Bereich Fuhrparkmanagement ausgebaut und Cross-Selling Potenziale mit bestehenden Kunden ausgeschöpft werden.

Mit der Akquisition der mehrheitlichen Anteile an der LIS Logistische Informationssysteme GmbH (LIS) im Februar 2023 erweitert DKV Mobility das Produktportfolio im Bereich Transportmanagement- und Speditionsssoftware für Truck-Kunden.

Financial Solutions

Im Geschäftsbereich Financial Solutions bietet DKV Mobility unter anderem Dienstleistungen im Bereich der Rückerstattung der Mehrwertsteuer- sowie der Verbrauchsteuer auf Energieprodukte an. Die Dienstleistungen werden über die Gruppengesellschaften REMOBIS Refund Service C.V. (nachfolgend „REM“), V.O.F. Alfa Transport Service (nachfolgend „ATS“) und Tax Refund S.R.L. (nachfolgend „TXR“) für Kunden aus 43 Ländern in 31 verschiedenen Ländern angeboten.

Konzernrelevante Entwicklungen

Wandeldarlehen PACE

Im Februar 2022, Juni 2023 und Juni 2024 hat DKV Mobility über die NOVOFLEET Verwaltungsgesellschaft mbH ("NOVOFLEET") der PACE Telematics GmbH (im Folgenden "PACE" oder das "PACE Business") drei Wandeldarlehen gewährt, jeweils zu im Wesentlichen gleichen Konditionen, in Höhe von 6,0 Mio. EUR (2022), 5,0 Mio. EUR (2023) und 4,5 Mio. EUR (2024) (zusammen die "Wandeldarlehen"). Die Auszahlung des dritten Wandeldarlehens erfolgt auf Verlangen des PACE Business, bisher wurden zwei Tranchen in Höhe von 2,0 Mio. EUR (10. Juli 2024) und 0,6 Mio. EUR (5. November 2024) ausgezahlt. Jedes der Wandeldarlehen hat eine feste Laufzeit bis 31. Dezember 2025 und beinhaltet einen erfolgsabhängigen Zinssatz. NOVOFLEET kann das Wandlungsrecht ab dem 1. Januar 2025 ausüben. Das Recht der anderen Anteilseigner des PACE Business, die Wandlung der Wandeldarlehen ab dem 1. Juli 2024 zu verlangen, ist mit der letzten Vertragsanpassung aufgehoben worden. Nach Wandlung der Wandeldarlehen und unter dem Vorbehalt der Zahlung des Nominalbetrags von EUR 1,00 je Anteil würde DKV Mobility ihren Anteil am Grundkapital des PACE-Geschäfts auf insgesamt rund 50,3 Prozent erhöhen.

Das in Deutschland ansässige Unternehmen ist einer der technologisch führenden Anbieter im Bereich der Connected Car Services. Mit dem Kernprodukt Connected Fueling wird Fahrern ermöglicht, Tankvorgänge mit dem Smartphone direkt an der Zapfsäule zu bezahlen, um Wartezeiten an der Kasse zu sparen und Transaktionsbelege unmittelbar digital zu erhalten. PACE eröffnet mit einer neutralen Plattform Mineralölunternehmen, Kassensystemanbietern und OEMs den Weg, Tank- und Servicetransaktionen digital und personalisiert in den unterschiedlichsten Integrationsstufen abzubilden, und somit maßgeblich die Digitalisierung gemeinsam mit Kunden und Partnern voranzutreiben. Diese Möglichkeit konnte Ende 2024 bereits von den DKV Kunden an ca. 11.500 Stationen in Europa genutzt werden.

Akquisition smartlab Innovationsgesellschaft mbH

Mit Unternehmenskaufvertrag vom 27. November 2024 hat DKV Mobility zum 15. Januar 2025 50,004 Prozent der Geschäftsanteile an der smartlab Innovationsgesellschaft mbH mit Sitz in Aachen, sowie deren Tochtergesellschaft e-clearing.net GmbH mit Sitz in Aachen erworben. Smartlab ist Anbieter von Ladelösungen für Elektrofahrzeuge und beliefert B2B-Partner mit Software für den Betrieb von Ladestationen und die Bereitstellung von Elektromobilität.

Kauf der letzten 30,0 % Smart Diesel S.R.L. und Tax Refund S.R.L

Zum 1. Juli 2024 hat DKV Mobility die restlichen 30,0 % an beiden Unternehmen erworben.

Management



Marco van Kalleveen wird am 31. März 2025 nach sechs Jahren als Chief Executive Officer aus dem Konzern ausscheiden. Seine Nachfolge tritt Sebastian Klauke am 1. April 2025 an.

Schuldscheindarlehen

Die DKV MOBILITY GROUP SE hat, im Juni 2024, einen Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 105,0 Mio. EUR erfolgreich platziert. Das Schuldscheindarlehen besteht aus fünf Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren, jeweils mit fester und variabler Verzinsung. Vom Gesamtvolumen entfallen 79,0 Mio. EUR auf eine Laufzeit von drei Jahren und 26,0 Mio. EUR auf eine Laufzeit von fünf Jahren. Die variablen Tranchen sind an einen variablen Zinssatz gekoppelt, der sich an der EURO Interbank Offered Rate ("EURIBOR") zuzüglich einer Kreditmargin orientiert.

Strategien und Ziele

Unser Ziel ist es, mit Hilfe unserer Produkte und Dienstleistungen, insbesondere durch den Zugang zu Mobilitätslösungen, Technologien und Finanzierungen, Menschen und Waren in ganz Europa zu bewegen.

Unser Ansporn war und ist, immer bessere Leistungen für alle Interessengruppen zu erreichen. Die Mobilität als Rückgrat der europäischen Wirtschaft verändert sich. Als ein Marktführer in Europa stellen wir uns unserer Verantwortung, eine treibende Kraft dieser Veränderung zu sein. In dieser Zeit der Veränderung stehen wir unseren Kunden mehr denn je zur Seite. Wir bleiben ein zuverlässiger Partner und begleiten sie auf ihrem Weg in eine effizientere Zukunft - durch den Zugang zu Mobilitätslösungen, Technologien und Liquidität. Gleichzeitig liegt es in unserer Verantwortung, einen substanzuellen und nachhaltigen Beitrag für die Zukunft der Mobilität zu leisten.

Dies drückt zusammengefasst unser Purpose Statement aus: „To drive the transition towards an efficient and sustainable future of mobility“.

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von der konsequenten Weiterentwicklung unseres Kerngeschäfts sowie der Umsetzung der fortlaufenden Transformation von DKV Mobility im Bereich der Digitalisierung, der nachhaltigen Unternehmenskultur, der sozialen Verantwortung sowie unserer Organisationsstruktur.

Unternehmensstrategie „NEXT“

Unsere NEXT-Strategie gründet sich auf drei wesentliche Wachstumssäulen: XLGrowth!, Lead in Green und Digital Power. Sie nutzt unsere operative Exzellenz und unseren technologischen Vorsprung als Fundament. Ergänzt wird unser Ansatz durch eine selektive M&A-Strategie, die auf Bolt-on-Akquisitionen und Portfolioerweiterungen abzielt. Seit Beginn dieser Transformation im Jahr 2019 haben wir erhebliche Fortschritte erzielt. Die NEXT-Strategie umfasst über 50 spezifische Initiativen mit klaren Zielen und Verantwortlichkeiten. Sie hat das Ziel, unsere starke Wachstumsdynamik nachhaltig zu fördern und die Transformation in den kommenden Jahren erfolgreich fortzuführen, im Einklang mit unserem übergeordneten Purpose.

XLGrowth!

Die „XLGrowth!“-Säule hat das Ziel, unsere Plattform für On-the-Road-Paymentlösungen weiter auszubauen. Wir streben an, unsere Marktposition zu stärken und zu wachsen, insbesondere durch: (i) die Akquisition neuer Kunden im Rahmen unserer Multi-Channel-Wachstumsstrategie für Fleet- und Truck-Kunden, (ii) die Erweiterung unseres marktführenden Akzeptanznetzes mit bestehenden sowie neuen Partnern, (iii) den kontinuierlichen Ausbau unserer innovativen Payment-Plattform und -Lösung, insbesondere durch die Verbesserung unseres Serviceangebots, wie etwa die Weiterentwicklung mobiler Bezahlösungen, und (iv) die Ausweitung unserer Zusatzdienstleistungen, einschließlich des Mehrwertsteuer-Rückerstattungsgeschäfts und weiterer Finanzlösungen.

Lead in Green

Mit „Lead in Green“ haben wir uns dazu verpflichtet, eine Vorreiterrolle in der Unterstützung unserer Kunden beim Wechsel zu alternativen Energiequellen einzunehmen. Indem wir unseren Kunden nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anbieten, die es ihnen ermöglichen, die gegenwärtige Energiewende effizienter zu gestalten, wollen wir eine aktive Rolle in diesem Prozess spielen.

In den letzten Jahren haben wir erhebliche Fortschritte bei der Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen im eigenen Geschäftsbetrieb (Corporate Carbon Footprint; CCF) erzielt. Bis Ende 2023 konnten wir unser ehrgeiziges

„Green Pledge“-Klimaziel erreichen, indem wir unseren CCF im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 50,4 Prozent reduziert haben.

Als fortwährendes Zeichen unseres Engagements für den Klimaschutz haben wir uns wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt, die 2024 von der unabhängigen Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert und freigegeben wurden und unseren „Green Pledge“ fortan ablösen. DKV Mobility hat sich dazu verpflichtet, bis 2050 über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen. Als kurzfristiges Ziel streben wir an, unsere Emissionen bis 2030 um 42 Prozent³ gegenüber dem Basisjahr 2022 zu reduzieren. Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, planen wir, die Emissionen durch die Senkung des Energieverbrauchs, Optimierungen entlang der Kraftstoff-Wertschöpfungskette und mit Hilfe von nachhaltigeren Produkt- und Servicelösungen zu reduzieren.

Digital Power

Unsere dritte strategische Wachstumssäule „Digital Power“ fokussiert sich auf den Ausbau unseres Angebots an digitalen Lösungen. Ziel ist es, unseren Kunden ganzheitliche, cloudbasierte Lösungen in den Bereichen Fuhrparkmanagement, Telematik und Transportmanagement bereitzustellen, um unser Portfolio entlang der Customer Journey auszubauen. Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unseres Kundenportals und unserer App, die unsere Lösungen integrieren. Das Kundenportal soll als zentrale digitale Schnittstelle fungieren und als das „Go-to-Portal“ für Disponenten und Flottenmanager dienen. Es bietet ein erstklassiges Interface mit integrierten Reporting- und Kostenmanagementfunktionen sowie die nahtlose Buchung und Nutzung weiterer Dienstleistungen, einschließlich Lösungen von Drittanbietern. Für Fahrer soll die DKV Mobility App die Möglichkeit zu verbesserten Streckenführungen, digitalen Tank- und Ladekarten sowie erweiterten Interaktionsmöglichkeiten zwischen Fahrern und Fahrdienstleistern bieten.

M&A Strategie



Unsere NEXT-Strategie wird durch eine klar definierte M&A-Strategie gestärkt. Wir planen, unser Wachstum durch gezielte Akquisitionen weiter zu beschleunigen und unser Lösungsgeschäft auszubauen. Seit 2019 bis zum Bilanzstichtag haben wir mit 16 erfolgreich abgeschlossenen M&A-Transaktionen unsere Strategie erfolgreich umgesetzt. Damit haben wir nicht nur eine aktive Rolle in der Konsolidierung des fragmentierten europäischen Marktes übernommen, sondern auch unser Lösungsportfolio systematisch erweitert.

Operative und technologische Exzellenz

Operative und technologische Exzellenz sind die Grundlage unseres Wachstums. Unser Geschäftsmodell beruht auf einer skalierbaren und zuverlässigen Plattform für On-the-Road-Paymentlösungen, die unser Produkt- und Serviceportfolio unterstützt. Wir haben europaweit ein Closed-Loop-Zahlungssystem⁴ etabliert, das uns einen Wettbewerbsvorteil verschafft und zukünftiges Wachstum ermöglicht. Zudem werden wir weiterhin in Automatisierung investieren, das Potenzial unserer Daten ausschöpfen und neue Zahlungstechnologien vorantreiben.

Mitarbeitende und Unternehmenskultur

Moderner und attraktiver Arbeitgeber

Unsere Mitarbeitenden prägen durch ihr Engagement, ihr Wissen und ihr Können unser Unternehmen und sind maßgeblich für unseren langfristigen Erfolg verantwortlich. Unser Anspruch ist es, ein moderner und attraktiver Arbeitgeber zu sein, der die besten Talente für DKV Mobility gewinnt, entwickelt und langfristig bindet, um international erfolgreich zu wachsen. Wir bieten unseren Beschäftigten flexible Arbeitsmodelle, eine attraktive Vergütung und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Auch im Jahr 2024 konnten wir in diesen Bereichen weitere Fortschritte erzielen.

Offene und wertschätzende Führungskultur

Eine offene und wertschätzende Führungskultur bildet die Grundlage für ein inspirierendes und modernes Arbeitsumfeld. Unsere vier Leadership Principles - Create Clarity, Unleash Energy, Passion for People und Deliver Results - definieren unser gemeinsames Führungsverständnis, schaffen Orientierung und unterstützen uns dabei, unser Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Diese Prinzipien sind fest in unseren Personalprozessen und -systemen verankert. Sie spielen eine zentrale Rolle in Besetzungsentscheidungen, im Performance Management und bei unserer „Great Place to Work“-Befragung. Zudem bilden sie den Rahmen für unsere Führungskräfteentwicklung, beispielsweise im „Accelerate Leadership Program“. 2024 wurde unsere Führungsarbeit im Rahmen des renommierten St. Galler Leadership Award als eine der zehn besten Führungsinitiativen im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet.

Motivierte und engagierte Teams

Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden fördern wir durch regelmäßige Entwicklungsdialoge, eine offene Feedbackkultur und individuelle Entwicklung. Unser vollständig digitalisierter „DRIVE“-Prozess umfasst die jährliche Bewertung von Leistung, Entwicklung und Potenzial und schafft so Transparenz und Orientierung.

Im Jahr 2024 haben wir unser Lernangebot signifikant erweitert. Mit der Initiative „AI-Upskilling“ stärken wir die Zukunftskompetenzen unserer Mitarbeitenden im Umgang mit Künstlicher Intelligenz, darunter Tools wie Microsoft Copilot. Ergänzend dazu bieten wir ein breites Portfolio aus digitalen Lernplattformen wie LinkedIn Learning, vielfältigen Schulungen und unserem neuen „MentorMe“-Programm, das generations-, positions- und länderübergreifendes Lernen fördert.

Auch unser internationales Talentprogramm „Front Runners“, das Mitarbeitende mit hohem Potential auf zukünftige Schlüsselrollen vorbereitet, wurde 2024 bereits zum vierten Mal erfolgreich durchgeführt. Für das physische und psychische Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sorgen Angebote wie Sport- und Vorsorgemaßnahmen, externe Beratungsservices und unsere „Mental Health Weeks“ mit innovativen Formaten.

Zukunft der Arbeit gestalten

Bei DKV Mobility messen wir Leistung am Ergebnis und nicht an Büropräsenz. Daher fördern wir bereits seit Jahren mit unserem "Next Work"-Konzept flexible Arbeitsmodelle. Basierend auf einer Vertrauenskultur sind Teilzeit, flexible Arbeitszeiten, neue Arbeitsplatzkonzepte, Kinderbetreuungsangebote und mobiles Arbeiten im Inland und europäischen Ausland für uns selbstverständlich.

Unsere Hybrid Working Regelung haben wir in 2024 konzernweit ausgerollt. Diese Schritte unterstreichen unser Engagement für moderne Arbeitsumgebungen und die Förderung einer inspirierenden Arbeitskultur.

Unsere Mitarbeitenden

DKV Mobility	2024	2023
Anzahl der Mitarbeitenden zum Jahresende	2.548	2.374
Anzahl der Mitarbeitenden im Jahresschnitt	2.438	2.233
Anteil Teilzeitbeschäftigte zum Jahresende (%)	12,8	13,9
Anteil weiblicher Beschäftigte zum Jahresende (%)	49,1	49,5
Durchschnittsalter zum Jahresende (in Jahren)	39,6	39,6



Mitarbeitende - nach Regionen	31.12.2024	31.12.2023
Deutschland	1.203	1.117
Rumänien	384	365
Niederlande	285	286
Frankreich	117	104
Spanien	105	80
Weitere Länder	454	422
Gesamt	2.548	2.374

IT Infrastruktur

Hochmoderne, sichere, skalierbare, belastbare und zuverlässige IT-Systeme sind der Schlüssel für unser Geschäft, da sie die Merkmale und Funktionen bieten, die wir für unsere integrierte Plattform für On-the-Road-Paymentlösungen benötigen, um Zahlungen im Zusammenhang mit Energie-, Maut- und Fahrzeugdienstleistungen und unseren damit verbundenen digitalen und finanziellen Produkten und Dienstleistungen abzuwickeln.

Unsere Wachstumsstrategie umfasst die Weiterentwicklung eines kundenorientierten, integrierten digitalen Plattformangebots mit zusätzlichen digitalen Lösungen auf Basis einer wettbewerbsfähigen Benutzererfahrung und hängt in hohem Maße von der Zuverlässigkeit, Skalierbarkeit und Belastbarkeit unserer IT-Landschaft ab. Daher investieren wir kontinuierlich in neue digitale Dienste wie Telematik, Transport Management, Fleet Management und unsere Software (-anwendungen), unser Kundenportal sowie unsere gesamte IT-Infrastruktur, so auch im Jahr 2024:

- Substantielle Verstärkung unserer Customer Relationship Management (CRM)-Lösung, u.a. durch AI getriebene Email Verteilung
- AI und Machine Learning basierte Weiterentwicklung unserer Datenplattform (mehr als 100 data use cases geliefert in 2024)
- Weiterentwicklung und Ausrollen von serviceorientierten Schnittstellen für die Self-Service-basierte Integration unseres Angebots durch den Kunden (Application Programming Interface (API) Management), inklusive Entwicklung von einer ganz neuen Integrationslösung (PDI - Partner Data Integration)
- Weiterentwicklung unseres Kundenportal - Cockpit - u.a. mit neuen Funktionalitäten in DKV Analytics
- Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer App z.B. mit Anbindung von Apple Carplay
- Erweiterung unserer Informationssicherheitsmaßnahmen (Security Operations Center, Akamai Account Protector und mehr)
- Etablierung von einer dedizierten AI-Abteilung und Erstellung eines AI Code of conduct, Arbeit an AI Use Cases u.a. mit Anwendung von ChatGPT und Microsoft Copilot
- Erstellung von ersten Lösungskomponenten für Disponenten im Flotten- und Transportmanagement
- Einführung einer technischen Lösung zur einfacheren, effizienteren und schnelleren Teilung von Daten zwischen den verschiedenen Teilen der DKV Mobility Organisation (sog. Data Mesh)
- Start der Einführung einer neuen ERP-Lösung (S/4HANA) als Ersatz für unsere derzeitige SAP ECC ERP- Lösung

Das skalierbare Design und der Umfang unserer IT-Plattform ermöglichen es DKV Mobility, neue Produkte und Dienstleistungen hinzuzufügen und sie in unser digitales Angebot zu integrieren, typischerweise ohne oder mit nur unwesentlichen Änderungen an unserem IT-Backend, was zu geringeren Kosten und niedrigerem Zeitaufwand führt. Darüber hinaus ermöglicht uns unser Closed-Loop-Zahlungssystem, kundenorientierte Lösungen zu schaffen, indem wir die Daten, die im Zusammenhang mit unserem bestehenden Angebot anfallen, für die Entwicklung neuer oder Verbesserung bestehender Produkte und Dienstleistungen nutzen. Dabei liefert uns insbesondere unsere neue Data-Analytics-Plattform neue Erkenntnisse aus Daten und hilft uns, zusätzliche Services für Kunden zu entwickeln und anzubieten.

Entwicklung

DKV Mobility betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung im klassischen Sinne. Unser Hauptschwerpunkt bei den Entwicklungsaktivitäten ist darauf ausgerichtet, innovative und nachhaltige Lösungen sowohl für unsere Kunden als auch unsere Geschäfte zusammen mit unseren strategischen Kooperationspartnern zu entwickeln sowie bestehende Dienstleistungen und Digitale Services (Software) erfolgreich weiterzuentwickeln. Das Ziel der Softwareentwicklung ist es, mit dedizierten Entwicklungsteams pro Produkt oder je Service den DKV Mobility Kunden weitere Mehrwerte zu bieten, das individuelle Kundenerlebnis immer weiter zu verbessern, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und uns vom Wettbewerb zu differenzieren. Darüber hinaus entwickeln wir Software für interne organisatorische Verbesserungen.

Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 6,7 Mio. EUR (2023: 1,8 Mio. EUR) aktiviert. Der wesentliche Teil des Anstiegs der aktivierten Entwicklungskosten entfällt auf das Projekt S/4HANA. Wie im Vorjahr entstanden diese Entwicklungskosten ausschließlich im Zusammenhang mit der Entwicklung von Software.



Nachhaltigkeit

ESG-Strategie

Unsere ESG-Strategie (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) konzentriert sich auf die folgenden drei Verpflichtungen und Kernziele, die wir als strategische Prioritäten festgelegt haben und für die wir überzeugt sind, dass wir damit die größte Wirkung erzielen können:

• **Umwelt:** Mit „Lead in Green“ haben wir uns dazu verpflichtet, eine Vorreiterrolle in der Unterstützung unserer Kunden beim Wechsel zu alternativen Energiequellen einzunehmen. Indem wir unseren Kunden nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anbieten, die es ihnen ermöglichen, die gegenwärtige Energiewende hin zu emissionsarmen Kraftstoffen und E-Mobilität effizienter zu gestalten, wollen wir eine aktive Rolle in diesem Prozess spielen. Mit Blick auf unseren eigenen Geschäftsbetrieb und unser „Green Pledge“-Klimaziel war es unsere Absicht, bis Ende 2023 unseren Corporate Carbon Footprint (CCF), um ca. 50,0 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Dieses Soll haben wir mit einer Reduktion von 50,4 Prozent übererfüllt. Für die verbleibenden Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) haben wir Verantwortung übernommen, indem wir hochwertige, mit Gold-Standard zertifizierte Klimaschutzprojekte, unterstützt haben. Die Dekarbonisierung der direkten und indirekten THG-Emissionen der DKV Mobility Group bleibt ein wichtiger Baustein unserer Nachhaltigkeitsambition „Lead in Green“ und ist ein Schwerpunktbereich unseres ESG-Managements. Unsere neuen Klimareduktionsziele, die fortan unseren „Green Pledge“ ablösen, wurden durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert. Wir haben uns dazu verpflichtet, bis 2050 über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg Netto- Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Rahmen des fortlaufenden Engagements des Unternehmens, das Netto-Null-Ziel bis 2050 zu erreichen, hat sich DKV Mobility kurzfristige Ziele gesetzt, und strebt an, seine Emissionen bis 2030 um 42,0 Prozent⁵ gegenüber dem Basisjahr 2022 zu reduzieren. Die Validierung durch die SBTi bestätigt, dass die neuen Klimareduktionsziele von DKV Mobility den klimawissenschaftlichen Erkenntnissen und dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommen entsprechen. DKV Mobility wird weiterhin transparent über die Fortschritte bei der Umsetzung der Dekarbonisierung berichten.

• **Soziales:** Im Mittelpunkt unserer sozialen Verpflichtung steht unser Anspruch, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir fördern Diversität, Inklusion und die Entwicklung der Mitarbeitenden und engagieren uns in den sozialen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Hierzu beabsichtigen wir u.a. bis 2027 den Anteil weiblicher Führungskräfte auf 40,0 Prozent zu steigern, den Engagement-Score⁶ unserer Mitarbeitenden auf einem Niveau von 85,0 Prozent zu halten und gemeinnützigen Organisationen (NGOs) bis 2025 ca. 3.500 gebührenfreie Service Karten bereitzustellen.

• **Unternehmensführung:** Wir handeln in einem Umfeld, das von Vertrauen, Transparenz und Verantwortlichkeit im Interesse aller Stakeholder geprägt ist. Im engeren ESG-Kontext verfolgen wir hier die Ziele, dass bis 2025 alle unsere indirekten Hauptlieferanten unseren Verhaltenskodex einhalten und alle Mitarbeitenden bei DKV Mobility an der jährlichen Compliance-Schulung teilgenommen haben.

Im Rahmen unserer ESG-Strategie haben wir insgesamt zehn ESG-Wirkungsziele definiert, die wir im Zeitraum 2025 bis 2030 erreichen wollen. Wir sind Unterzeichner des UN Global Compact (UNGC) und bekennen uns zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“, kurz SDGs), einem Aufruf zum Handeln der Vereinten Nationen, um den weltweiten Wohlstand zu fördern und gleichzeitig den Planeten zu schützen.

ESG- Ratings

Im Jahr 2024 hat DKV Mobility erneut ein ESG-Rating bei Sustainalytics in Auftrag gegeben. Sustainalytics misst den Grad des wesentlichen ESG-Risikos, dem ein Unternehmen ausgesetzt ist, und wie gut es diese Risiken bewältigt. Die Ratingagentur hat DKV Mobility auf Platz 4 von 961 (Top 1-Prozent) Unternehmen in der Branche „Software & Services“ eingestuft. Von allen branchenübergreifenden über 15.104 bewerteten Unternehmen erreichte DKV Mobility Platz 327 (Top 3-Prozent)⁷. Mit 10,0 Punkten (7,5 in 2023) wurde das ESG-Risiko erneut als „vernachlässigbar“ („negligible“) eingestuft.

Darüber hinaus unterziehen wir uns seit dem Jahr 2020 jährlich dem EcoVadis Sustainability Rating. EcoVadis bewertet die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. DKV Mobility wurde 2024 erneut mit einer Platin-Medaille (92/100 Punkten) von EcoVadis ausgezeichnet und gehört damit zu den besten 1-Prozent der Unternehmen in der Kategorie „Erbringung von sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ sowie zu den besten 1-Prozent aller mehr als 150.000 bewerteten Unternehmen von EcoVadis. Das Vorjahresergebnis konnte um 10 Punkte gesteigert werden⁸.

Zudem hat DKV Mobility erstmalig das CDP-Rating durchlaufen. Die Organisation CDP (früher Carbon Disclosure Project) prüft Klimaschutzziele und Aktivitäten von Unternehmen weltweit. Damit schafft sie Transparenz für Investoren und Großkunden. Jedes Jahr bewertet CDP die Führungsrolle, die Unternehmen im Klima- und Umweltschutz einnehmen und veröffentlicht eine entsprechende Rangliste. Die NGO vergibt dabei Noten von A bis D-. CDP bewertet vor allem die Unternehmen gut, die mit viel Transparenz die Reduzierung von CO₂-Emissionen, die Minderung von Klimarisiken und den Beitrag zur Entwicklung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft vorantreiben. Von den weltweit mehr als 24.800 Unternehmen, die ihre Umweltdaten über CDP offengelegt haben, gehört DKV Mobility zu den Unternehmen, die mit der Note "B" bewertet wurden.

Umwelt (Environmental)

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Der Transport- und Mobilitätssektor befindet sich in einem Wandel von konventionellen Kraftstoffen hin zu einer Vielzahl alternativer Energiequellen als Energieversorgung. In diesem Veränderungsprozess sehen wir bei DKV Mobility unsere Rolle und Verantwortung darin, das neue grüne Energieversorgungsangebot mit der Kundennachfrage in Einklang zu bringen und Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die diesen Übergang effizienter und erfolgreicher gestalten.

• **E-Mobilität:** Ende 2024 konnten wir unseren Kunden in Europa ein umfangreiches Netz von ca. 893.000 Ladepunkten anbieten. In nur einem Jahr haben wir ca. 260.000 Ladepunkte in Europa hinzugefügt. Neben der Ausweitung des Ladenetzes wächst auch die Nachfrage unserer Kunden nach Charge-Karten schnell. Bis Ende 2024 wurden insgesamt ca. 798.000 Charge-Karten an unsere aktiven Kunden ausgegeben, ein Anstieg von 35,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

• **Alternative Kraftstoffe:** Im Jahr 2024 waren ca. 24.000 Tankstellen mit alternativen Kraftstoffen an unser Netz angebunden. Im Geschäftsjahr 2024 haben unsere Kunden alternative Kraftstoffe im Volumen von ca. 73 Mio. Kilogramm bzw. 41 Mio. Liter (2023: 63 Mio. Kilogramm bzw. 28 Mio. Liter) bezogen.



- **Unterstützung von Klimaschutzprojekten:** Mit unserer „DKV CARD CLIMATE“ bieten wir unseren Kunden eine Service Karte an, über die eine freiwillige Unterstützung von Klimaschutzprojekten auf Basis der CO₂-Emissionen des Kraftstoffverbrauchs (Tank-to-Wheel) stattfinden kann. Im Jahr 2024 wurde nach unseren Berechnungen über die „DKV CARD CLIMATE“ und gemeinsam mit unserem Partner, die Klimaschutzorganisation myclimate, für einen Umfang von ca. 238.000 Tonnen CO₂ in Klimaschutzprojekte investiert.

Nachhaltiger Geschäftsbetrieb

Als Dienstleistungsunternehmen, das in einer Büroumgebung arbeitet, hat DKV Mobility nur begrenzte direkte Auswirkungen auf die Umwelt. Daher umfassten unsere Bemühungen, unsere CO₂-Emissionen zu vermeiden und zu reduzieren, bisher hauptsächlich die systematische Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs, den Umstieg von konventionellen Energieträgern auf erneuerbare Energien, die Verringerung des Abfallaufkommens, den Umstieg auf umweltfreundlichere Mobilitätsalternativen, die Reduzierung des Kraftstoffkonsums unserer eigenen Dienstfahrzeuge und den zunehmenden Einsatz nachhaltiger Produktlösungen und recycelter Materialien.

Wir haben unser ehrgeiziges "Green Pledge"-Dekarbonisierungsziel für den internen Geschäftsbetrieb erreicht. Bis Ende 2023 konnten wir die CO₂-Emissionen um 50,4 Prozent reduzieren und haben damit das Ziel einer ca. 50-prozentigen Senkung bis 2023 im Vergleich zu 2019 sogar leicht übererfüllt.

Im Jahr 2024 konnten im Rahmen unserer „Lead in Green“-Ambition unter anderem die nachfolgenden Fortschritte erzielt werden:

- Als Zeichen unseres Engagements für den Klimaschutz haben wir uns wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt, die von der unabhängigen Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert wurden. Die SBTi wurde im Jahr 2015 von einer Gruppe von Organisationen ins Leben gerufen, darunter das Carbon Disclosure

Project (CDP), das United Nations Global Compact (UNG), das World Resources Institute (WRI) und der WWF. Ihr Ziel ist es sicherzustellen, dass die von Unternehmen gesetzten Klimaziele im Einklang mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen stehen, die für die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf maximal 1,5 Grad Celsius erforderlich sind. DKV Mobility hat sich dazu verpflichtet bis 2050 über die gesamte Wertschöpfungskette Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen. Die SBTi hat im Detail die folgenden Ziele von DKV Mobility validiert:

Kurzfristige Ziele

- Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen der Scopes 1⁹ + 2¹⁰ um 42 Prozent bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022.
- Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 3¹¹ aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen sowie aus der Nutzung für verkaufte Brennstoffe um 42 Prozent bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022.

Langfristige Ziele

- Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen der Scopes 1 + 2 um 90,0 Prozent bis 2050 gegenüber dem Basisjahr 2022.
- Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 3 aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen sowie aus der Nutzung für verkaufte Brennstoffe um 90,0 Prozent bis 2050 gegenüber dem Basisjahr 2022.

Um unsere neuen ehrgeizigen Klimaziele zu erreichen, verpflichten wir uns, die Emissionen in unserem eigenen Geschäftsbetrieb zu reduzieren, indem wir unseren Energieverbrauch senken, Optimierungen entlang der Kraftstoffwertschöpfungskette vornehmen und unsere Produkte und Services nachhaltiger gestalten. Wir werden unsere Fortschritte transparent kommunizieren, während wir an unseren Maßnahmen zur Dekarbonisierung arbeiten.

Nach der Erstzertifizierung im Jahr 2021, konnte das Rezertifizierungsaudit für das Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001:2015 am Hauptsitz in Ratingen erfolgreich mit der Überprüfung durch den TÜV Rheinland im Oktober 2024 abgeschlossen werden. Das Zertifikat ist gültig bis November 2027.

Soziales (Social)

Im Mittelpunkt unserer sozialen Verpflichtung steht unser Anspruch, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir fördern Diversität, Inklusion und Entwicklung der Mitarbeitenden und engagieren uns in den sozialen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Hierzu konnten im Geschäftsjahr 2024 unter anderem folgende Fortschritte erzielt werden:

- **Mitarbeiterzufriedenheit und -entwicklung:** In unserer unternehmensweiten "Great Place to Work"-Befragung haben wir mit einer Gesamtzufriedenheit von 83 Prozent einen neuen Höchstwert erreicht. Der Engagement-Score liegt mit 85 Prozent weiterhin auf einem hohen Niveau. Mit unseren Ergebnissen zählen wir zu den Top 5 Prozent im GPTW Trust Index® und wurden erstmals in die höchstmögliche Kategorie „Exzellent“ eingestuft. Zudem wurden wir zum ersten Mal in 12 Ländern offiziell als "Great Place To Work" zertifiziert. Ebenso wurden wir für Deutschland und Rumänien erneut „Top Employer“ zertifiziert. Diese Auszeichnung des Top Employer Instituts kennzeichnet Unternehmen als vertrauenswürdige Arbeitgeber mit herausragenden Mitarbeiterbedingungen.
- **Diversität und Inklusion:** Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Stärkung der Geschlechterdiversität, insbesondere in Führungspositionen, sowie der Schaffung einer Kultur der Chancengleichheit. Der Anteil der weiblichen Mitarbeitenden an der Gesamtbelegschaft lag 2024 bei 49,1 Prozent. Frauen haben 38 Prozent der Führungspositionen inne. Gleichstellung fördern wir durch gezielte Maßnahmen von der Rekrutierung über die Entwicklung bis hin zur Bindung unserer Mitarbeitenden.
- **Gesellschaftliches Engagement:** Für DKV Mobility ist gesellschaftliches Engagement wichtig und bietet uns die Möglichkeit, einen sozialen Mehrwert zu schaffen und den Lebensstandard in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu erhöhen. Am 12. September 2024 fand der dritte DKV Mobility Community Day statt - ein Tag ganz im Zeichen der Gemeinschaft. Durchgeführt wurde dieser Tag nicht nur am Hauptsitz in Deutschland, sondern ebenso an unseren Standorten in Frankreich, Italien, den Niederlanden, Polen und Tschechien. Im Rahmen des Community Day 2024 engagierten sich ca. 440 Mitarbeitende in mehr als 30 gemeinnützigen Projekten. Ferner wurden im Geschäftsjahr 2024 mehr als 35 soziale Projekte mit ca. 1 Mio. Euro unterstützt. Im Mittelpunkt dieser Unterstützungsleistungen standen unter anderem die humanitäre Hilfe im Kontext der Flutkatastrophe in Spanien in der Region Valencia, die Förderung von Bildungseinrichtungen in Rumänien, sowie die strategische Projektbegleitung langjähriger Partner



in den Bereichen Mobilität, Integration, Inklusion und Bildung. Als ein weiterer wichtiger Baustein unseres sozialen Engagements ist die gebührenfreie Service Karte „NGO Card +Charge“ für gemeinnützige Organisationen zu nennen, die in Deutschland Ende 2021 eingeführt wurde. Nachdem das Angebot bereits auf Frankreich, Italien, Polen, Tschechien und die Slowakei ausgeweitet wurde, ist die NGO Card +Charge seit 2024 nun auch in den Niederlanden und in Ungarn verfügbar. Die „NGO Card+Charge“ soll insbesondere NGOs unterstützen, die zur Erfüllung ihrer Mission mobil sein müssen. Bis Ende 2024 wurden insgesamt ca. 3.100 Servicekarten an gemeinnützige Organisationen ausgegeben.

Unternehmensführung (Governance)

Wir handeln in einem Umfeld, das von Vertrauen, Transparenz und Verantwortlichkeit im Interesse aller Stakeholder geprägt ist. Unternehmensführung bezieht sich hier im engeren ESG-Kontext auf die Aspekte Unternehmensethik, Datenethik und nachhaltige Beschaffung.

• **Unternehmensethik:** Die Compliance-Kultur von DKV Mobility steht für ein Verhalten im Einklang mit den geltenden Vorschriften - unabhängig von der Hierarchieebene im Unternehmen. Das gruppenweite Whistleblowing System bietet Mitarbeitenden und Dritten die Möglichkeit, jederzeit anonyme Hinweise in elektronischer Form abzugeben. In Ländern, in denen darüber hinaus lokale Hinweisgebersysteme nötig sind, werden diese sukzessive eingeführt. Im Jahr 2024 wurden lokale Systeme in Polen und für die LIS implementiert.

• **Datenethik:** Die Integration von Informationssicherheit und Datenschutz in unser Tagesgeschäft ist eine unabdingbare Voraussetzung dafür, hochwertige Dienstleistungen zu erbringen und das Vertrauen sowie die Zufriedenheit unserer Kunden zu erhalten. Der strategische Rollout des Datenschutzmanagementsystems (Data Privacy Management System; DPMS) auf DKV Mobility wurde im Geschäftsjahr 2024 fortgesetzt. Das Rezertifizierungsaudit für das Informationssicherheitsmanagementsystem gemäß ISO/IEC 27001:2022 am Hauptsitz in Deutschland konnte im Dezember 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Rezertifizierung gilt bis zum Jahr 2027. Auch die GreenFlux gemäß ISO/IEC 27001:2022, die LIS am Standort Greven (Deutschland) gemäß ISO/IEC 27001:2017 und Road Solution Pro in Spanien gemäß ISO/IEC 27001:2013 sind zertifiziert. Der strategische Rollout des Informationssicherheitsmanagementsystems (Information Security Management System; ISMS) auf die gesamte Unternehmensgruppe wurde im Jahr 2024 fortgeführt. Darüber hinaus wurde ein Governance, Risk and Compliance (GRC)-Tool für das Informationssicherheitsrisikomanagement in Deutschland erfolgreich eingeführt. Mit diesem Tool werden die Informationssicherheitsrisiken abgebildet und verwaltet. Ferner wurden im Berichtszeitraum verschiedene Maßnahmen zur Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Bereich Informationssicherheit umgesetzt. Neben den verpflichtenden Schulungen für alle Mitarbeitenden wurde eine neue Awareness-Plattform eingeführt. Diese Plattform bietet ein umfassendes Spektrum an Informationen und Schulungsmaterialien zur Informationssicherheit, einschließlich Newsletter und Phishing-Kampagnen. Die Inhalte werden regelmäßig aktualisiert und sind in mehreren Sprachen verfügbar.

• **Nachhaltige Beschaffung:** Das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, LkSG), ist für unser Unternehmen seit Anfang 2024 verpflichtend. Gemäß den geltenden gesetzlichen Vorgaben ist der erste LkSG-Bericht über die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten im vergangenen Geschäftsjahr bis spätestens Ende April 2025 zu veröffentlichen und dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) vorzulegen. Als Unterzeichner des UNGC haben wir die zehn universellen Prinzipien bereits in unsere täglichen Beschaffungsabläufe integriert. Darüber hinaus konnten wir im Jahr 2024 weitere Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Beschaffung erzielen. Im Rahmen der Erfüllung des LkSG wurde eine gruppenweite Risikomanagement-Software implementiert, mit der alle Lieferanten, mit denen DKV Mobility Geschäfte macht, analysiert und bewertet werden. Zudem wurde die Grundsatzklärung zu unserer Menschenrechtsstrategie verabschiedet und veröffentlicht. Für Mitarbeitende, die Tätigkeiten im Zusammenhang mit Einkaufsprozessen und dem Lieferantenmanagement ausüben, wurde ein spezielles Training zum LkSG aufgesetzt und ausgerollt.

Wertorientierte Steuerung

Finanzielle Leistungsindikatoren

Primäre Leistungsindikatoren

DKV Mobility verwendet die nachfolgenden primären Leistungsindikatoren zur internen Steuerung und Bewertung des angestrebten nachhaltigen und wertorientierten Wachstums sowie zur Geschäftsentwicklung:

- Transaktionsvolumen
- Umsatzerlöse
- Adjusted EBITDA (Adjusted Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortization)

Die primären Leistungsindikatoren Transaktionsvolumen und Umsatzerlöse resultieren aus der Tatsache, dass DKV Mobility sowohl im Kraftstoff- als auch im Mautgeschäft, für die Zwecke der Berichterstattung nach Maßgabe von IFRS, fast ausschließlich als Agent agiert und für seine Kunden eine Vermittlungsleistung erbringt.

Das **Transaktionsvolumen** ist ein wesentlicher Indikator für die Leistung unserer Geschäftsaktivität, welcher sich auch in der Größe und Komplexität in unseren Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen widerspiegelt. Das Transaktionsvolumen stellt die konsolidierte Summe aller transaktionsbasierten Kundenabrechnungen dar, d.h. einschließlich Dienstleistungsgebühren und abzüglich direkter Erlösabzüge.

Die **Umsatzerlöse** ermitteln sich aus dem Transaktionsvolumen abzüglich der entsprechenden Wareneinsatzrechnungen (Ausnahme: sog. Bunkering im Vereinigten Königreich und Spanien), zuzüglich in Rechnung gestellter Währungsaufschläge durch die DKV Mobility, zuzüglich sonstiger Provisionen und Gebühren sowie abzüglich sonstiger Erlösschmälerungen (Boni, Rabatte, etc.).

Das **adjusted EBITDA** stellt einen primären Leistungsindikator dar, der frei von unternehmensspezifischen Finanzierungsaktivitäten, Abschreibungen sowie Effekten aus unterschiedlichen Steuersystemen ist. Zusätzlich wird dieser um bestimmte, einmalige Effekte, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen, bereinigt.

Wir definieren das adjusted EBITDA als EBITDA, bereinigt um (i) M&A bezogene Aufwendungen, (ii) Earn-Out Effekte, (iii) Aufwendungen für Restrukturierung und (iv) sonstige einmalige, nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge (für eine detaillierte Überleitung wird auf das Kapitel „Ertragslage“ verwiesen).



Sekundäre Leistungsindikatoren

Unser wertorientiertes Steuerungssystem umfasst neben den primären Leistungsindikatoren auch sekundäre Leistungsindikatoren, die zusätzliche relevante Informationsgrößen darstellen, um ein ganzheitliches und aussagefähiges Bild über die Geschäftsentwicklung von DKV Mobility zu erhalten.

Als sekundäre Leistungsindikatoren werden die folgenden Informationsgrößen genutzt:

- Organisches Wachstum - Transaktionsvolumen und Umsatzerlöse
- Bereinigte Nettoverschuldung (adjusted Net Debt)
- Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (adjusted Net Leverage)
- Operating Net Cash Flow (ONCF)
- Cash Conversion

Das **organische Wachstum** spiegelt den Anstieg des Transaktionsvolumens bzw. der Umsatzerlöse im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf vergleichbarer Basis wider.

Dies bedeutet, dass es bei Erwerben keine Berücksichtigung des Transaktionsvolumens bzw. der Umsatzerlöse der erworbenen Unternehmen für die ersten 12 Monate seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gibt. Bei Veräußerungen werden die Vergleichszahlen des Vorjahreszeitraums angepasst, so dass das Transaktionsvolumen bzw. die Umsatzerlöse des veräußerten Unternehmens im organischen Wachstum für die gleichen Zeiträume der jeweiligen Berichtsperiode enthalten sind.

Die **bereinigte Nettoverschuldung (adjusted Net Debt)** wird durch die Nettoverschuldung abzüglich bestimmter Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions¹² berechnet, welche aufgrund spezifischer vertraglicher Bedingungen von anderen Fazilitäten getrennt sind.

Der **bereinigte Nettoverschuldungsgrad (adjusted Net Leverage)** ermittelt sich als Verhältnis der bereinigten Nettoverschuldung zum adjusted EBITDA.

Der **Operating Net Cash Flow (ONCF)** wird ausgehend vom adjusted EBITDA ermittelt, bereinigt um die Veränderungen des aktiven sowie passiven Working Capitals sowie der Veränderung bestimmter Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions, der Rückstellungen sowie der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Darüber hinaus erfolgt eine Anpassung hinsichtlich der Nettoausgaben für Investitionen. Die Veränderungen des aktiven sowie des passiven Working Capitals basieren auf der Konzernkapitalflussrechnung.

Die **Cash Conversion** berechnet sich aus dem Operating Net Cash Flow geteilt durch das adjusted EBITDA.

Primäre und sekundäre Leistungsindikatoren im Überblick

In EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Primäre Leistungsindikatoren			
Transaktionsvolumen	19.425,7	16.843,1	15,3
Umsatzerlöse	839,3	713,8	17,6
Adjusted EBITDA	367,7	323,4	13,7
	2024	2023	Veränderung
Sekundäre Leistungsindikatoren			
Organisches Wachstum Transaktionsvolumen (in %)	12,3	0,3	12,0
Organisches Wachstum Umsatzerlöse (in %)	6,8	7,9	(1,1)
Bereinigte Nettoverschuldung (in EUR Mio.)	229,2	(14,7)	243,9
Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (Faktor)	0,62	(0,05)	0,67
Operating Net Cash Flow (in EUR Mio.)	227,7	400,6	(172,9)



In EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Cash Conversion (in %)	61,9	123,9	(62,0)

Detaillierte Informationen zur Entwicklung der o.g. primären Leistungsindikatoren und der sekundären Leistungsindikatoren im Jahresvergleich sind im Kapitel „Lage“ erläutert. Bestandteil des Prognoseberichts und des hierauf basierenden Vergleichs mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung im Folgejahr sind ausschließlich die primären Leistungsindikatoren Transaktionsvolumen, Umsatzerlöse sowie adjusted EBITDA.

Für Informationen zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wird auf das Kapitel „Nachhaltigkeit“ verwiesen.

Wirtschaftsbericht

DKV Mobility betrachtet die konjunkturelle Entwicklung in ihren Kermärkten, insbesondere der D-A-CH-Region, sowie die Entwicklungen im Güter- und Personenverkehr als maßgebliche Indikatoren für die eigene Unternehmensentwicklung. Die Nachfrage nach unseren vielfältigen Dienstleistungen und Kundenlösungen ist teilweise vom Verkehrsvolumen und dem Ausgabenniveau unserer sehr heterogenen Kunden beeinflusst. Generell werden die Geschäftsaussichten einiger unserer Kunden durch die übergeordneten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie durch die Intensität der Geschäftsaktivitäten, der Industrieproduktion und des Handels bestimmt.

Allgemeine konjunkturelle Entwicklung

Im Jahr 2024 sieht sich Europa weiterhin einer schwierigen konjunkturellen Lage gegenüber, die von geopolitischen Spannungen, insbesondere dem anhaltenden Krieg in der Ukraine, und der Unsicherheit bezüglich der Energiepreise geprägt ist. Diese Faktoren haben entscheidenden Einfluss auf das wirtschaftliche Umfeld in der Region.

Laut dem Bericht des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Januar 2025 hat die Wirtschaft im Euroraum im Jahr 2024 ein moderates Wachstum von etwa 0,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Dies stellt eine Stabilisierung im Vergleich zu den Rückgängen in den Vorjahren dar, jedoch ist das Wachstum stark heterogen und variiert zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten. In einigen Ländern wie Deutschland sind stagnierende oder rückläufige reale BIP-Entwicklungen zu beobachten. Für Deutschland wurde für 2024 ein Rückgang um 0,2 Prozent des realen BIP angenommen, was die anhaltenden Herausforderungen für die größte Volkswirtschaft Europas unterstreicht.

Die Energiepreise blieben auch 2024 ein dominierendes Thema. Nach den erheblichen Preisschwankungen in den Vorjahren, die durch den Krieg in der Ukraine und Lieferengpässe verursacht wurden, stabilisierten sich die Preise auf einem hohen Niveau. Nach Angaben der Europäischen Zentralbank (EZB) lag die Inflation in der Eurozone im Jahr 2024 bei 2,4 Prozent und somit weiterhin über dem angestrebten Ziel von 2,0 Prozent. Angesichts der zum Jahresende rückläufigen Inflationsraten senkte die EZB den Leitzins für das Hauptrefinanzierungsgeschäft. Seit dem 12. März 2025 liegt dieser bei 2,65 Prozent. Ziel dieser geldpolitischen Maßnahme war es, die Kreditvergabe zu erleichtern, Investitionen und Konsum zu fördern und damit das Wirtschaftswachstum im Euroraum zu unterstützen.

Unternehmensrelevante Branchenentwicklungen

Gemäß der Mautstatistik des Bundesamtes für Logistik und Mobilität stieg die Fahrleistung der Mautfahrzeuge¹³ auf den deutschen Fernstraßen im Zeitraum von Januar bis Dezember von 39,7 Mrd. km im Jahr 2023 auf 40,1 Mrd. km im Jahr 2024, was einem Anstieg von 1,2 Prozent entspricht.

Die im genannten Zeitraum zurückgelegten Kilometer verteilen sich auf in Deutschland und im Ausland zugelassene Lastkraftwagen (Lkw) wie folgt:

	Strecke (in Mrd. km)	Anteil (in %)	Veränderung ggü Vorjahr (in %)
Deutsche Lkw	23,0	57	2,0
Ausländische Lkw	17,2	43	0,3

Deutsche Lkw stellen mit 57,0 Prozent den größten Anteil an den in Deutschland gefahrenen Mautkilometer, während 43,0 Prozent auf ausländische Lkw entfallen. Polnische Lkw stellen mit einem Anteil von 44,0 Prozent den größten Anteil an den ausländischen Mautkilometern. Litauische Lkw folgen mit etwa 9,0 Prozent, während Fahrzeuge aus Rumänien und Tschechien jeweils 7,0 Prozent beisteuern.

Nach Auswertungen der U.S. Energy Information Administration von Dezember 2024 betrug der durchschnittliche Rohölpreis der Sorte Brent im Jahr 2024 81 US-Dollar pro Barrel, was umgerechnet ca. 78 EUR pro Barrel bzw. 49 Cent pro Liter entspricht. Rohölpreis und Tankstellenpreise für Diesel verfügen über eine hohe Korrelation. Gemäß der Angaben der Europäischen Kommission von Ende Dezember 2024 betrug der EU-27 Dieselpreis an der Zapfsäule im Jahr 2024 1,61 EUR pro Liter inklusive Steuern, was einen Rückgang um 4,0 Prozent gegenüber 2023 darstellt.

Lage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete DKV Mobility, trotz der anhaltenden Herausforderungen eines komplexen makroökonomischen Umfelds, eine Steigerung des **Transaktionsvolumens** um 15,3 Prozent auf 19.425,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (2023: 16.843,1 Mio. EUR). Das **organische Wachstum** belief sich auf 12,3 Prozent im Vergleich zu 0,3 Prozent im vergangenen Geschäftsjahr 2023.



Die Steigerung des Transaktionsvolumens im Geschäftsjahr 2024, insbesondere im Geschäftsbereich Toll um 40,5 Prozent, resultierte hauptsächlich aus der Einführung eines CO₂-Aufschlags der Mautgebühren in Deutschland. Verstärkt wird dieser positive Trend im Bereich Maut durch die Konsolidierung der Easytrip Serv. IE Ltd. Im Bereich Energy konnte die Reduzierung des Nettokraftstoffpreises¹⁴ auf 1,39 EUR/l durch den erhöhten Liter-Absatz ausgeglichen werden. Zusätzlich trägt die Akquisition der Road Solution Pro S.L., die im Jahr 2024 erstmals für ein vollständiges Jahr konsolidiert ist, weiter zum Anstieg bei (Erstkonsolidierung Okt. 2023).

Transaktionsvolumen (in EUR Mio.)	2024	2023	Veränderung in %
Produkte/Services			
Energy	12.073,5	11.551,2	4,5
Toll	7.079,2	5.036,8	40,5
Mobility Solutions	223,2	207,9	7,4
Financial Solutions	49,9	47,2	5,6
Summe	19.425,7	16.843,1	15,3

Mit Blick auf die **regionale Verteilung des Transaktionsvolumen nach Kundenländern**¹⁵ konnte in allen Regionen ein zweistelliges prozentuales Wachstum verzeichnet werden. Das größte Wachstum wurde in Westeuropa erzielt, welches im Wesentlichen durch die Performance in den Kundenländern Italien, Niederlande und Frankreich sowie den Zukauf der Road Solution Pro S.L. getrieben ist. Das Wachstum in Deutschland ist ein Resultat des CO₂-Aufschlags. Daneben sorgen der erhöhte Liter-Absatz in Rumänien und das verstärkte Mautvolumen in Polen für einen Anstieg des Transaktionsvolumens in Osteuropa.

Transaktionsvolumen (in EUR Mio.)	2024	2023	Veränderung in %
Regionen			
Deutschland	7.440,7	6.591,7	12,9
Westeuropa ¹⁶	5.580,3	4.686,1	19,1
Osteuropa ¹⁷	6.404,8	5.565,4	15,1
Summe	19.425,7	16.843,1	15,3

Die **Umsatzerlöse** lagen im Berichtsjahr mit 839,3 Mio. EUR um 17,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Organisch wurde ein Wachstum von 6,8 Prozent erreicht (2023: 7,9 Prozent).

Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	2024	2023	Veränderung in %
Produkte/Services			
Energy	602,4	504,7	19,4
Toll	133,3	112,3	18,7
Mobility Solutions	51,2	47,2	8,5
Financial Solutions	52,3	49,6	5,4
Summe	839,3	713,8	17,6

Im Geschäftsjahr 2024 verantwortete der Geschäftsbereich **Energy** einen Anteil von 71,8 Prozent am Gesamtumsatzvolumen. Er wuchs mit 97,8 Mio. EUR um 19,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr 2023. Das signifikante Wachstum resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Kraftstoffvolumen, höheren Lieferantenboni und dem Ausbau des Geschäftsfeldes E-Mobilität. Die Akquisition von Road Solution Pro S.L. trug ebenfalls zum diesjährigen Umsatzwachstum bei.

Das Wachstum der Umsatzerlöse im Geschäftsbereich **Toll** ist maßgeblich durch den CO₂-Aufschlag in Deutschland getrieben. Der signifikante Anstieg des Transaktionsvolumens wurde durch die Erhöhung der Kundenboni, sowie der Reduzierung der Lieferantennachlässe abgeschwächt.



Die Umsatzerlöse, die dem Geschäftsbereich **Mobility Solutions** zuzuordnen sind, stiegen um 4,0 Mio. EUR (8,5 Prozent) gegenüber 2023 an. Der Ausbau unseres digitalen Produktpportfolios, insbesondere durch Umsätze aus Digital Solutions infolge der Akquisitionen von der LIS Gruppe (Erstkonsolidierung Februar 2023) und InNuce Solutions GmbH (Erstkonsolidierung September 2022) sowie die Weiterentwicklung der Telematik Lösungen waren die wesentlichen Haupttreiber dieser Entwicklung.

Im Bereich **Financial Solutions** wächst das Umsatzvolumen aufgrund der erhöhten Volumina im Energy und Maut Bereich. Verstärkt wird das Wachstum durch die Preiserhöhung bei den Produkten Net Invoicing Program und Excise Duty.

Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	2024	2023	Veränderung in %
Regionen			
Deutschland	244,2	219,6	11,2
Westeuropa	331,3	250,4	32,3
Osteuropa	263,8	243,7	8,2
Summe	839,3	713,8	17,6

Bei der regionalen Umsatzentwicklung¹⁸ in Deutschland führen höhere Lieferantennachlässe, Kundenwachstum und der Ausbau des E-Mobility Geschäftsbereichs zu einem zweistelligen Wachstum. Das signifikante Wachstum in Westeuropa ist im Wesentlichen die Folge der Akquisition von Road Solution Pro S.L.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Kurzfassung Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in EUR Mio.)	2024	2023
Umsatzerlöse	839,3	713,8
Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen	(236,7)	(182,3)
Brutto- Ergebnis	602,6	531,5
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	(46,4)	(30,4)
Vertriebsaufwendungen	(120,4)	(105,6)
Verwaltungsaufwendungen	(128,5)	(131,2)
Sonstige Erträge und Aufwendungen	11,5	(2,6)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die dem operativen Ergebnis zugeordnet werden	4,4	(4,0)
Betriebsergebnis	323,2	257,7
Finanzergebnis	(41,3)	(72,4)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	281,9	185,3
Ertragsteuern	(68,2)	(75,0)
Gewinn nach Steuern	213,8	110,3

Den gestiegenen **Umsatzerlösen** stehen insbesondere die um 54,4 Mio. EUR höheren Kosten für verkaufte Güter und erbrachte Leistungen von insgesamt 236,7 Mio. EUR (2023: 182,3 Mio. EUR) und die um 14,9 Mio. EUR auf EUR 120,4 Mio. EUR (2023: 105,6 Mio. EUR) gestiegenen Vertriebsaufwendungen sowie die um 2,7 Mio. EUR auf 128,5 Mio. EUR (2023: 131,2 Mio. EUR) gesunkenen Verwaltungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2024 gegenüber.

Der Anstieg der **Kosten für verkaufte Güter und erbrachte Leistungen** resultiert maßgeblich aus der Akquisition der Road Solution Pro S.L. und dem damit verbunden Anstieg des Bunkering-Geschäft¹⁹ in Spanien. In geringem Maße kann dieser Effekt durch den geringeren Materialeinsatz für das Kraftstoffdepot im Vereinigten Königreich kompensiert werden, was im Wesentlichen auf niedrigere Nettokraftstoffpreise und geringere Bunkering-Absatzvolumina zurückzuführen ist. Die Produktkosten steigen im Wesentlichen aufgrund



der gestiegenen Personalkosten, die durch den Stellenaufbau bei E-Mobility und der Umgliederung des Customer Product Services Bereichs getrieben ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleiben auf dem Niveau des Vorjahrs. Die gesunkene Amortisation kann den Kostenanstieg teilweise nivellieren; Grund hierfür ist die Wertminderung der ACF im Jahr 2023, während im Jahr 2024 keine Wertminderung stattgefunden hat.

Die gestiegenen **Vertriebsaufwendungen** resultieren primär aus dem Personalwachstum in den Vertriebstöchtern Polen, Frankreich und Deutschland. Daneben führt die Konsolidierung der Gesellschaften Road Solution Pro S.L. und Easytrip Serv. IE Ltd. zu einem Anstieg der Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Reduzierung der **Verwaltungsaufwendungen** lässt sich hauptsächlich durch die Umgliederung des Geschäftsbereichs Costumer Product Services in die Kosten für verkaufte Güter und erbrachte Leistungen sowie höherer Ausgaben in die Transformation in ein internationales Unternehmen in dem Jahr 2023 begründen. Entgegen wirken höhere Ausgaben in den Bereichen Information Management und Data Intelligence & Analytics getrieben durch wachsende Anforderungen besonders durch das E-Mobility Geschäft, sowie der Implementierung der AI Abteilung. Weitere Kostentreiber sind höhere Ausgaben für M&As, sowie Kosten im Bereich Credit Management getrieben durch das steigende Transaktionsvolumen und makroökonomisch bedingten Anstieg von Rechtsfällen besonders in Osteuropa.

Die **Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte** sind insgesamt von 30,4 Mio. EUR in 2023 um 15,9 Mio. EUR auf 46,4 Mio. EUR in 2024 gestiegen. Der deutliche Anstieg des Transaktionsvolumens sowie die angespannte Wirtschaftslage führten zu überproportionalen Wertminderungen insbesondere in Osteuropa, den Balkanstaaten sowie auch bei den ausländischen Gruppengesellschaften der DKV Mobility, wodurch die Einzelwertberichtigungen um 15,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahrsniveau angestiegen sind. Verstärkt wurde der Anstieg der Wertminderungsaufwendungen gegenüber dem Vojahr noch weiter durch eine ergebnisaufhellende Teilauflösung des ermittelten Wertberichtigungsbedarfs aus erwarteten Verlusten (gem. IFRS Expected Credit Loss- Modell) im Geschäftsjahr 2023 iHv. von +4,2 Mio. EUR. Diese Teilauflösung war hauptsächlich auf die Anpassung der Bewertungsmethodik und der zugrunde liegenden Risikoparameter zur Schätzung der Post-Modell-Anpassung in 2023 zurückzuführen. Teilweise konnten die negativen Entwicklungen der Wertminderungsaufwendungen in 2024 durch eine Reduzierung der Manipulationskosten von 2,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr kompensiert werden. Die Einstellung der Akzeptanz der Magnetstreifenkarte für die Maut in Frankreich trug ebenfalls zu dieser positiven Veränderung bei.

Die **sonstigen Erträge** sind von 58,6 Mio. EUR in 2023 um 17,7 Mio. EUR auf 76,3 Mio. EUR in 2024 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Entschädigung des französischen Staats aufgrund entgangener Gewinne und entstandener Verluste aufgrund der Nichtausweitung der Mautpflicht sowie durch die Ausgleichszahlung des italienischen Staats für die Rückerstattung von Mautgebühren für das Jahr 2023.

Die **sonstigen Aufwendungen** sind von 61,2 Mio. EUR in 2023 um 3,6 Mio. EUR auf 64,8 Mio. EUR in 2024 gestiegen. Neben höherem Aufwand durch Wechselkursänderungen ist die Steigerung durch die Abwertung von aktivierten Wallboxen getrieben sowie dem Entschädigungsaufwand für nicht retournierte Mautboxen.

Das **Finanzergebnis** beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf -41,3 Mio. EUR (2023: -72,4 Mio. EUR). Die positive Veränderung des Finanzergebnis lässt sich zum Teil aus den zum 1. Juli 2024 gezahlten und letztmalig neubewerteten Andienungsrechten der Gesellschaften Smart Diesel S.R.L. und Tax Refund S.R.L. argumentieren. Weiterhin erfolgte für die LIS eine Abwertung der Kaufpreisverbindlichkeit (Finanzertrag) für den noch ausstehenden Erwerb der noch bei den ursprünglichen Gesellschaften verbliebenen Anteilen (10,7 Prozent) mit einem Betrag von 9,5 Mio EUR. Daneben sind die Zinsaufwendungen der Refinanzierungen aufgrund ausbleibender Akquisitionen im Geschäftsjahr 2024 geringer ausgefallen.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** stieg um 96,6 Mio. EUR auf 281,9 Mio. EUR (2023: 185,3 Mio. EUR) aufgrund der vorstehend dargestellten Effekte.

Die Herleitung des EBITDA als Ertragskennzahl und die Überleitung zum adjusted EBITDA ist nachfolgend dargestellt:

Adjusted EBITDA (in EUR Mio.)	2024	2023
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	281,9	185,3
Finanzergebnis	41,3	72,4
Betriebsergebnis (EBIT)	323,2	257,7
Amortisationen (IFRS 3)	22,1	27,7
EBITA ²⁰	345,3	285,3
Abschreibungen	26,6	26,4
EBITDA	371,9	311,7
Anpassungen ²¹		
M&A bezogene Aufwendungen	3,3	2,3
Earn-Out Effekte	(0,2)	0,9
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe einer Projektentwicklung	0,2	3,5
Sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge	(7,4)	4,9
Adjusted EBITDA	367,7	323,4



Im Geschäftsjahr 2024 fiel das **EBITDA** mit 371,9 Mio. EUR um 60,2 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr (2023: 311,7 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Umsatzerlösen von 839,3 Mio. EUR (2023: 713,8 Mio. EUR).

Das **adjusted EBITDA** erreichte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 367,7 Mio. EUR (2023: 323,4 Mio. EUR), was im Vergleich zum Vorjahr eine signifikante Steigerung darstellt. Die Bereinigungen vom EBITDA belaufen sich auf insgesamt (4,2) Mio. EUR (2023: 11,7 Mio. EUR) und beinhalten M&A bezogene Aufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR (2023: 2,3 Mio. EUR), Earn-Out-Effekte in Höhe von (0,2) Mio. EUR (2023: 0,9 Mio. EUR), Restrukturierungskosten in Höhe von 0,2 Mio. EUR (2023: 3,5 Mio. EUR) sowie weitere sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge (saldiert in Summe Aufwendungen) in Höhe von (7,4) Mio. EUR (2023: 4,9 Mio. EUR). Die sonstigen einmaligen Erträge in Höhe von 7,4 Mio. EUR (2023: 7,6 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus einer Entschädigung des französischen Staats von 11,4 Mio. EUR. Weitere Kosten sind getrieben durch die Veräußerung einer Vertriebseinheit, eines Transformationsprozesses im Information Management Bereich, sowie der einer Jubiläumsveranstaltung.

Für die Definition der EBITDA Anpassungen verweisen wir auf das Kapitel „Primäre Leistungsindikatoren“.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Steuerung von Liquidität und zentraler Finanzierung ist unter anderem wegen des dynamischen Marktumfeldes von hoher Bedeutung für DKV Mobility. Ziel unserer Finanzpolitik ist es, unsere Zahlungsfähigkeit zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, mit Finanzierungen verbundene Risiken zu begrenzen und unsere Kapitalkosten zu optimieren. Auf Basis dieser Zielsetzung besitzt die DKV Mobility eine tägliche Liquiditätsplanung auf kurz- und mittelfristigem Horizont sowie eine monatlich rollierende langfristige Planung, in welcher die wesentlichen Gesellschaften berücksichtigt werden.

Die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG hat zur Finanzierung ausgewählter Konzerngesellschaften einen Cash-Pool implementiert. Innerhalb der DKV Gruppe wurde die Cash-Pool Führerschaft in 2024 von der DKV MOBILITY SERVICES HOLDING GmbH + Co. KG an die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG übergeben. Hierdurch bietet die Gesellschaft den anderen Konzerngesellschaften von DKV Mobility die Möglichkeit, zu marktgerechten Konditionen liquide Mittel zeitnah zu allozieren. Dadurch verringert sich das Fremdfinanzierungsvolumen und somit der Zinsaufwand.

Finanzierungsmaßnahmen

Die durchschnittliche verfügbare Gesamtliquidität war im Geschäftsjahr 2024 durchgängig positiv. Zum 31. Dezember 2024 weist DKV Mobility Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 387,1 Mio. EUR (2023: 435,1 Mio. EUR) aus.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen Finanzverbindlichkeiten, die aus nicht nachrangigen Kreditfazilitäten bestehen. Diese wurden zur Refinanzierung von Akquisitionen und der Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verwendet.

Zum 31. Dezember 2024 hat die DKV Mobility folgende wesentliche Finanzierungsvereinbarungen und außerbilanzielle Verpflichtungen zu verzeichnen:

Wesentliche Finanzierungsvereinbarungen und außerbilanzielle Verpflichtungen	Fälligkeit	31.12.2024 zugesagt EUR Mio.	31.12.2024 beansprucht EUR Mio.
Senior Term Loan Facility A	Juni 2029	150,0	150,0
Senior Term Loan Facility B	Juni 2027	200,0	200,0
Senior Revolving Credit Facility	Juni 2029	450,0	150,0
Schuldscheindarlehen	Juni 2027 / Juni 2029	105,0	105,0
Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II	Juni 2029	230,0	151,0
Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions	Bis auf weiteres	40,0	20,4
Sonstige bilaterale Kreditverträge	Bis auf weiteres	364,8	156,8
davon Aval-Linien bzw. Hybride-Linien		363,0	154,9
davon Tilgungsdarlehen		1,8	1,8

Senior Term Loan Facility A und Senior Revolving Credit Facility

Im Juni 2022 hat die DKV MOBILITY GROUP SE einen syndizierten Kreditvertrag mit ESG-Bezug und einem Finanzierungsvolumen in Höhe von 800,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Finanzierung setzt sich aus drei Teilen zusammen: Einer Senior Term Loan Facility A in Höhe von 150,0 Mio. EUR, einer Senior Term Loan Facility B in Höhe von 200,0 Mio. EUR und einer Senior Revolving Credit Facility in Höhe von 450,0 Mio. EUR. Der syndizierte Kreditvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren, wobei der Term Loan A eine Laufzeit von drei Jahren aufweist. Die Senior Revolving Credit Facility besitzt zwei Verlängerungsoptionen, wovon beide Optionen bereits wirksam ausgeübt worden sind. Die Laufzeit der Senior Term Loan Facility A wurde in 2024 um vier Jahre verlängert undendet nun am 9. Juni 2029. Im Rahmen der Verlängerung wurde die Kreditmarge angepasst, alle anderen Konditionen blieben unverändert. Die Kreditziehungen haben eine variable Laufzeit und eine variable Verzinsung. Aufgrund des ESG-Bezugs sind Teile der Zinsmarge an die Entwicklung des ESG-Ratings geknüpft, wodurch DKV Mobility sich finanzielle Anreize für eine nachhaltige Unternehmensstrategie setzt. Die vertragliche Vereinbarung über die Kreditfazilitäten sieht außerdem vor, dass der Gesamtbetrag der Senior Revolving Credit Facility, vorbehaltlich der Zustimmung der Darlehensgeber (nach deren Ermessen), um bis zu 200,0 Mio. EUR erhöht werden kann. Die vorstehend genannten Kreditfazilitäten sind den nicht nachrangigen Verbindlichkeiten zuzuordnen. Zum 31. Dezember 2024



wurden beide Term Loan Facilities A und B, wie auch im Vorjahr, in voller Höhe in Anspruch genommen, während die Senior Revolving Credit Facility zum Bilanzstichtag mit nominal 150,0 Mio. EUR beansprucht (2023: 70,0 Mio. EUR) wurde. Somit beläuft sich die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie dieses syndizierten Kreditvertrags auf 300,0 Mio. EUR. Der Kreditvertrag wurde insbesondere zur Refinanzierung der bestehenden Finanzierungen der DKV MOBILITY SERVICE HOLDING GmbH + Co. KG und des Working Capitals sowie zukünftiger Investitionen abgeschlossen.

Schuldscheindarlehen

Die DKV MOBILITY GROUP SE hat, im Juni 2024, ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 105,0 Mio. EUR erfolgreich platziert. Das Schuldscheindarlehen besteht aus fünf Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren, jeweils mit fester und variabler Verzinsung. Vom Gesamtvolume entfallen 79,0 Mio. EUR auf eine Laufzeit von drei Jahren und 26,0 Mio. EUR auf eine Laufzeit von fünf Jahren. Die variablen Tranchen sind an einen variablen Zinssatz gekoppelt, der sich an der EURO Interbank Offered Rate ("EURIBOR") zuzüglich einer Kreditmarge orientiert. Zum 31. Dezember 2024 sind sämtliche Tranchen des Schuldscheindarlehens in Anspruch genommen.

Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II

Am 28. Juni 2023 wurde zusammen von der REMOBIS REFUND SERVICE C.V. (REM) und ATS (Alfa Transport Service) VoF (ATS) ein syndizierter Konsortialkreditvertrag Financial Solutions II („Konsortialkredit II“) abgeschlossen. Der Vertrag hat ein Volumen von 200,0 Mio. EUR und eine Laufzeit von fünf Jahren plus zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr, wobei die erste Option bereits wirksam ausgeübt wurde. Die vertragliche Vereinbarung über die Kreditfazilitäten sieht außerdem vor, dass der Gesamtbetrag der Senior Revolving Credit Facility, vorbehaltlich der Zustimmung der Darlehensgeber (nach deren Ermessen), um bis zu 50,0 Mio. EUR erhöht werden kann, wobei in 2024 es bereits zu einer Erhöhung um 30,0 Mio. EUR gekommen ist und sich das Volumen aktuell auf 230,0 Mio. EUR beläuft. Die Kreditfazilität ist als revolvierende Kreditfazilität ausgestaltet, wobei ATS maximal 20,0 Prozent dieser Kreditlinie in Anspruch nehmen kann, während REM berechtigt ist, 100,0 Prozent zu ziehen. Der Konsortialkredit II wird zur Vorfinanzierung von Forderungen aus der Rückerstattung von Mehrwertsteuer und Verbrauchsteuer auf Energieprodukte genutzt.

Die nominale Ausnutzung der Kreditlinie belief sich zum 31. Dezember 2024 bei der REM auf 136,0 Mio. EUR und bei der ATS auf 15,0 Mio. EUR. Folglich beläuft sich die zum 31. Dezember 2024 nicht ausgenutzte Kreditlinie dieses Konsortialkredits auf 79,0 Mio. EUR.

Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten

Für die Finanzierung von Working Capital Bedürfnissen besitzt die Alfa Commercial Finance B.V. eine unbefristete Kreditlinienzusage in Höhe von 20 Mio. EUR, welche zum Bilanzstichtag über 9,0 Mio. EUR (2023: 5,7 Mio. EUR) in Anspruch genommen wurde. Weiterhin besitzt die Tax Refund S.R.L. eine unbefristete Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Mehrwertsteuerforderungen über 20,0 Mio. EUR. Die Inanspruchnahme lag zum Bilanzstichtag bei 11,3 Mio. EUR (2023: 17,4 Mio. EUR) und dementsprechend belief sich die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie auf 8,7 Mio. EUR.

Sonstige bilaterale Kreditverträge

Zum 31. Dezember 2024 bestehen darüber hinaus bis auf Weiteres zugesagte bilaterale Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten in Höhe von 364,8 Mio. EUR (2023: 233,1 Mio. EUR), wovon 208,0 Mio. EUR nicht in Anspruch genommen wurden. Es handelt im wesentlichen um Kreditlinien für Bürgschaften oder den kurzfristigen Finanzierungsbedarf. In geringem Umfang sind auch Tilgungsdarlehen enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 wurde für die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG eine Kreditfazilität über 50,0 Mio. EUR neu abgeschlossen. Des Weiteren wurde für die DKV Mobility Group SE eine bilaterale Kreditfazilität über nominal 50,0 Mio. EUR abgeschlossen. Beide Kreditfazilitäten sind als Kontokorrentfazilität hinterlegt und dienen der kurzfristigen Finanzierungsaufnahme.

Liquidität

Die **Nettoverschuldung** stieg von 172,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2023 um 227,9 Mio. EUR auf 400,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024. Der Anstieg der Nettoverschuldung resultiert insbesondere aus der in Anspruch genommenen revolvierenden Kreditlinien und dem in 2024 abgeschlossenen Schuldscheindarlehen der DKV Mobility Group SE zur Finanzierung von Working Capital Bedürfnissen und getätigten Akquisitionen.

Die **bereinigte Nettoverschuldung** betrug zum Stichtag 31. Dezember 2024 229,2 Mio. EUR, nach (14,7) Mio. EUR zum Ende des Vorjahrs. Dieser Anstieg der bereinigten Nettoverschuldung resultiert aus den erhöhten Finanzverbindlichkeiten zur Finanzierung von Akquisitionen, die nicht durch einen entsprechenden Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgeglichen wurden. Zusätzlich verstärkt wurde diese Veränderung durch die Rückführung bestimmter Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions.

Bereinigte Nettoverschuldung / Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (in EUR Mio.)	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	387,1	435,1
Kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten (Bankverbindlichkeiten)	787,7	607,8
Nettoverschuldung	400,6	172,7
Anpassungen		
Bestimmte Working Capital Fazilitäten	171,4	187,4
Bereinigte Nettoverschuldung	229,2	(14,7)
Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (Faktor)	0,62	(0,05)

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

Die Konzern-Kapitalflussrechnung stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in EUR Mio.)	2024	2023	Veränderung absolut
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	204,8	367,2	(162,3)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(156,1)	(189,3)	33,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(96,6)	(148,0)	51,4
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	(47,9)	29,9	(77,8)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	435,1	405,5	29,6
Änderungen des Finanzmittelfonds aufgrund von Wechselkursänderungen	(0,1)	(0,3)	0,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	387,1	435,1	(48,0)

Der **Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** betrug im Berichtsjahr 204,8 Mio. EUR und lag damit unter dem Vorjahreswert in Höhe von 367,2 Mio. EUR. Die signifikante Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung des Working Capital.

Die Abnahme des **Working Capital auf der Aktivseite** um 4,0 Mio. EUR (2023: Zunahme um 178,3 Mio. EUR) ist im Wesentlichen auf eine Abnahme 13,3 Mio. EUR sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte zurückzuführen, die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug 8,4 Mio. EUR. Die weiteren Parameter weisen ein vergleichbares Niveau auf.

Das **Working Capital auf der Passivseite** verringerte sich im Berichtsjahr um 105,5 Mio. EUR (2023: Zunahme um 288,6 Mio. EUR). Die Abnahme resultiert hauptsächlich aus der Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** belief sich auf -156,1 Mio. EUR und lag somit unter dem Vorjahresniveau von -189,3 Mio. EUR. Dies lässt sich vor allem durch Auszahlungen für Restkaufpreiszahlungen von Akquisitionen, im Wesentlichen für die Smart Diesel S.R.L. und Tax Refund S.R.L., in Höhe von -144,9 Mio. EUR (2023: -175,1 Mio. EUR) zurückführen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf -96,6 Mio. EUR und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 51,4 Mio. EUR. Die Entwicklung in 2024 resultiert im Wesentlichen aus Zahlungen an ausgeschiedene und bestehende Gesellschafter in Höhe von -111,8 Mio. EUR (2023: -143,6 Mio. EUR) sowie durch Zinsaufwendungen von -54,9 Mio. EUR (2023: -39,7 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden zusätzliche Kredite in Höhe von 179,9 Mio. EUR (2023: 46,6 Mio. EUR) zur Refinanzierung der Investitionstätigkeiten in Anspruch genommen.

Die Änderungen des Finanzmittelfonds aufgrund von **Wechselkursänderungen** wirken sich zum 31. Dezember 2024 mit -0,1 Mio. EUR auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Stichtag aus (2023: -0,3 Mio. EUR).

Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einer Veränderung des **Finanzmittelfonds** auf 387,1 Mio. EUR (2023: 435,1 Mio. EUR), der alle ausgewiesenen flüssigen Mittel und Termingelder (unter 90 Tage Laufzeit) von DKV Mobility umfasst.

Operating Net Cash Flow und Cash Conversion

Die Überleitung vom adjusted EBITDA zum Operating Net Cash Flow ist nachfolgend dargestellt:

Adjusted EBITDA (in EUR Mio.)	2024	2023
Adjusted EBITDA	367,7	323,4
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktives Working Capital	4,0	-178,3
Zunahme (+) / Abnahme (-) passives Working Capital	(105,5)	288,6
Zunahme (+) / Abnahme (-) bestimmter Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich (16,0)		(23,0)
Zunahme (+) / Abnahme (-) Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,1
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	(5,1)	3,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(8,7)	(11,2)



Adjusted EBITDA (in EUR Mio.)	2024	2023
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0,2	1,4
Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Vermögenswerten	(8,8)	(3,8)
Einzahlungen aus Abgängen für immaterielle Vermögenswerte	-	0,1
Operating Net Cash Flow	227,7	400,6
% Cash Conversion	61,9%	123,9%

Financial Solutions

Der **Operating Net Cash Flow (ONCF)** lag mit 227,7 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahrs von 400,6 Mio. EUR. Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung des Working Capitals um 211,8 Mio. EUR. Die Veränderung der Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions (7,0 Mio. EUR) ist auf gestiegene Volumina zurückzuführen.

Die **Cash Conversion** in Höhe von 123,9 Prozent zum 31. Dezember 2023 ist um 62,0 Prozentpunkte auf 61,9 Prozent zum 31. Dezember 2024 gesunken.

Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz 31.12.2024 (in EUR Mio.)	31.12.2024	in % der Bilanzsumme	31.12.2023	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	774,5	23,9	793,4	23,9	(2,4)
Kurzfristige Vermögenswerte	2468,9	76,1	2523,4	76,1	(2,2)
Summe Vermögenswerte	3243,4	100,0	3316,8	100,0	(2,2)
Passiva					
Eigenkapital	26,3	0,8	22,7	0,7	15,7
Langfristige Schulden	550,8	17,0	468,1	14,1	17,7
Kurzfristige Schulden	2666,3	82,2	2825,9	85,2	(5,6)
Summe Eigenkapital und Schulden	3243,4	100,0	3316,8	100,0	(2,2)

Zum 31. Dezember 2024 betrug die **Bilanzsumme** 3.243,4 Mio. EUR und lag somit 2,2 Prozent unter dem Vorjahrestichtag zum 31. Dezember 2023.

Das **langfristige Vermögen** reduzierte sich um 18,9 Mio. EUR auf 774,5 Mio. EUR. Der Rückgang ist im wesentlichen bedingt durch die Abschreibungen von Firmenwerten, Kundenstücken und Software aus den Akquisitionen der Vorjahre.

Das **kurzfristige Vermögen** beläuft sich auf 2.468,9 Mio. EUR und lag damit um 54,5 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 48,0 Mio. EUR.

Das **Eigenkapital** stieg um 3,6 Mio. EUR auf 26,3 Mio. EUR. Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus dem erzielten Gewinn nach Steuern in Höhe von 213,8 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr werden nicht beherrschende Anteile in Höhe von 37,6 Mio. EUR der RSP ausgewiesen. Mindernd wirkte sich in Höhe von 111,8 Mio. EUR die Dividendenausschüttung aus. Im September 2024 hat DKV Mobility zudem im Rahmen des Rückkauf von CVC eigene Anteile für 98,6 Mio. EUR erworben. Die Eigenkapitalquote bleibt zum 31. Dezember 2024 mit 0,8 Prozent nahezu konstant (2023: 0,7 Prozent).

Der wesentliche Anstieg der **langfristigen Schulden** ist bedingt durch die Neuaufnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen mit 2.666,3 Mio. EUR um 159,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert in Höhe von 2.825,9 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Zahlung der Verbindlichkeiten aus antizipativem Erwerb der Smart Diesel S.R.L. und Tax Refund S.R.L. sowie dem Rückgang der Earn-Out Verbindlichkeiten. Der Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite der Bilanz beträgt 61,6 Prozent (2023: 64,2 Prozent).

Investitionen

Das Investitionsvolumen (Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) liegt mit 17,5 Mio. EUR in 2024 (2023: 15,0 Mio. EUR) leicht über dem Vorjahresniveau. Das Investitionsvolumen setzt sich unter anderem zusammen aus Neu- und Weiterentwicklungen von Software-Applikationen. Genannt seien hier die Erstellung einer vollständig neuen Version der DKV Mobility App, um eine bessere Leistung und Wartungsfreundlichkeit zu erzielen, das e-Reporting, welches hinsichtlich der Datenqualität und



Datenanbindung weiter optimiert wurde, sowie die Harmonisierung der digitalen Umsetzung der Preisgestaltung mittels skalierbarer Preisgestaltungsprozesse, welche zu mehr Preistransparenz für die Kunden führt. Weitere Investitionsschwerpunkte waren wachstumsbedingte Anschaffungen für DKV LIVE- und Mautboxen, Hard- und Software sowie für Einbauten im Neu-/Erweiterungsbau unserer Unternehmenszentrale.

Gesamtaussage zur Lage und Vergleich der Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Lage im Geschäftsjahr 2024 für DKV Mobility als positiv. In einem weiterhin herausfordernden Geschäftsumfeld hat sich das Kerngeschäft als robust gezeigt und sich die „NEXT“ Wachstumsstrategie als erfolgreich erwiesen. Die Umsetzung von „NEXT“ ist im vollen Gange und im Verlauf des Geschäftsjahres konnte DKV Mobility bei den drei Wachstumssäulen weitere Erfolge und Fortschritte erzielen.

Die zu Beginn des Berichtsjahres formulierte Prognose für das Transaktionsvolumen konnte durch die erwartungsgemäß positive Entwicklung mit einer Steigerung in Höhe von 15,3 Prozent erreicht werden (Prognose: signifikante Steigerung). Darüber hinaus konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die kommunizierte Prognose für die Umsatzerlöse mit einer signifikanten Steigerung von 17,6 Prozent ebenfalls erreicht werden (Prognose: signifikante Steigerung). Das adjusted EBITDA ist mit 13,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls signifikant gestiegen, womit die zu Beginn des Geschäftsjahres getätigte Prognose ebenfalls erreicht werden konnte (Prognose: signifikante Steigerung).

Risiko- und Chancenbericht

Risiken und Chancen

Als ein europaweit tätiges Unternehmen ist DKV Mobility einer Vielzahl von Risiken und Chancen ausgesetzt. Die systematische, unternehmensweite und frühzeitige Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ist eine kontinuierliche Aufgabe und ein integraler Bestandteil unserer wertorientierten Unternehmensführung.

Das konzernweite Enterprise Risk Management System (ERMS), das darauf ausgerichtet ist, die langfristige Sicherheit und erfolgreiche zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens zu gewährleisten, ist dabei ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung.

Risiken (bzw. Chancen) definieren wir als mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse, die bei Eintritt zu einer wesentlich negativen (bzw. positiven) Abweichung von unseren geplanten kurzfristigen operativen und langfristig strategischen Zielen führen und sich dementsprechend auf die finanzielle Lage von DKV Mobility auswirken können. Als Risiko verstehen wir auch mögliche Ereignisse oder Zustände, die die Erfüllung unserer Aufgaben oder die Einhaltung von Compliance-Anforderungen behindern könnten. Wir sehen jedes eingegangene Risiko gleichzeitig als Chance, unser Unternehmen weiterzuentwickeln und zu verbessern, indem wir uns auf potenzielle Herausforderungen vorbereiten und proaktiv Maßnahmen zur Bewältigung ergreifen.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancenlage sowie deren Veränderung im Jahresvergleich

Die Gesamtaussage der Risiko- und Chancenlage von DKV Mobility ergibt sich aus der konsolidierten Betrachtung aller identifizierten wesentlichen Einzelrisiken/-chancen. Hierfür wurden die einzelnen Risiken und Chancen nicht nur isoliert betrachtet, sondern entsprechende Interdependenzen detailliert analysiert. Die Risiken werden entsprechend ihrer Wahrscheinlichkeit und Auswirkung, insbesondere vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit von DKV Mobility, bewertet.

Die Gesamtrisikoposition von DKV Mobility, welche sich aus den identifizierten Risiken der operativen Geschäftstätigkeit und den daraus möglicherweise resultierenden Ergebnisbelastungen ergibt, hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Gesamtrisikosituation ist als weitgehend stabil einzustufen.

Chancen hingegen eröffnen sich für DKV Mobility unverändert durch die Umsetzung von internen Wachstumsmaßnahmen, insbesondere durch unsere Unternehmensstrategie „NEXT“, und der kontinuierlichen ganzheitlichen operativen Verbesserung. Die Erschließung und Nutzung dieser operativen Chancen ist zentraler Bestandteil unserer Unternehmensaktivitäten mit dem primären Ziel und Anspruch, die Umsatzerlöse sowie das adjusted EBITDA von DKV Mobility fortlaufend zu steigern.

In der Gesambeurteilung der konzernweiten Risikolandschaft sind aus heutiger Sicht sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen zu erkennen, die den Bestand von DKV Mobility gefährden könnten.

Enterprise Risk Management System (ERMS)

DKV Mobility operiert in vier Geschäftsbereichen: Energy, Toll, Mobility Solutions und Financial Solutions, wobei jeder Bereich spezifische Risiken und Chancen mit sich bringt, die identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Das ERMS ermöglicht die systematische Identifizierung und Analyse von Risiken und Chancen, deren Bewertung, Überwachung und Nachverfolgung sowie die Implementierung von Maßnahmen zur Risikominderung. Ziel ist es, eine vollständige Transparenz über die Risiken und Chancen zu gewährleisten und einheitliche Methoden für die Identifizierung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken und Chancen sicherzustellen.

Die geschäftsführenden Direktoren definieren mit der Policy „Risikomanagement“ die Rahmenbedingungen, die an das Enterprise Risk Management (ERM) der DKV Mobility gestellt werden. Eine Guideline dient als Ergänzung und Erläuterung der konzernweit gültigen Richtlinie und umfasst die Strategie, Struktur, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Rollen. Dort werden auch die Rahmenbedingungen des ERM-Frameworks beschrieben und konkretisiert. Die Konzerndokumente bilden den übergeordneten Rahmen, der grundsätzlich einzuhalten ist. In den einzelnen Geschäftsbereichen und Gesellschaften können ergänzend Dokumente mit höherem Detaillierungsgrad hinzugefügt werden, die aber nicht in Widerspruch zu ihnen stehen.

Die wesentlichen Merkmale des ERMS setzen sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

Organisation, Zuständig- und Verantwortlichkeiten

Die Organisation, Zuständig- und Verantwortlichkeiten für das ERMS sind innerhalb der DKV Mobility eindeutig geregelt und stellen sich wie folgt dar:



Verwaltungsrat: Der Prüfungsausschuss, als ein Gremium des Verwaltungsrats, überwacht und kontrolliert das ERMS und bewertet die Wirksamkeit der Risikomanagementprozesse. Er stellt sicher, dass die Risikomanagementprozesse den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und dass die Risiken und Chancen angemessen identifiziert, bewertet und gesteuert werden.

Geschäftsführende Direktoren: Die Gesamtverantwortung für das ERMS liegt bei den geschäftsführenden Direktoren der DKV MOBILITY GROUP SE. Sie haben eine ERM-Politik verabschiedet und stellen ausreichende Ressourcen bereit, um diese Strategie effektiv umzusetzen. Dabei überprüfen und genehmigen sie regelmäßig die ERM-Berichterstattung um sicherzustellen, dass die Risiken kontrolliert und die Unternehmensziele erreicht werden.

Enterprise Risk Committee (ERC): Dem ERC, als Teil des ERMS, obliegt die Überwachung des ERM-Prozesses, identifiziert bestandsgefährdende Risiken, entscheidet über Anpassungen in Risikobewertungen und -maßnahmen und berichtet an die geschäftsführenden Direktoren.

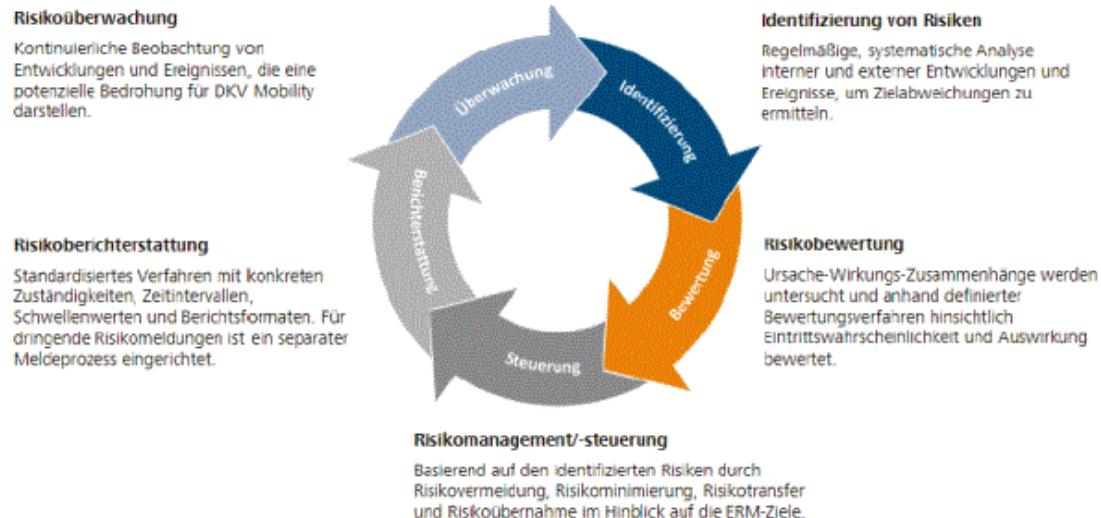
Interne Revision: Die interne Revision prüft regelmäßig das ERMS. Sie arbeitet risikoorientiert nach eigenen Regeln, identifiziert relevante Risiken und Chancen und kommuniziert diese an das ERM Office. Der Prüfbericht der internen Revision dient dazu, das ERMS kontinuierlich zu verbessern. Zudem ist die interne Revision als beratende Instanz Teil des ERC und mitverantwortlich für die Überwachung und Bewertung der Wirksamkeit des ERMS.

Enterprise Risk Management Office (ERM Office): Das ERM Office ist verantwortlich für den Enterprise Risk Managementprozess (ERM-Prozess), dessen Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung. Es aggregiert wesentliche Risiken, führt Kontrollmaßnahmen und Plausibilitätsprüfungen der identifizierten Risiken durch und berichtet die Ergebnisse an die geschäftsführenden Direktoren und an den Prüfungsausschuss.

Lokale Risk Owner, Risk Manager und Control Owner: Die primäre Verantwortung für Risiken innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche liegt bei den Risk Owners. Aufgrund ihrer Fachkompetenz und Erfahrung sind sie in der Lage, Risiken zu identifizieren, zu quantifizieren und hinsichtlich möglicher Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten zu bewerten. Folglich genehmigen Sie die Risikobewertung sowie die entsprechenden Risikobehandlungsmaßnahmen. Innerhalb eines Teilbereichs werden Risk Manager vom zuständigen Risk Owner bestimmt und sind verantwortlich für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie das Management von Maßnahmen in ihrem zugewiesenen Zuständigkeitsbereich. Für die operative Umsetzung, Einhaltung und Überwachung der Risikomanagementmaßnahmen im Zuständigkeitsbereich ist der Control Owner verantwortlich. Hierbei erfolgt die Zuweisung des Zuständigkeitsbereichs durch den Risk Manager.

Risiko- und Chancenmanagementprozess im Zeitablauf: Regelkreislauf

Unser ERM-Prozess ist als Regelkreislauf konzerninternheitlich definiert und besteht aus folgenden Schritten:



Identifizierung: Regelmäßige und systematische Analyse dient der Identifikation wesentlicher Risiken, Bewertung potenzieller Faktoren und Analyse tatsächlicher Ereignisse, um Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten;

Bewertung: Ein standardisiertes Risikobewertungsverfahren, welches Risiken nach Themenbereichen spezifiziert und anhand definierter Kriterien nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe nach der Brutto- und Nettomethode bewertet;

Steuerung: Die Entwicklung und Umsetzung spezifischer Maßnahmen sowie die Anpassung bestehender Initiativen zur Chancennutzung und Risikosteuerung orientieren sich an ERM-Zielen und betriebswirtschaftlichen Kriterien;

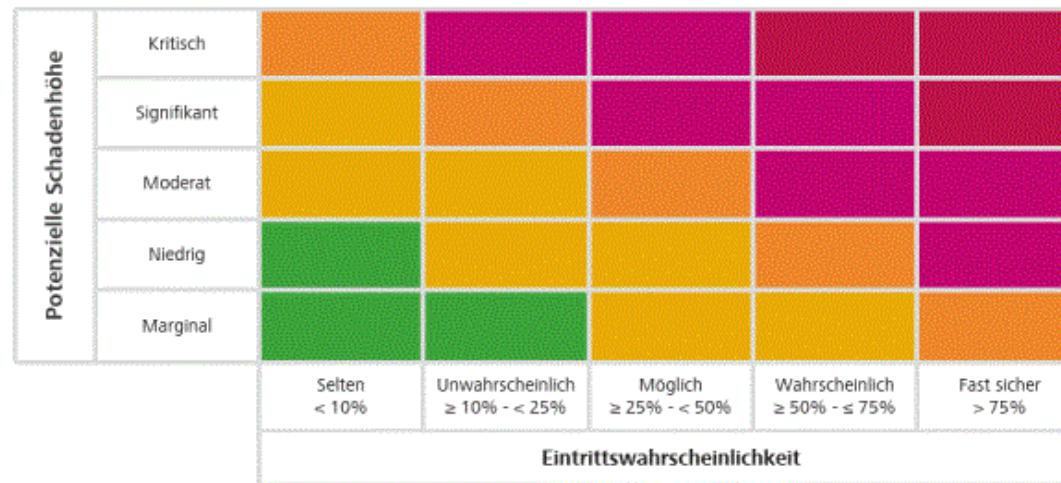
Berichterstattung: Die regelmäßige Risikoberichterstattung beinhaltet das aktualisierte Risikoportfolio, neu identifizierte und angepasste Risiken sowie den Fortschritt der implementierten Risikomanagementmaßnahmen;

Überwachung: Kontinuierliche Risikoüberwachung ermöglicht die frühzeitige Erkennung kritischer Entwicklungen und gewährleistet, dass die ergriffenen Maßnahmen effektiv im Einklang mit den definierten Risikostrategien auf identifizierte Risiken abgestimmt sind.

Risikomatrix

Die Risiken werden im Rahmen einer permanenten Risikoinventur standardisiert identifiziert und bewertet. Die Bewertung aller Risiken erfolgt zunächst durch die sorgfältige Analyse der Bruttonrisiken, die sowohl die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit als auch der potenziellen Schadenshöhe der einzelnen Risiken umfasst. Durch diese ganzheitliche Betrachtung können die identifizierten Risiken nach ihrer Wesentlichkeit priorisiert werden. Anschließend erfolgt die systematische Bewertung der Nettorisiken. Hierbei werden die bereits implementierten und umgesetzten Gegenmaßnahmen zur Risikominde rung berücksichtigt (Nettowert), um eine zutreffende Einschätzung der verbleibenden Risikoexposition innerhalb der Risikomatrix zu erhalten. Diese strukturierte Vorgehensweise ermöglicht unter anderem eine fundierte Entscheidungsfindung in Bezug auf weitere Risikomanagementstrategien.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit bezeichnet die geschätzte Wahrscheinlichkeit für das Eintreten eines bestimmten Ereignisses in einem definierten Zeitraum in der Zukunft. Daneben wird die potenzielle Schadenshöhe bewertet, die negative Auswirkungen auf die Unternehmensziele von DKV Mobility beinhaltet. Hierfür wird das adjusted EBITDA des letzten Geschäftsjahres zugrunde gelegt. Die potenziellen Schadenshöhen von „Marginal“ bis „Signifikant“ sind wertmäßig festgelegt, während die potenzielle Schadenshöhe „Kritisch“ jährlich überprüft wird, um sicherzustellen, dass alle Nettorisiken bei einem möglichen Anstieg des adjusted EBITDA in der Risikomatrix angemessen berücksichtigt werden. Für die Risikobeurteilung wird in den folgenden fünf Risikoklassen in unserer Risikomatrix unterschieden:



Bei der potenziellen Schadenshöhe entspricht „Kritisch“ $\geq 25\%$ des adjusted EBITDA des letzten Geschäftsjahres

Risiko- und Chancenlage

In der untenstehenden Tabelle werden die als wesentlich erachteten Risiken nach Risikokategorien aufgeführt. Diese vier Hauptkategorien spiegeln die aktuelle Risikolandschaft von DKV Mobility wider und beziehen sich vorausschauend auf ein Jahr ab dem letzten Konzernabschlussstichtag, entsprechend unserem Prognosezeitraum.

Jedes identifizierte Risiko betrachten wir als Chance, unser Unternehmen durch gezielte Vorbereitung auf potenzielle Herausforderungen und die proaktive Umsetzung entsprechender Maßnahmen weiterzuentwickeln und zu optimieren.

DKV Mobility verfolgt in seinem iterativen ERM-Prozess eine kontinuierliche Risiko- und Chancenerfassung,

-bewertung und -kategorisierung, so dass aufgrund des Geschäftswachstums-/wandels und der damit verbundenen Risiken eine entsprechende Adjustierung bei den als wesentlich eingestuften Einzelrisiken und -chancen im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen worden ist.

Übersicht über alle wesentlichen Risiken des DKV Mobility:

Wesentliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potenzielle Schadenshöhe (netto)
Finanzielle Risiken		
Ausfallrisiko von Kunden	Wahrscheinlich	Signifikant
Risiko der Zinsänderungen	Fast sicher	Signifikant
Finanzierungs- bzw. Liquiditätsrisiken	Unwahrscheinlich	Marginal
Operative Risiken		
Missbrauchs- und Betrugsrисiken	Fast sicher	Niedrig
Reputationsrisiken	Fast sicher	Signifikant
Daten- und Systemausfall	Wahrscheinlich	Signifikant



Wesentliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potentielle Schadenshöhe (netto)
Abrechnungsstörung	Wahrscheinlich	Marginal
Strategische Risiken		
Risiko neuer Wettbewerber in den Geschäftsbereichen Energy & Toll	Fast sicher	Marginal
Compliance-Risiken und rechtliche Risiken		
Risiko der Abschaffung der Bereichsausnahme / PSD2	Selten	Marginal
Risiko des Verlusts der Issuer-Zertifizierung	Unwahrscheinlich	Marginal

Finanzielle Risiken und Chancen

Ausfallrisiko von Kunden

Ausfallrisiken bestehen darin, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann. Aufgrund des hohen Bestands ergeben sich Ausfallrisiken insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Daher müssen die Kreditrisiken angemessen bewertet und überwacht werden, um einen Anstieg der Kreditverluste und eine Abschreibung auf die Forderungen zu vermeiden.

Zur Risikominderung wird bei DKV Mobility im Rahmen eines aktiven Kreditmanagements eine risikoorientierte und standardisierte Bonitätsanalyse sowie eine fortlaufenden Bonitätsüberwachung der einzelnen Kunden durchgeführt. Als weitere Maßnahmen dienen unter anderem die Limitierung, die Hereinnahme von Sicherheiten sowie maßgeschneiderte Kreditversicherungen, um einem möglichen Kreditrisiko angemessen zu begegnen.

Die breite Diversifikation der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einer großen Anzahl von Kunden aus unterschiedlichen Regionen bietet eine Chance, das Risiko von Kreditverlusten und Forderungsabschreibungen zu minimieren, da keine Konzentration von Risiken gegeben ist.

Risiko der Zinsänderungen

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich auf die potenziellen negativen Auswirkungen von Schwankungen der Zinssätze auf die finanzielle Lage eines Unternehmens. Es entsteht, wenn sich die zukünftigen Zinsen ändern und dadurch die Kosten der Kreditaufnahme oder die Erträge aus Investitionen beeinflussen.

DKV Mobility benötigt Finanzmittel, um ihre Dienstleistungen und Investitionen zu betreiben und zu erweitern. Ein Teil dieser Finanzierung erfolgt durch Kredite und andere zinstragende Verbindlichkeiten. Wenn die Zinssätze steigen, erhöhen sich die Kosten der Kreditaufnahme, da sich die wesentlichen Finanzierungsinstrumente an der EURO Interbank Offered Rate ("EURIBOR") orientieren.

Für DKV Mobility kann dies zu negativen Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen führen und auch die operative Leistung negativ beeinflussen. Durch eine sorgfältige Planung und den Einsatz geeigneter Risikominderungsstrategien begegnet DKV Mobility diesem Risiko, um so die potenziellen negativen Effekte zu reduzieren und seine finanzielle Stabilität zu sichern.

Finanzierungs- bzw. Liquiditätsrisiken

Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko betrifft das Risiko, dass DKV Mobility nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung von operativen oder im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Zahlungsverpflichtungen benötigt.

Um die Aufnahme von Krediten innerhalb des DKV Mobility zusätzlich zu optimieren, sind ausgewählte Tochtergesellschaften in ein Cash-Management-System (Cash-Pooling) integriert. Hierdurch werden die Kontensalden der teilnehmenden Tochtergesellschaften automatisch zugunsten oder zulasten der DKV EURO SERVICE GmbH & CO. KG ausgeglichen. Eigenständige Geldanlagen und -aufnahmen dieser Tochtergesellschaften werden somit weitgehend vermieden und das Fremdfinanzierungsvolumen maßgeblich reduziert.

Das Risiko hinsichtlich der Term Loan Facilities A, B und Senior Revolving Credit Facility, dem Schuldscheindarlehen sowie des syndizierten Kreditvertrages Financial Solutions besteht darin, dass die Banken, die die Finanzierungen bereitstellen, diese kurzfristig kündigen können, wenn DKV Mobility bestimmte finanzielle und qualitative Covenants nicht einhält, was folglich zu einem unvorhergesehenen Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko führen kann. Um das Risiko von Sonderkündigungsgründen (Event of Defaults) zu minimieren, wird die Einhaltung dieser Covenants monatlich überwacht. Dadurch können mögliche Abweichungen frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um das Risiko eines Ausfallereignisses zu minimieren.

DKV Mobility hat während der Berichtsperiode sämtliche (nicht-)finanziellen Covenants eingehalten.

Operative Risiken und Chancen

Missbrauchs- und Betrugsrisiken

Missbrauchs- und Betrugsrisiken betreffen das Risiko, dass DKV Mobility durch den Missbrauch von Legitimationsobjekten (LEOs) wie Service Karten finanzielle Verluste erleiden kann. Dem Missbrauch von LEOs wird mit einem „Online Autorisierungssystem“ begegnet, welches weitreichende Echtzeitkontrollen, globale und lokale Limits, Restriktionen im Bereich der technischen Maßnahmen sowie eine tägliche Wareneingangskontrolle mit Hilfe von Plausibilitätschecks umfasst. Diese Maßnahmen werden im Bereich des



Kreditmanagements von den sog. Fraud Prevention Experts gesteuert und kontinuierlich überwacht (inkl. Wochenenden und Feiertagen). Bei Missbrauchsfällen wird eng mit den Ermittlungsbehörden zusammengearbeitet. Erkannten Schwachstellen wird durch regelmäßige Sicherheitsverbesserungen oder möglichst zeitnahe Einstellen der Akzeptanz begegnet.

Reputationsrisiken

Die Reputation von DKV Mobility ist von zentraler Bedeutung, da sie das Vertrauen und die Wahrnehmung bei Kunden, Partnern und der allgemeinen Öffentlichkeit maßgeblich beeinflusst. Eine starke Reputation trägt langfristig dazu bei, Wettbewerbsvorteile zu sichern und das Wachstum zu fördern.

Ein Reputationsschaden für DKV Mobility kann aus verschiedenen Gründen entstehen. Ein Vorfall bezüglich der Sicherheit oder des Datenschutzes, bei dem vertrauliche Kundeninformationen kompromittiert werden, kann das Vertrauen der Kunden erschüttern und zu einem Reputationsverlust führen. Ebenso kann das Bekanntwerden von möglichen Compliance-Verstößen den guten Ruf des Unternehmens nachhaltig schädigen. Auch das Verhalten von Mitarbeitern spielt eine Rolle: Sei es in direkter Interaktion mit Kunden oder durch ihr Auftreten in sozialen Medien - unangebrachtes Verhalten oder mögliche Verstöße gegen ethische Standards können dem Ansehen des Unternehmens erheblich schaden. Darüber hinaus kann fehlerhafte oder missverständliche Kommunikation, zum Beispiel in Werbematerialien, auf der Website oder in Pressemitteilungen, das Image von DKV Mobility trüben. Ein weiteres Risiko besteht in der Servicequalität. Mangelhafte Serviceleistungen, Ausfälle, wie etwa nicht funktionierende DKV Cards, oder unzureichende Reaktionen auf Kundenanfragen und -beschwerden können dazu führen, dass Kunden negativ über ihre Erfahrungen berichten, was die Unternehmensreputation zusätzlich beschädigen kann.

Um diesen Risiken proaktiv zu begegnen und die eigene Reputation zu schützen, ergreift DKV Mobility mehrere Maßnahmen. Durch das 4-Augen-Prinzip und klare Genehmigungsprozesse werden alle Dokumente und Veröffentlichungen sorgfältig geprüft, um Missverständnisse zu vermeiden. Eine kontinuierliche Überwachung der Medienlandschaft, einschließlich sozialer Medien, ermöglicht es, schnell auf Berichte zu reagieren und die Reputation aktiv zu steuern. Interne Frühwarnsysteme helfen dabei, Sicherheits- und Datenschutzverstöße frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen einzuleiten. Zudem stellt eine umfassende Crisis Communication Policy sicher, dass das Unternehmen in Krisensituationen schnell und effektiv reagieren kann. Das Next Alert- Krisenmanagementprojekt und regelmäßige Krisensimulationen und -trainings bereiten zentrale Funktionen auf den Ernstfall vor und verbessern die Reaktionsfähigkeit. Falls es dennoch zu einem Reputationsverlust kommt, werden umgehend der Situation angemessene Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Informationstechnologische Risiken

(1) Daten- und Systemausfall

Unsere Geschäftsaktivitäten hängen stark von der Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit unserer technologischen Infrastruktur ab, einschließlich der Plattform, welche unseren Kunden den bargeldlosen, sicheren und zuverlässigen Bezug von Energie, Maut und anderen Fahrzeugdienstleistungen ermöglicht.

Wenn unsere Technologie-Systeme nicht wie vereinbart oder erwartet funktionieren bzw. Störungen oder Ausfälle (z.B. bei der Produktion von Service Karten unter Einbeziehung von externen Dienstleistern) auftreten, besteht ein Risiko, dass wir unsere Dienstleistungen nicht effizient und zuverlässig erbringen können, was zu negativen Auswirkungen auf unser operatives Geschäft führen könnte. Zudem können sich die finanziellen Auswirkungen erhöhen, wenn wir Haftungsansprüchen von Dritten ausgesetzt sind oder regulatorischen Strafzahlungen unterliegen.

Um die Risiken hinsichtlich einer Unterbrechung des Geschäftsbetriebs zu minimieren, werden die erfassten Risiken im Rahmen einer Business Impact Analyse durch das Business Continuity Managementsystem (BCMS) gesteuert und koordiniert. Hierbei werden die kritischen Systeme identifiziert und die Systemverfügbarkeit durch die Technologie-Abteilungen ständig gemessen. Besteht nach den geeigneten Maßnahmen immer noch ein Restrisiko, wird das Restrisiko an eine Versicherung verlagert.

(2) Abrechnungsstörung

Falls die Technologie, die wir nutzen, um unser Geschäft zu betreiben, und mit unseren Geschäftspartnern oder Kunden zu interagieren, gestört wird oder versagt oder nicht erwartungsgemäß funktioniert, könnte sich dies nachteilig auf unser Geschäft auswirken. Beispielsweise müssen die Abrechnungsdienstleistungen zu definierten Zeitpunkten durchgeführt werden. Ein Ausfall oder Teilausfall der zur Erbringung der Abrechnungsdienstleistungen notwendigen Ressourcen kann zu erheblichen finanziellen Auswirkungen für DKV Mobility führen und bei einem längeren Ausfall zu einer existenzgefährdenden Situation kommen.

Das ISMS, das nach der ISO 27001 Norm zertifiziert und durch das Group Information Security Office gesteuert wird, erfasst übergreifend die Risiken in Verbindung mit potenziellen IT-Ausfällen, Cyber-Angriffen und Datenschutzvorfällen. Gemeinsam mit den Fachabteilungen werden vielfältige Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken definiert und umgesetzt. Für Informationen zu den implementierten Maßnahmen hinsichtlich des Datenschutzes und der IT-Ausfälle werden auf die Abschnitte „Reputationsrisiken“ und „Daten- und Systemausfall“ verwiesen.

Strategische Risiken und Chancen

Risiko neuer Wettbewerber in den Geschäftsbereichen Energy & Toll

DKV Mobility befindet sich in einem Marktumfeld, das von Konsolidierung und intensivem Wettbewerb geprägt ist. Neue Wettbewerber engagieren sich im Markt und bieten ähnliche Dienstleistungen (z.B. alternative Zahlungsmöglichkeiten) wie DKV Mobility in den Geschäftsbereichen Toll und Energy an. Es besteht das Risiko, dass Kunden aufgrund ihrer bereits bestehenden Bindung zu einigen von diesen Wettbewerbern deren Produkte nutzen, da diese möglicherweise als benutzerfreundlicher empfunden werden. Durch die Erweiterung des Produktportfolios unserer Wettbewerber erhöht sich der Wettbewerbsdruck im Gesamtmarkt.

Um dem entgegenzuwirken und im Rahmen unserer Wachstumsstrategie plant DKV Mobility, die Marktanteile sowie das Produkt- und Serviceangebot unter anderem durch gezielte Akquisitionen weiter auszubauen. Zudem ist DKV Mobility im engen Kontakt mit relevanten Marktteilnehmern, um kontinuierlich neue Technologien zu analysieren und potenzielle neue Partnerschaften zu knüpfen. Ziel ist es, aktiv am Konsolidierungsprozess teilzunehmen, indem wir uns ohnehin im Wettbewerbsvergleich breite Produktpalette weiter ergänzen, die Servicequalität für unsere Kunden verbessern und durch noch kundenindividuelle Dienstleistungen- und Serviceangebote einen hohen individuellen Mehrwert schaffen.

Compliance-Risiken und rechtliche Risiken und Chancen



Risiko der Abschaffung der Bereichsausnahme/ PSD2

Die Geschäftstätigkeit des DKV basiert für das Tankkarten und Toll (OBU) Geschäft auf einer Bereichsausnahme unter der Payment Service Directive 2 (PSD2), welche mit dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz in deutsches Recht umgesetzt worden ist.

Es besteht ein neues theoretisches Risiko in 2024, dass die Bereichsausnahme der PSD 2 abgeschafft wird. Derzeit läuft auf europäischer Ebene ein Gesetzgebungsverfahren, womit die derzeitige PSD2 durch die PSD3 und eine flankierende Payment Service Regulation abgelöst werden soll. Ein Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens wird zeitnah nicht erwartet.

Das Gesetzgebungsverfahren verfolgen wir sehr eng, sowohl als Unternehmen als auch als Teil der FCE (Fleet Cards Europe). Derzeit liegen keinerlei Anhaltspunkte dafür vor, dass die Bereichsausnahme im Rahmen des aktuellen Gesetzesvorhabens abgeschafft wird.

Risiko des Verlusts der Issuer- Zertifizierung

Unser Mautgeschäft umfasst verschiedene nationale und europäische Mautdienste, die unseren Kunden Zugang zu mautpflichtigen Straßen, Brücken, Tunneln, Fähren und anderen Dienstleistungen ermöglichen. Die Nutzung unserer On-Board Units (OBUs) setzt eine Zertifizierung als Toll Provider in den jeweiligen Mautbereichen voraus, in denen die OBU verwendet wird. Diese Zertifizierung erhält DKV Mobility in der Regel durch Verträge mit den jeweiligen Toll Chargern oder Toll Operatoren.

Ein Risiko besteht, wenn es zu Verstößen gegen vertraglich festgelegte Service Level Agreements (SLAs), Key Performance Indicators (KPIs) oder zu Vertragsbrüchen, z.B. aufgrund fehlender Bankgarantien, kommt. In solchen Fällen kann der Toll Charger die Verträge kündigen, was auch zu einer Beendigung der Verträge in der jeweiligen Toll Domain führen würde. Dies hätte eine sofortige Einstellung des OBU-Verkaufs und der Mautabrechnung zur Folge.

Um die Einhaltung der SLAs sicherzustellen, führen wir ein kontinuierliches Monitoring durch und beheben aufgetretene Fehler umgehend. Durch den regelmäßigen und engen Austausch mit den Toll Chargern ist sichergestellt, dass potenzielle Risiken frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Fehlerbehebung eingeleitet werden können.

Mit dem wachsenden Anteil des European Electronic Toll Service (EETS) im Mautgeschäft drängen neue EETS-Provider auf den Markt und der Wettbewerb steigt und führt zu zunehmendem Preisdruck. Da über eine einzige OBU mehrere Länder abgedeckt werden können, sinkt die Wechselbarriere für Kunden. Dies erhöht das Risiko, dass ein Kundenwechsel zum Verlust des gesamten Mautumsatzes führt.

Prognosebericht

Der Prognosebericht von DKV Mobility berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts bekannt waren und die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Prognose des Internationalen Währungsfonds von Januar 2025 zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Euroraum für 2025 auf 1,0 Prozent geschätzt wurde. Die deutsche Wirtschaft zeigte laut dieser Prognose im Jahr 2024 einen leichten Rückgang, während sie im Jahr 2025 voraussichtlich um 0,3 Prozent wachsen wird. Trotz des geringen Wachstums bleibt der Arbeitsmarkt in der EU stabil. Zusätzlich wird erwartet, dass sich die Inflation im Euroraum weiter abschwächen wird.

Für Deutschland rechnet das ifo Institut in seiner Winter-Konjunkturprognose 2024 in den kommenden Jahren 2025 und 2026 mit einer Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes um jeweils 0,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote wird in 2025 durchschnittlich bei 6,3 Prozent liegen, was 0,3 Prozentpunkte höher ist als im Jahr 2024. Die Gesamtinflationsrate wird sich voraussichtlich weiter stabilisieren und von 2,2 Prozent im Jahr 2024 auf 2,3 Prozent im Jahr 2025 ansteigen, bevor sie im Jahr 2026 auf 2,0 Prozent zurückgeht.

Für den Güter- und Personenverkehr prognostiziert das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) laut seiner gleitenden Mittelfristprognose von März 2024 eine Zunahme der Transportleistung im Straßenverkehr in Deutschland bis 2027. Diese soll von 478,0 Milliarden Tonnenkilometer im Jahr 2024 auf 505,1 Milliarden im Jahr 2027 ansteigen. Dies entspricht einem Wachstum von 6,0 Prozent von 2024 auf 2027 und einem 1,9 prozentigem Wachstum pro Jahr.

Im Personen-Individualverkehr wird von 2024 bis 2027 mit einem Wachstum der Verkehrsleistung im Individualverkehr von 889,8 Milliarden auf 922,9 Milliarden Personenkilometer gerechnet, was einem Wachstum von 3,7 Prozent entspricht.

Die U.S. Energy Information Administration prognostiziert in ihrem Short Term Outlook vom 14. Januar 2025 eine Senkung des Rohölpreises der Sorte Brent von 81 Dollar in 2024 auf 74 Dollar pro Barrel in 2025. Aufgrund dieser Prognose ist für 2025 eine rückläufige Entwicklung der Preise für Kraftstoffe zu erwarten.

Die wirtschaftlichen Aussichten für Europa im Jahr 2025 bleiben von erheblichen Unsicherheiten geprägt, die durch hohe Zinsen, anhaltende Inflation und eine schwache globale Nachfrage verschärft werden. Besonders die Energieversorgung und geopolitische Spannungen, vor allem auf den Rohstoffmärkten, stellen weiterhin zentrale Herausforderungen dar. Die zunehmenden Handelsbarrieren und Marktunsicherheiten, bedingt durch protektionistische Tendenzen und geopolitische Konflikte, könnten die Erholung des globalen Handels weiter hemmen und Europa vor zusätzlichen wirtschaftlichen Belastungen stellen.

Ausblick Geschäftsentwicklung

Dem Ausblick liegen die prognostizierten, gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sowie die aktuellen konzerninternen Planungen von DKV Mobility für das Geschäftsjahr 2025 zugrunde. Diese berücksichtigen keine über die oben gemachten Aussagen hinausgehenden deutlichen Verschlechterungen oder Verbesserungen der beschriebenen Parameter, die negative oder positive Auswirkungen auf die europäische Wirtschaftsentwicklung oder die Geschäftsentwicklung von DKV Mobility haben könnten. In den zugrunde gelegten Planungs-prämissen finden gegenwärtig keine möglichen geschäftsrelevanten Folgewirkungen aus dem Krieg in der Ukraine Berücksichtigung.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet DKV Mobility in Bezug auf die primären Leistungsindikatoren folgende Entwicklung: Die steigende Absatzmenge bei traditionellen Kraftstoffen sowie die Ausweitung des E-Mobility Geschäfts im Energy Bereich können die sinkenden Kraftstoffpreise ausgleichen und sorgen für eine stabile Entwicklung des Transaktionsvolumens. Verbesserte Konditionen in den Bereichen Energy und Toll führen zu einem moderaten Wachstum der Umsatzerlöse. Zusätzliche Skaleneffekte und die positive Entwicklung der Akquisitionen führen zu einer signifikanten Steigerung des adjusted EBITDA in 2025.



In EUR Mio	Ergebnisse 2024	Erwartungen 2025
Transaktionsvolumen	19.425,7	stabile Entwicklung
Umsatzerlöse	839,3	moderate Steigerung
Adjusted EBITDA	367,7	signifikante Steigerung

Ratingen, den 28. März 2025

DKV MOBILITY GROUP SE

Marco van Kalleveen, Geschäftsführender Direktor

Peter Meier, Geschäftsführender Direktor

¹ Volumen in kg bezieht sich auf LNG, CNG und Wasserstoff

² Volumen in Liter bezieht sich auf Flüssiggas, Biokraftstoffe und Bio-Blend-Kraftstoffe

³ Scope 1, 2, 3.1 & 3.11

⁴ Ein Closed-Loop Zahlungssystem bezeichnet ein geschlossenes Zahlungssystem, welches an einer beschränkten Anzahl von Akzeptanzstellen (wie z.B. Tankstellen, Mautstellen, Fahrzeugservice-Stationen, etc.) die Bezahlung für einen definierten Korb von Waren (z.B. Kraftstoff, Maut, etc.) und Dienstleistungen (z.B. Waschen, Parken, Reparatur) umfasst.

⁵ Emissionsbilanzierung gemäß GHG Protocol Standard; Scope 1 + 2 und Scope 3.1 & 3.11

⁶ Der Engagement-Score ist der durchschnittliche Prozentsatz positiver Antworten auf Fragen zum Mitarbeiterengagement

⁷ Alle hier ausgewiesenen Platzierungen seitens Sustainalytics basieren auf den Stichtag 4. Dezember 2024, an dem das ESG Risk Rating seitens Sustainalytics abgeschlossen wurde. Platzierungen bzw. Rankings verändern sich fortlaufend nach diesem Stichtag.

⁸ Alle hier ausgewiesenen Platzierungen seitens EcoVadis basieren auf den Stichtag 25. November 2024, an dem die EcoVadis Sustainability Scorecard abgeschlossen wurde. Platzierungen bzw. Rankings verändern sich fortlaufend nach diesem Stichtag.

⁹ Scope 1 = Direkte Emissionen aus unserem eigenen oder kontrollierten Geschäftsbetrieb.

¹⁰ Scope 2 = Indirekte Emissionen im Zusammenhang mit der Erzeugung von Strom und Wärme, die für den Eigenverbrauch eingekauft werden.

¹¹ Scope 3 = Alle indirekten Emissionen (nicht in Scope 1 und 2 enthalten), die in der Wertschöpfungskette entstehen, einschließlich vor- und nachgelagerter Emissionen.

¹² Die bestimmten Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions ergeben sich aus dem Steuerückerstattungsgeschäft der REMOBIS REFUND SERVICES C.V., V.O.F. Alfa Transport Services und Tax Refund S.R.L. sowie aus dem Factoring-Geschäft der AlfaCommercial Finance B.V. (nachfolgend „ACF“)

¹³ Mautpflichtige Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 7,5 t.

¹⁴ Impliziter durchschnittlicher Nettokraftstoffpreis errechnet sich aus dem Transaktionsvolumen der konventionellen Kraftstoffe geteilt durch die Volumen der konventionellen Kraftstoffe in Liter im jeweiligen Betrachtungszeitraum

¹⁵ Transaktionsvolumen ist der Region zugeordnet in der ein Kunde ansässig ist

¹⁶ Kundenländer: Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Luxemburg, Niederlande, Schweden, Portugal, Schweiz, Vereinigtes Königreich und sonstige

¹⁷ Kundenländer: Polen, Tschechische Republik, Ungarn, Slowakei, Rumänien, Litauen, Türkei, Bulgarien, Kroatien und sonstige

¹⁸ Umsatzerlöse sind der Region zugeordnet in der ein Kunde ansässig ist

¹⁹ Ankauf und Lagerung von Kraftstoff in Gemeinschaftsdepots



²⁰ Earnings Before Interests, Taxes and Amortization

²¹ (Aufwand / (Ertrag))

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	Anhang Nr.	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	10.1	118.897	141.540
Geschäfts- oder Firmenwert	10.1	431.082	430.708
Sachanlagen	10.2	26.872	25.589
Nutzungsrechte	10.3	68.538	76.232
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16.2	5.848	7.396
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.2	11.599	12.518
Latente Steueransprüche	8	111.702	99.463
Summe langfristige Vermögenswerte		774.540	793.445
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	10.4	2.905	5.018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9.1	1.843.029	1.836.689
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.2	43.080	56.342
Sonstige Vermögenswerte	10.5	190.005	187.797
Steuererstattungsansprüche		2.778	2.442
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.3	387.068	435.099
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.468.865	2.523.387
Summe Vermögenswerte		3.243.405	3.316.832

Passiva

	Anhang Nr.	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	11	145.650	150.000
Kapitalrücklage	11	1.826.123	1.826.123
Sonstige Rücklagen	11	-1.157	-1.435
Gewinnrücklagen	11	-1.981.946	-1.990.040



	Anhang Nr.	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Eigenkapital der Gesellschafter der DKV MOBILITY GROUP SE		-11.330	-15.352
Nicht-beherrschende Anteile	11	37.639	38.090
Summe Eigenkapital		26.309	22.738
Langfristige Schulden			
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	10.6	406	409
Finanzverbindlichkeiten	9.6	455.805	351.122
Leasingverbindlichkeiten		63.644	68.319
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.5	7.165	17.131
Derivative Finanzverbindlichkeiten	9.7	-	1.790
Latente Steuerschulden	8	23.781	29.377
Summe langfristige Schulden		550.801	468.147
Kurzfristige Schulden			
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	10.6	24.041	26.340
Rückstellungen	10.7	567	3.898
Finanzverbindlichkeiten	9.6	331.871	256.654
Leasingverbindlichkeiten		6.740	9.169
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.4	1.999.467	2.129.465
Vertragsverbindlichkeiten	5	7.737	7.617
Derivative Finanzverbindlichkeiten	9.7	12.839	360
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.5	203.305	329.251
Sonstige Verbindlichkeiten	10.8	16.594	19.745
Steuerschulden		63.132	43.448
Summe kurzfristige Schulden		2.666.294	2.825.947
Summe Eigenkapital und Schulden		3.243.405	3.316.832

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anhang Nr.	TEUR 2024 TEUR	TEUR 2023 TEUR
Umsatzerlöse	5	839.254	713.752
Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen	6	-236.677	-182.259



	Anhang Nr.	TEUR 2024	TEUR 2023
Brutto-Ergebnis		602.577	531.494
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	13.2	-46.372	-30.433
Vertriebsaufwendungen		-120.436	-105.584
Verwaltungsaufwendungen		-128.539	-131.232
Sonstige Erträge	7.1	76.316	58.602
Sonstige Aufwendungen	7.1	-64.779	-61.202
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die dem operativen Ergebnis zugeordnet werden	16.2	4.410	-3.981
Betriebsergebnis		323.177	257.663
Finanzerträge	7.3	37.784	10.814
Finanzaufwendungen	7.3	-77.336	-81.471
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die dem Finanzergebnis zugeordnet werden	16.2	-1.701	-1.706
Finanzergebnis		-41.253	-72.363
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		281.924	185.300
Ertragsteuern	8	-68.159	-75.028
Gewinn nach Steuern		213.765	110.272
davon Anteil der Gesellschafter der DKV MOBILITY GROUP SE		211.497	109.093
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		2.268	1.179
		2024	2023
		in EUR	in EUR
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie	19	1,45	0,73

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anhang Nr.	2024 TEUR	2023 TEUR
Gewinn nach Steuern		213.765	110.272
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	10.6	-1	1
Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden	8	-	-
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			



	Anhang Nr.	2024 TEUR	2023 TEUR
Ausländische Geschäftsbetriebe - Währungsumrechnungsdifferenzen		278	-837
Bewertung von Cashflow-Hedges		-60	-
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern		217	-836
Konzerngesamtergebnis		213.982	190.436
davon Anteil der Gesellschafter der DKV MOBILITY GROUP SE		211.715	108.257
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		2.268	1.179

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2024

Anteil der Gesellschafter der DKV MOBILITY GROUP SE						
2024	Anhang Nr.	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Summe TEUR
Stand zum 01.01.	11	150.000	1.826.123	(1.435)	(1.990.040)	(15.352)
Gewinn nach Steuern		-	-	-	211.497	211.497
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern		-	-	278	(61)	217
Konzerngesamtergebnis		-	-	278	211.436	211.714
Dividenden		-	-	-	(109.093)	(109.093)
Rückkauf eigener Anteile		(4.350)	-	-	(94.250)	(98.600)
Stand zum 31.12.	11	145.650	1.826.123	(1.157)	(1.981.947)	(11.331)
nicht beherrschende Anteile TEUR						Summe Eigenkapital TEUR
2024						
Stand zum 01.01.					38.090	22.738
Gewinn nach Steuern					2.268	213.765
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern					-	217
Konzerngesamtergebnis					2.268	213.982
Dividenden					(2.718)	(111.811)
Rückkauf eigener Anteile					-	(98.600)
Stand zum 31.12.					37.639	26.308



Anteil der Gesellschafter der DKV MOBILITY GROUP SE						
2023	Anhang Nr.	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Summe TEUR
Stand zum 01.01.	11	150.000	1.826.123	(598)	(1.955.576)	19.949
nicht beherrschende Anteile		-	-	-	-	-
Gewinn nach Steuern		-	-	-	109.093	109.093
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern		-	-	(837)	1	(836)
Konzerngesamtergebnis		-	-	(837)	109.094	108.257
Dividenden		-	-	-	(143.558)	(143.558)
Stand zum 31.12.	11	150.000	1.826.123	(1.435)	(1.990.040)	(15.352)
2023				nicht beherrschende Anteile TEUR	Summe Eigenkapital TEUR	
Stand zum 01.01.				-	19.949	
nicht beherrschende Anteile				37.001	37.001	
Gewinn nach Steuern				1.179	110.272	
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern				-	(836)	
Konzerngesamtergebnis				1.179	109.436	
Dividenden				(90)	(143.648)	
Stand zum 31.12.				38.090	22.738	

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anhang Nr.	2024 TEUR	2023 TEUR
Gewinn nach Steuern		213.766	110.272
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	7.2	48.684	53.965
Finanzaufwand (+) / -ertrag (-)	7.3	41.226	72.339
Ergebnisanteil von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern		(4.410)	3.981
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die der operativen Geschäftstätigkeit zugeordnet sind	18.2	4.264	822
Ertragsteuerertrag (-) / Ertragsteueraufwand (+)	8	68.158	75.028



UNTERNEHMENSREGISTER

	Anhang Nr.	2024 TEUR	2023 TEUR
Ertragsteuerzahlungen (+/-)		(66.695)	(68.125)
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktives Working Capital		3.985	(178.306)
Zunahme (+) / Abnahme (-) passives Working Capital		(105.455)	288.622
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		-	123
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		(5.120)	3.314
Sonstige langfristige Vermögenswerte		-	(25)
Langfristige Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer		-	(1.053)
Sonstige zahlungsunwirksame Posten		1.272	2.059
Erhaltene Zinsen		5.144	4.145
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		204.821	367.161
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	10.2	(8.729)	(11.183)
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		190	1.425
Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Vermögenswerten	10.1	(8.833)	(3.839)
Einzahlungen aus Abgängen für immaterielle Vermögenswerte		-	119
Auszahlungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		(2.600)	(5.000)
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	15.2	35	55
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis		(144.923)	(175.051)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen		10	-
Erhaltene Zinsen aus Geldanlagen		8.727	4.185
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	12	(156.123)	(189.290)
Auszahlungen aus der Tilgung (-) / Einzahlungen aus der Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	12	179.890	46.641
Auszahlung für Leasingverbindlichkeiten		(11.208)	(11.346)
Gezahlte Zinsen	11.2	(54.902)	(39.652)
Auszahlungen an Gesellschafter		(109.093)	(143.558)
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter		(2.718)	(90)
Auszahlungen für Erwerb eigener Anteile		(98.600)	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		(96.632)	(148.004)
Nettozunahme/ -abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(47.934)	29.868
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		435.099	405.533
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(97)	(302)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember		387.068	435.099



Konzernanhang

1. Allgemeine Grundlagen der Berichterstattung

1.1. Grundlage der Aufstellung

Die DKV MOBILITY GROUP SE ist eine Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Balcke-Dürr-Allee 3, 40882 Ratingen, Deutschland und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 94946 eingetragen. Der Konzernabschluss umfasst die DKV MOBILITY GROUP SE (nachfolgend auch „Konzernmuttergesellschaft“) und ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Konzernmuttergesellschaft nachfolgend „DKV Mobility“ genannt).

Der Konzernabschluss der DKV Mobility wurde auf der Grundlage des § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Im Rahmen des Konzernabschlusses hat DKV Mobility alle vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und von der EU übernommenen Standards und Interpretationen angewendet, die zum 31. Dezember 2024 verpflichtend anzuwenden waren.

DKV Mobility erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden, sofern nicht anders vermerkt ist, in TEUR angegeben. Alle ausgewiesenen Beträge werden auf volle Tausend-Euro gerundet. Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Konzernabschluss können Rundungsdifferenzen auftreten, so dass die Summe der angegebenen Einzelwerte nicht immer genau der dargestellten Gesamtsumme entspricht oder die angegebenen Prozentwerte sich nicht aus den dargestellten Einzelwerten berechnen lassen, auf die sie sich beziehen.

Zum Zwecke einer klareren Darstellung sind verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst worden. Im Anhang werden diese Posten gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Die Kapitalflussrechnung wird in Bezug auf den Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode und in Bezug auf den Cashflow aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 28. März 2025 von der Geschäftsleitung zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2. Erstmals angewandte neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend dargestellten Rechnungslegungsstandards und Änderungen wurden bei DKV Mobility im Berichtsjahr erstmals angewendet:

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen
01.01.2024	Darstellung des Abschlusses (Einstufung von Schulden als kurz- oder als langfristig) (Änderungen zu IAS 1)
01.01.2024	Leasing: Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten in Sale-and-leaseback Transaktionen (Änderungen zu IFRS 16)
01.01.2024	Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnung und IFRS 7 Finanzinstrumente - Offenlegung von Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Rechnungslegungsstandards resultieren keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Alle anderen herausgegebenen Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

DKV Mobility treffen aus der Anwendung des Gesetzes zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG), welches das deutsche Umsetzungsgesetz der OECD-Modellregeln der zweiten Säule ("Pillar II") darstellt, im Berichtsjahr 2024 keine Belastungen oder weitergehende Verpflichtungen.

1.3. Noch nicht angewandte neue Rechnungslegungsvorschriften

Für die Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 waren die Folgenden dargestellten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Soweit nicht anderweitig erwähnt, sind die neuen Standards und Interpretationen in das EU-Recht übernommen worden. Die nachfolgend genannten, neuen Rechnungslegungsstandards, Standardänderungen und Interpretationen wurden von DKV Mobility nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen auf die laufende oder auf künftige Berichtsperioden sowie auf absehbare künftige Transaktionen werden von DKV Mobility als nicht wesentlich angesehen.

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen
01.01.2025	Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse - mangelnde Umtauschbarkeit



Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen
01.01.2026	IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss
Unbestimmt	Konzernabschlüsse/Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen) (Änderungen zu IFRS 10/IAS 28)

Aus der Erstanwendung von IFRS 18 werden Auswirkungen erwartet, deren konkretes Ausmaß derzeit analysiert wird. Alle anderen noch nicht angewandten neu herausgegebenen Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Grundsätze der Konsolidierung

2.1.1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der DKV Mobility werden alle Tochterunternehmen einbezogen, die mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der Stimmrechte zur Beherrschung führt. Zur Unterstützung dieser Annahme, werden alle relevanten Sachverhalte berücksichtigt. Hierzu zählen unter anderem die vertraglichen Vereinbarungen mit anderen Stimmrechtsberechtigten, Rechte, die aus den vertraglichen Vereinbarungen resultieren, sowie Stimmrechte und potenzielle Stimmrechte der DKV Mobility. Beherrschung liegt darüber hinaus vor, wenn die DKV Mobility aus seiner Beteiligung am Unternehmen variablen Renditen ausgesetzt ist bzw. Anspruch auf diese hat, und diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungunternehmen beeinflussen kann.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung, bedingte Gegenleistungen sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Ausgenommen hiervon sind Anpassungen vorläufiger Werte, die während des Bewertungszeitraums erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Konsolidierungskreis des Gesamtkonzerns wie folgt verändert:

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
Stand: 01.01.2024	17	41	58
Entkonsolidierungen	-	(1)	(1)
Stand: 31.12.2024	17	40	57

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Port One Polska sp.z.o.o. liquidiert.

Eine vollständige Liste aller Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen ist unter Anhangangabe 16.1. dargestellt.

Die in den Konzernabschluss der DKV Mobility einbezogenen deutschen Gesellschaften DKV MOBILITY SERVICES HOLDING GmbH + Co.KG, Ratingen, DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, Ratingen, EGRIMA Beteiligungsgesellschaft mbH + Co. KG, Ratingen haben Erleichterungsvorschriften gemäß § 264b HGB für das Geschäftsjahr 2024 in Anspruch.

2.1.2. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die ein Konzernunternehmen einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung bzw. gemeinschaftliche Führung ausüben kann. Dies ist im Allgemeinen der Fall, wenn DKV Mobility unmittelbar oder mittelbar 20 bis 50 Prozent der Stimmrechte hält. Maßgeblicher Einfluss liegt ebenfalls vor, wenn die Möglichkeit besteht an finanziell- und geschäftspolitischen Entscheidungen des assoziierten Unternehmens mitzuwirken.

Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinsame Vereinbarungen, die von den beteiligten Parteien gemeinschaftlich geführt werden und bei denen die Parteien Rechte am Nettovermögen besitzen. Gemeinschaftliche Führung besteht dann, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Aktivitäten der gemeinsamen Vereinbarung die einstimmige Zustimmung der DKV Mobility sowie der weiteren an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Assoziierte Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Im Konzernabschluss sind zum Bilanzstichtag zwei Beteiligungen (2023: 3) an assoziierten Unternehmen und zwei Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen (2023: 1) at-equity bewertet.

2.2. Fremdwährungsumrechnung



Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21) nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung wird die Währung des primären Wirtschaftsumfeldes der Konzernunternehmen, in dem diese tätig sind, herangezogen. Die Bilanz wird zum Stichtagskurs und die Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraum umgerechnet.

Differenzen, die sich aus der Währungsumrechnung von Vermögenswerten und Schulden im Vergleich zur Umrechnung der Eröffnungsbilanz ergeben, sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bleiben ergebnisneutral und werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Wechselkurse der für DKV Mobility wichtigsten Währungen außerhalb der Europäischen Währungsunion sind:

Währungen

	Durchschnittskurs		Stichtagskurs 31. Dezember	
	2024	2023	2024	2023
Schweizer Franken	0,95	0,97	0,94	0,93
Tschechische Kronen	25,16	23,97	25,19	24,72
Dänische Kronen	7,46	7,45	7,46	7,45
Britische Pfund	0,85	0,87	0,83	0,87
Ungarischer Forint	397,07	380,57	411,35	382,80
Norwegische Kronen	11,65	11,47	11,80	11,24
Polnische Zloty	4,30	4,52	4,28	4,34
Rumänischer Leu	4,98	4,95	4,97	4,98

2.3. Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse bei DKV Mobility teilen sich auf die zwei wesentlichen Umsatzarten auf:

Erbringung von Dienstleistungen

Umsatzrealisierung der Tank- und Mautservices in den Geschäftsbereichen Energy und Toll

Durch die Service Karte und den damit verbundenen zweiwöchigen Abrechnungsservice können DKV Mobility Kunden bargeldlos Tanken und fahrzeugbezogene Leistungen für ihre Fahrzeugflotte beziehen und gesamthaft abrechnen. Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbereich Energy werden erfasst, wenn es durch die Erbringung der Dienstleistung zur Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung kommt. Die Leistungsverpflichtung gilt als erfüllt, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die an ihn verkaufte Energie (jede Antriebsquelle, die ein Fahrzeug in Bewegung setzt) erlangt und die fahrzeugbezogenen Leistungen bezogen hat.

Die Erlöse aus der Gebühr für die Abrechnungs- und Vermittlungsleistung von Mautzahlungen werden zeitpunktbezogen in der Berichtsperiode erfasst, in der die vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt und die Leistung erbracht worden ist. Bei der Erbringung von Mautleistungen lässt sich DKV Mobility von einigen Mautbetreibern die Ansprüche der Mautpflichtigen abtreten, wodurch die wesentlichen Risiken in Bezug auf den jeweiligen Anspruch auf die Mautzahlung auf die DKV Mobility übergehen.

Sowohl in Bezug auf den Geschäftsbereich Energy als auch im Geschäftsbereich Toll agiert DKV Mobility in der Regel als Agent und erbringt für seine Kunden eine Vermittlungsleistung mit seinen Akzeptanzpartnern. In beiden Fällen (Kraftstoffeinnahmen und Mautgebühr) werden die Beträge im Namen Dritter eingezogen.

Der insgesamt zustehende Transaktionspreis setzt sich zum einen aus den von den Kunden erhaltenen Servicegebühren und zum anderen aus der Provision der Vermittlungsleistung abzüglich etwaiger individueller Preisnachlässe und Mengenrabatte, die DKV Mobility seinen Kunden gewährt, zusammen (Nettoausweis ohne Mehrwertsteuer der beidseitigen Transaktionsvolumina). Darüber hinaus berechnet DKV Mobility für bestimmte Service Karten eine monatliche Kartengebühr in unwesentlichem Umfang bezogen auf den Konzernumsatz.

Eine ungewöhnliche Ausnahme, in Bezug auf das gesamte Konzern-Transaktionsvolumen, bildet im Kraftstoffgeschäft das sogenannte Bunkering (Ankauf und Lagerung von Kraftstoff in eigenen oder gemieteten Standorten zum Verkauf an den Kunden) im Vereinigten Königreich und Spanien, bei dem DKV Mobility Chancen und Risiken eines Lagerbestands innehat und die Transaktion entsprechend brutto ausweist. Hinsichtlich der Umsatzrealisierung von Bunkering wird auf die nachfolgenden Anhangangaben verwiesen.

Verträge mit Kunden beinhalten regelmäßig mehrere Leistungskomponenten, wie z.B. Maut- und Tank- Abrechnungsleistungen. Verschiedene Leistungskomponenten werden grundsätzlich als eigenständige Leistung abgerechnet und sofern erforderlich entsprechend als Leistungsverpflichtung bilanziert. In solchen Fällen wird der jeweilige Transaktionspreis für eine Leistungsverpflichtungen anhand des vereinbarten Veräußerungspreises angesetzt.

In der Regel sind Verträge mit Kunden langfristig ausgestaltet. Der Nutzungsvertrag kann von jeder Seite mit einer Frist von einem Monat ab Zugang der Kündigung ordentlich gekündigt werden. Mit endgültiger Beendigung des Vertrags zwischen dem Kunden und DKV Mobility über die Nutzung der Service Karte enden alle damit einhergehenden Services ohne, dass es einer separaten Kündigung bedarf.



Eine Forderung aus Dienstleistungen wird ausgewiesen, wenn die Leistung erbracht wurde. Ab diesem Zeitpunkt ist der Anspruch auf Gegenleistung unbedingt und die Fälligkeit tritt automatisch ein.

Umsatzrealisierung von Digital Solutions und Vehicle Services

Die Erlöse aus den Digital Solutions (z.B. Telematiklösungen) und Vehicle Services (Parken, Waschen, etc.) werden über den Zeitraum der Leistungserbringung erfasst. Sofern es sich ausschließlich um den Verkauf von Produkten (z.B. Fahrzeugzubehör oder Telematikeinheiten) handelt, erfolgt die Umsatzrealisierung zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Umsatzrealisierung Steuererstattungsdienstleistungen

Die Erlöse aus der Gebühr für die Übernahme von Steuererstattungsansprüchen des Kunden gegenüber der jeweiligen Steuerbehörde (außerhalb von Deutschland) werden zeitpunktbezogen realisiert, da die vertragliche Leistungsverpflichtung mit Abtretung der Forderung des Kunden an der DKV Mobility erfüllt ist. Die Dienstleistung, das sog. "Net invoicing" (Vorfinanzierung) ist für den Kunden eine einfache Möglichkeit die Rückerstattung der Mehrwertsteuer und der auf Energieprodukte erhobenen Verbrauchsteuer zeitnah zu erhalten, die er beim Kauf von Energie und anderen Dienstleistungen gezahlt hat.

In allen anderen Varianten der Steuererstattungsdienstleistung wie zum Beispiel der Stundung der Mehrwertsteuer-Erstattungsforderung abzüglich etwaiger Gebühren durch DKV Mobility bis zum Eingang der Steuererstattung durch die deutsche Steuerbehörde, erfolgt die Umsatzrealisierung im Zeitpunkt der Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung. Diese Leistungsverpflichtung ist mit dem Ausgleich und Weiterleitung (Steuererstattungs-)Forderung durch die Steuerbehörde erfüllt.

Sonstige Dienstleistungen

Factoring Dienstleistungen - die Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistung erfasst.

Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten

DKV Mobility bietet mit der DKV Service Karte eine Plattform an, die auch den Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten an Kunden umfasst. Insgesamt repräsentieren die Handelsumsätze in Bezug auf die Anzahl und den Wert der durchgeführten Kundentransaktionen allerdings nur einen geringeren Umfang der gesamten Umsatzerlöse. Der Verkauf beinhaltet unter anderem den Verkauf von Kraftstoffen (betrifft explizit nur das Bunkering) und Wallboxen, die von der DKV Mobility gehandelt werden, oder die Übertragung von Nutzungsrechten für die Streckennutzung, für Telematik-Leistungen oder andere digitale Produkte.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten werden erfasst, wenn es durch die Übertragung dieser auf einen Kunden zur Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung kommt. Leistungsverpflichtungen gelten als erfüllt, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die an ihn verkauften Güter erlangt.

Als Leasinggeber von Wallboxen erzielt DKV Mobility Umsatzerlöse teilweise zeitraumbezogen über die Leasingdauer von Nicht-Leasingkomponenten.

2.4. Ertragsteuern

Laufende Ertragssteuern

Als laufende Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn ausgewiesen. Die ausgewiesenen Ertragsteuern werden auf Basis, der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, in der sie voraussichtlich bezahlt werden müssen.

Latente Ertragssteuern

Gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) werden latente Steuern auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz nach IFRS und der Steuerbilanz, aus Konsolidierungsmaßnahmen sowie aus voraussichtlich realisierbaren steuerlichen Verlustvorträgen, Zinsvorträgen oder Steuergutschriften ermittelt (Liability Methode).

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass für deren Nutzung ein zu versteuerndes Ergebnis oder ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen zukünftig verfügbar sein werden. Passive latente Steuern werden auf zukünftig noch zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet.

Latente Steuern werden nicht für temporäre Differenzen erfasst, wenn die latenten Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist, der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das IFRS Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls keine zu versteuernden und abzugsfähigen temporären Differenzen in gleicher Höhe bewirkt. Für temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes werden keine latenten Steuerschulden angesetzt.

Der Berechnung latenter Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Finanzbehörde bestehen, ein einklagbares Recht zur Aufrechnung vorliegt und die Fristigkeiten übereinstimmen.

Materielle Auswirkungen von Steuersatz- oder Steuergesetzänderungen auf die aktiven und passiven latenten Steuern werden grundsätzlich in der Periode berücksichtigt, in der das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist. Im Regelfall erfolgt dies ergebniswirksam. Bei den erfolgsneutral erfassten latenten Steuern erfolgt dies in der Gesamtergebnisrechnung über das sonstige Ergebnis oder direkt im Eigenkapital. Latente und laufende Steuern werden grundsätzlich aufwandswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Sachverhalte. Dann werden sie ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.



Auf geplante Dividendausschüttungen von Tochterunternehmen werden passive latente Steuern angesetzt. Eine latente Steuerschuld wird für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen angesetzt, wenn DKV Mobility in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden. Bei der Ermittlung latenter Steuern wird für inländische Gesellschaften der kombinierte Ertragssteuersatz von 30,2 Prozent für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer und bei ausländischen Gesellschaften der jeweilige lokale Steuersatz angewandt.

Die mit den Geschäftsaktivitäten der DKV Mobility verbundenen in- und ausländischen Steuerauslegungen, Vorschriften, Gesetze und Rechtsprechung sind kontinuierlichen Änderungen unterworfen, was zu unsicheren Steuerpositionen führen kann. Gemäß IFRIC 23 werden unsichere Steuerpositionen bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörden die angewandte ertragsteuerliche Behandlung nicht akzeptieren werden. Die bessere Prognose des "wahrscheinlichsten Betrags" und des "erwarteten Werts" ist zu berücksichtigen.

2.5. Leasingverhältnisse

2.5.1 Leasingnehmer

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz auf Barwertbasis erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten dabei den Nettobarwert von sowohl festen Zahlungen als auch von einem Index oder Zinssatz abhängige variable Leasingzahlungen (erstmals bewertet mit dem am Bereitstellungsdatum geltenden Index oder Zinssatz) sowie erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien. Sofern die Ausübung einer Kauf- oder Vertragsveränderungsoption hinreichend sicher ist, werden die entsprechenden Zahlungen in den Leasingzahlungen berücksichtigt. Zahlungen für Zeiträume, für die eine einseitige Kündigungsoption des Leasingnehmers besteht, werden nur dann in den Leasingzahlungen berücksichtigt, wenn es hinreichend sicher ist, dass die Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden in Tilgung und Zins aufgeteilt. Die Zinsen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter Zinssatz auf den verbleibenden Saldo der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich dem Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, zuzüglich alle zu oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller erhaltenen Leasinganreize, sowie der anfänglichen direkten Kosten und Wiederherstellungskosten. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht der DKV Mobility hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

DKV Mobility verzichtet darauf, Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu trennen, sondern bilanziert jede Leasingkomponente und alle damit verbundenen Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente.

Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen mit der Ausnahme, dass die Leasingobjekte als Sicherheit für den Leasingnehmer dienen. Geleaste Vermögenswerte dürfen somit auch nicht als Sicherheit für Kreditaufnahmen verwendet werden.

Die Abzinsung von Leasingzahlungen nach IFRS 16 hat grundsätzlich mit dem Zinssatz zu erfolgen, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Andernfalls - und dies ist in der Regel bei den in der DKV Mobility abgeschlossenen Leasingverhältnissen der Fall - erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Der Grenzfremdkapitalzinssatz setzt sich zusammen aus einem risikofreien Zinssatz zuzüglich eines an das Kreditrisiko des Leasingnehmers angepassten Aufschlags. Weitere Anpassungen betreffen darüber hinaus solche für die Laufzeit des Leasingverhältnisses, das wirtschaftliche Umfeld, die Währung des Leasingvertrags und die Besicherung.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (Vertragslaufzeit nicht länger als 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht, sodass für diese Leasingverträge Leasingaufwendungen erfasst werden.

Unternehmensspezifische Details über die Anwendung der Leasingvorschriften in DKV Mobility finden sich in Anhangangabe 10.3.

Eine Reihe von Immobilien- und Büro- und Geschäftsausstattungs-Leasingverträgen der DKV Mobility enthalten Verlängerungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um der Gruppe die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Die Mehrheit der gehaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die DKV Mobility und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

2.5.2 Leasinggeber

Trägt DKV Mobility als Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am zugrunde liegenden Vermögenswert verbunden sind (**Operating-Leasingverhältnis**), wird der zugrunde liegende Vermögenswert in der Bilanz angesetzt. Die Bewertung des zugrunde liegenden Vermögenswertes richtet sich nach den für den zugrunde liegenden Vermögenswert einschlägigen Bilanzierungsvorschriften. Die Leasingzahlungen werden als Ertrag erfasst.

Trägt der Kunde die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am zugrunde liegenden Vermögenswert verbunden sind (**Finanzierungsleasing**), so setzt DKV Mobility nicht (mehr) den zugrunde liegenden Vermögenswert, sondern eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis an. Der Nettoinvestitions Wert ist definiert als Differenz zwischen der Bruttoinvestition in das Leasingverhältnis und dem noch nicht realisierten Finanzertrag. Die von den Leasingnehmern gezahlten Leasingzahlungen werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. In der Folgebewertung wird die Forderung aus dem Leasingverhältnis um die erhaltenen Tilgungsanteile vermindernd. Der Zinsanteil der erhaltenen Leasingzahlungen wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Finanzertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei Geschäftsmodellen, bei denen DKV Mobility als Händler im Sinne von IFRS 16.71 einzustufen ist (Wahl zwischen Erwerb oder Miete der Wallboxen als Kunde), werden Umsatzerlöse - analog zur Bilanzierung gemäß IFRS 15 - sowie Umsatzkosten und das daraus resultierende Veräußerungsergebnis erfasst.

Zum Ende des Geschäftsjahrs hat DKV Mobility sein Leasinggebergeschäft eingestellt.

2.6. Unternehmenszusammenschlüsse



Für die Bilanzierung sämtlicher Unternehmenszusammenschlüsse wird die Erwerbsmethode angewendet, unabhängig davon, ob Eigenkapitalinstrumente oder sonstige Vermögenswerte erworben wurden. Die übertragene Gegenleistung für den Erwerb eines Tochterunternehmens umfasst:

- die beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte
- die von den vormaligen Eigentümern des erworbenen Geschäftsbetriebs übernommenen Verbindlichkeiten
- die vom Konzern ausgegebenen Eigenkapitalanteile
- den beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung und
- den beizulegenden Zeitwert eines bereits bestehenden Eigenkapitalanteils an dem Tochterunternehmen

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene identifizierbare Vermögenswerte sowie übernommene Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden mit geringen Ausnahmen zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erwerbsbezogene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Der Überschuss der übertragenen Gegenleistung und des zum Erwerbszeitpunkt bestehenden beizulegenden Zeitwerts eines zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über den beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Reinvermögens wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Sind diese Beträge geringer als der beizulegende Zeitwert des identifizierbaren Reinvermögens des erworbenen Geschäftsbetriebs, wird der Unterschiedsbetrag unmittelbar erfolgswirksam als Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert erfasst.

Erfolgt die Begleichung eines Teils der Zahlung zu einem späteren Zeitpunkt, werden die zukünftig zu zahlenden Beträge auf ihren Barwert zum Erwerbszeitpunkt abgezinst. Der verwendete Abzinsungssatz ist dabei der Grenzfremdkapitalzinssatz des Unternehmens, d. h. der Satz, zu dem eine ähnliche Finanzmittelaufnahme von einem unabhängigen Kapitalgeber unter vergleichbaren Bedingungen erfolgen würde.

Eine bedingte Gegenleistung wird als finanzielle Verbindlichkeit klassifiziert und wird in der Folge zu ihrem beizulegenden Zeitwert neu bewertet, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden.

Werden im Rahmen von Unternehmenszusammenschüssen Verkaufsoptionen über verbleibende Anteile nicht beherrschender Gesellschafter vereinbart, wird zum Erwerbszeitpunkt eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des Zahlungsbetrags angesetzt. Bei Abschluss identischer bzw. nahezu identischer Kauf- und Verkaufsoptionen über verbleibende Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, bei denen sich der zu zahlende Kaufpreis an den künftigen Unternehmensergebnissen bemisst, wird davon ausgegangen, dass der Erwerb dieser Anteile bereits stattgefunden hat (antizipierter Erwerb). Insofern unterbleibt ein Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen.

2.7. Wertminderung auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Der Wertansatz von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Goodwill zugeordnet ist, wird überprüft, wenn dieser infolge von Ereignissen oder veränderten Umständen voraussichtlich wertgemindert ist. Zudem werden immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Goodwill tragende zahlungsmittelgenerierende Einheiten mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts des Vermögenswerts mit seinem erzielbaren Betrag beurteilt (Wertminderungstest). Der erzielbare Betrag ist definiert als der höhere Betrag aus dem internen Nutzungswert oder dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Nettoveräußerungswert). Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung ist hierbei nur erforderlich, wenn der Nutzungswert unter dem Buchwert liegt. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, liegt in Höhe der Differenz eine Wertminderung vor. In diesem Fall wird bei Goodwill tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im ersten Schritt der Goodwill abgeschrieben. Ein den Goodwill übersteigender Betrag ist proportional zu den Buchwerten auf die nicht-finanziellen langfristigen Vermögenswerte zu verteilen.

Unter einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte bzw. Gruppen von Vermögenswerten sind, verstanden.

Den im Rahmen des Wertminderungstests vorgenommenen Bewertungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten liegen Annahmen des Managements zugrunde.

Bei Wegfall der Wertminderungsgründe werden zuvor erfasste Wertminderungen zurückgenommen, sofern es sich nicht um Goodwill handelt. Eine Rücknahme erfolgt dabei maximal bis zur Höhe der fortgeführten historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

2.8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen im Wesentlichen kurzfristig abrufbare Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen mit maximalen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger, die jederzeit in liquide Mittel umgewandelt werden können und die einem unwesentlichen Wertänderungsrisiko unterliegen.

Diese werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

2.9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen



Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertberichtigungen, angesetzt.

Sie sind im Allgemeinen innerhalb von 22-25 Tagen zu begleichen und werden daher als kurzfristig eingestuft.

Die Forderungen werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den Forderungen nicht mehr bestehen oder die Forderungen mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen wurden (z.B. Factoring-Vereinbarungen mit Finanzdienstleistungsunternehmen). Eine Ausbuchung von Forderungen erfolgt auch, wenn deren Uneinbringlichkeit endgültig feststeht.

Für Einzelheiten zu den Wertberichtigungsmethoden der DKV Mobility und der Berechnung der Wertberichtigung wird auf Anhangangabe 13.2. verwiesen.

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen enthalten Forderungen aus dem Steuererstattungs- und Factoring-Geschäft (unechtes Factoring). Die Forderungen werden bei der Erst- und Folgebewertung zum Nennwert angesetzt, da sie aufgrund ihrer Beschaffenheit nur einem unbedeutlichen Ausfallrisiko unterliegen. Sie werden als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus angefallen sind.

2.10. Vorräte

Vorräte werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und in den Folgeperioden mit dem niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungskosten bewertet. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für die Fertigung und die Veräußerung noch notwendig sind. Die Vorräte der DKV Mobility umschließen den Lagerbestand der Wallboxen für das E-Mobility-Geschäft und das Fuel-Bunkering-Geschäft im Vereinigten Königreich und Spanien. Beim E-Mobility-Geschäft werden die Wallboxen an die Kunden verkauft oder vermietet und gegen eine Gebühr Dienstleistungen, wie unter anderem die Inbetriebnahme und die Wartung der Wallboxen durchgeführt. Beim Fuel- Bunkering-Geschäft wird Kraftstoff eingelagert. Die Bewertung erfolgt mit dem Durchschnittspreis.

2.11. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen sonstige Beteiligungen, sonstige Wertpapiere, sonstige Devisentermingeschäfte und finanzielle Forderungen (außer Forderungen aus Lieferung und Leistungen) sowie derivative Finanzinstrumente.

2.11.1. Klassifizierung

DKV Mobility stuft seine sonstigen finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- solche, die in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam), und
- solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Klassifizierung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen.

Bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten werden die Gewinne und Verluste entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst. Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ist dies abhängig davon, ob sich DKV Mobility zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes unwiderruflich dafür entschieden hat, die Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

DKV Mobility klassifiziert Schuldinstrumente nur dann um, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher Vermögenswerte ändert.

2.11.2. Ansatz und Ausbuchung

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden zu dem Tag, an dem sich DKV Mobility verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen, erfasst. Die Ausbuchung erfolgt, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelassen oder übertragen worden sind und DKV Mobility im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

2.11.3. Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz bewertet DKV Mobility einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich - im Falle eines in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerts - der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten.

Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden im Gewinn und Verlust als Aufwand erfasst.

Die Folgebewertung von den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ist abhängig vom Geschäftsmodell der DKV Mobility zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts.



Zu fortgeführten Anschaffungskosten werden finanzielle Vermögenswerte bewertet, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden (Geschäftsmodell "Halten") und die Vertragsbedingungen an festgelegten Zeitpunkten nur zu Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen.

Schuldinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie der Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen") und die Vertragsbedingungen an festgelegten Zeitpunkten nur zu Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Gewinnen/(Verlusten) erfasst. Wertminderungsaufwendungen (und Wertaufholungen) der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente werden nicht getrennt von den sonstigen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ausgewiesen.

2.12. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert und - unabhängig von ihrem Zweck - zum beizulegenden Zeitwert an dem Tag erfasst, an dem ein Derivatkontrakt geschlossen wird. In der Folge werden sie am Ende eines jeden Berichtszeitraums zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Änderungen dieses Wertes werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung. Sofern dies der Fall ist, richtet sich die Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nach der Art der zugrundeliegenden Sicherungsbeziehung.

DKV Mobility hält Zinsswaps zur Sicherung von zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedges), hierbei erfolgt die Bewertung der Sicherungsinstrumente zum beizulegenden Zeitwert. Der effektive Teil des Sicherungsinstruments wird erfolgsneutral im OCI bilanziert. Erst mit der Realisierung des Grundgeschäfts werden diese erfolgswirksam erfasst. Der ineffektive Teil eines Cashflow-Hedges wird sofort erfolgswirksam angesetzt.

Für Devisentermingeschäfte und vor dem Berichtsjahr 2024 abgeschlossene Zinsswaps, wurde aus Gründen der mangelnden Wesentlichkeit darauf verzichtet, diese Derivate als Sicherungsinstrumente zu designieren, weshalb sie ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Für Einzelheiten wird auf Anhangangabe 9.7. verwiesen.

2.13. Sachanlagen

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen sowie zuzüglich Wertaufholungen bilanziert.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann in den Buchwert des Vermögenswerts einbezogen oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der DKV Mobility ein mit der Sachanlage verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufliessen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich bestimmt werden können. Alle sonstigen Reparatur- und Wartungsaufwendungen werden in der Periode, in der sie entstehen, aufwandswirksam erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird linear unter Zugrundelegung der jeweiligen Restwerte sowie folgender Nutzungsdauern abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Mietereinbauten	5-16
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-20
IT-Hardware	2-10

Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltet Vermögenswerte in Form von Büromöbeln, digitale Arbeitsgeräte (PCs, Laptop u.ä.), Netzwerk Hardware, Fuhrpark und Mietereinbauten. Mietereinbauten werden über den kürzeren Zeitraum von Nutzungsdauer und Mietzeitraum abgeschrieben, es sei denn, das Unternehmen erwartet, sie über den Mietzeitraum hinaus zu nutzen.

Hinsichtlich der Wertminderungen auf Sachanlagen wird auf die Ausführungen in der Anhangangabe 2.7. verwiesen.

Veräußerungsgewinne und -verluste werden durch einen Vergleich der Veräußerungserlöse mit dem Buchwert ermittelt. Sie werden erfolgswirksam erfasst.

2.14. Immaterielle Vermögenswerte

2.14.1. Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- und Firmenwert aus Unternehmenszusammenschlüssen wird als immaterieller Vermögenswert angesetzt.

Der insgesamt ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert wird auf der Ebene von drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überwacht.



Hinsichtlich der Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wird auf die Ausführungen in der Anhangangabe 2.7. verwiesen.

2.14.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten sowohl selbst erstellte als auch erworbene immaterielle Vermögenswerte.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte umfassen selbst erstellte Software.

Kosten, die mit der Wartung von Softwareprogrammen verbunden sind, werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten, die direkt der Konstruktion und dem Testen von identifizierbarer, unternehmensspezifischer Software zuzuordnen sind, werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung der Software ist technisch realisierbar, so dass diese genutzt oder verkauft werden kann.
- Das Management hat die Absicht, die Software zur Nutzung oder zum Verkauf fertigzustellen.
- Es besteht die Fähigkeit, die Software zu nutzen oder diese zu verkaufen.
- Es lässt sich nachweisen, wie die Software voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird.
- Es stehen angemessene technische, finanzielle und sonstige Mittel zur Verfügung, um die Entwicklung abzuschließen und die Software zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Ausgaben für die Software während der Entwicklungsphase können verlässlich bestimmt werden.

Die direkt zurechenbaren Kosten, die als Teil der Software aktiviert werden, umfassen Mitarbeiterkosten und einen angemessenen Anteil entsprechender Gemeinkosten.

Aktivierte Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst und von dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert zur Nutzung bereitsteht, abgeschrieben.

Erworbenen immaterielle Vermögenswerte

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte umfassen Rechte, Lizenz und Kundenstämme.

Einzelne erworbenen Rechte und Lizenz werden zu den historischen Anschaffungskosten angesetzt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Rechte, Lizenz und Kundenverträge werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Diese immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden in der Folge zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, bilanziert.

Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauer

DKV Mobility schreibt immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer linear über die folgenden Zeiträume ab:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software/Lizenzen	1-6
Kundenstamm	5-16

Hinsichtlich der Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wird auf die Ausführungen in der Anhangangabe 2.7. verwiesen.

2.15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Diese Beträge betreffen noch ausstehende Verbindlichkeiten für die von der DKV Mobility vor Ende des Geschäftsjahres empfangenen Waren und Dienstleistungen. Die Beträge sind teilweise unbesichert und werden gewöhnlich innerhalb von ca. 30 bis 45 Tagen nach Einbuchung bezahlt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, es sei denn, deren Begleichung ist nicht innerhalb von 12 Monaten nach der Berichtsperiode fällig. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode angesetzt.

2.16. Finanzverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Der erstmalige Ansatz von Finanz- und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert abzüglich entstandener Transaktionskosten. Die Folgebewertung geschieht unter Verwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.



Gebühren für die Einrichtung von Kreditfazilitäten werden als Transaktionskosten im Rahmen des Kredits in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamte Fazilität in Anspruch genommen wird. In diesem Fall wird die Gebühr bis zur Inanspruchnahme abgegrenzt. Soweit keine Hinweise darauf bestehen, dass die Inanspruchnahme eines Teils oder der gesamten Fazilität wahrscheinlich ist, wird die Gebühr als Vorauszahlung für Finanzdienstleistungen aktiviert und über die Laufzeit der Fazilität, auf die sie sich bezieht, amortisiert.

Die Ausbuchung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt sobald die vertragliche Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert einer finanziellen Verbindlichkeit, die ausgebucht oder auf eine andere Partei übertragen wurde, und der gezahlten Gegenleistung, einschließlich übertragener nicht zahlungswirksamer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten, wird als sonstige Erträge bzw. Finanzierungsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, sofern DKV Mobility nicht ein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Verpflichtung um mindestens 12 Monate nach der Berichtsperiode zu verschieben.

Für die seitens der DKV Mobility zu erbringenden Leistungen vereinbart diese mit Ihren Kunden zu ihrer Sicherheit Kautionszahlungen. Die Kautionszahlungen werden regelmäßig auf Basis der geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhoben und verzinst. Ein Rückgabeanspruch ergibt sich nach Ausgleich der offenen Posten bei der Auflösung der Geschäftsbeziehung. Die mit Kunden getroffenen Vereinbarungen über Leistungen der DKV Mobility haben grundsätzlich eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten. Die erhaltenen Kautionsleistungen sind daher ebenfalls als kurzfristig fällige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten werden auf Basis des im Vertrag festgelegten Bewertungsschemas zum Stichtag als Finanzverbindlichkeit neu bewertet. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.17. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind zu saldieren und der Nettobetrag ist in der Konzernbilanz auszuweisen, wenn DKV Mobility einen gegenwärtigen Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und die Absicht vorliegt, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Sachverhalte dieser Art waren weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zu berücksichtigen.

DKV Mobility hat Kautionsvereinbarungen abgeschlossen, die die Saldierungskriterien nicht erfüllen, jedoch unter bestimmten Umständen eine Verrechnung der betroffenen Beträge gestatten, wie etwa bei Insolvenz oder Kündigung eines Vertrages.

2.18. Rückstellungen

Rückstellungen für Prozessrisiken und ungewisse Verpflichtungen werden bei DKV Mobility angesetzt, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die voraussichtliche Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann und der zukünftige Abschluss von Ressourcen wahrscheinlich ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem Barwert des notwendigen Erfüllungsbetrages, welches das Management bestmöglich schätzt. Die Abzinsung der Rückstellung wird mit dem währungs- und laufzeitadäquaten Marktzinssatz zugrunde gelegt. Der Aufwand aus der Aufzinsung wird im Zinsaufwand erfasst.

Gegenwärtige Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit belastenden Verträgen entstehen, werden als Rückstellung erfasst. Das Bestehen eines belastenden Vertrages wird angenommen, wenn der Konzern Vertragspartner eines Vertrages ist, von dem erwartet wird, dass die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung des Vertrages den aus diesem Vertrag erwachsenden wirtschaftlichen Nutzen übersteigen werden

2.19. Leistungen an Arbeitnehmer

2.19.1. Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter, einschließlich nicht-monetärer Leistungen, Tantiemen und Bonusleistungen, für den Jahresurlaub und gegebenenfalls für auflaufende Krankheitstage, die voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Periode, in der die Mitarbeitenden die entsprechenden Leistungen erbracht haben, vollständig erfüllt werden, werden für die Leistungen der Mitarbeitenden bis zum Ende der Berichtsperiode angesetzt und mit den Beträgen bewertet, die voraussichtlich zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu zahlen sind. In der Bilanz werden die Verbindlichkeiten als kurzfristige Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen.

2.19.2. Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Andere langfristig fällige Leistungen, wie z.B. Jubiläumszahlungen oder Altersteilzeitvereinbarungen, werden mit dem versicherungsmathematisch ermittelten Barwert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in derjenigen Periode erfasst, in der sie entstehen.

2.19.3. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgen entweder im Rahmen eines beitragsorientierten oder leistungsorientierten Plans.

Im Fall von beitragsorientierten Pensionsplänen leistet DKV Mobility aufgrund von gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge entstehen DKV Mobility keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit als Aufwand für Leistungen an Mitarbeiter erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden als Vermögenswert in dem Maße erfasst, in dem eine Rückerstattung in bar oder eine Verminderung der zukünftigen Zahlungen erfolgt ist.

DKV Mobility hat in der Vergangenheit einem kleinen Kreis von Mitarbeitenden ein Altersvorsorgeprogramm in Form von leistungsorientierten Pensionszusagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses angeboten.



Der insgesamt als Verbindlichkeit bzw. gegebenenfalls Vermögenswert erfasste Betrag für leistungsorientierte Pensionspläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende der Berichtsperiode, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird durch einen unabhängigen Versicherungsmathematiker jährlich nach der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung ermittelt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse unter Verwendung von Zinssätzen hochwertiger Unternehmensanleihen, welche auf die Währung lauten, in der die Leistungen ausgezahlt werden und deren Laufzeiten in etwa denen der zugehörigen Verpflichtung entsprechen.

Der Nettozinsaufwand wird unter Anwendung des Abzinsungssatzes auf den Nettobetrag der leistungsorientierten Verpflichtung und den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens berechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist dieser Aufwand im Finanzaufwand enthalten.

Gewinne und Verluste aus Neubewertungen, die sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen ergeben, werden in der Periode, in der sie entstehen, direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten Neubewertungen sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Bilanz in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, die sich aus Planänderungen oder Plankürzungen ergeben, werden unmittelbar erfolgswirksam als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst.

2.19.4. Gewinnbeteiligungs- und Bonuspläne

DKV Mobility erfasst eine Verbindlichkeit und, soweit die Verpflichtung ertragswirksam zu berücksichtigen ist, Aufwand für Gewinnbeteiligungs- und Bonuspläne. Die Ermittlung der Gewinnverteilungsansprüche der Gesellschafter erfolgt auf der Grundlage einer Berechnung, die den auf die Gesellschafter entfallenden Gewinn nach bestimmten Anpassungen berücksichtigt.

Ausgewählte Mitglieder des Managements waren seit 2020 wirtschaftlich betrachtet durch ein Management Equity Programm (MEP) mit den Gesellschaftern fiktiv an DKV Mobility beteiligt. Dazu haben die Teilnehmer ein Darlehen gegeben und erhalten im Gegenzug virtuelle Anteile am Konzern. Im Fall eines Exit Events werden die Teilnehmer von den Gesellschaftern durch die Höhe des Rückzahlungsbetrags des Darlehens zusammen mit der Zahlung aus dem virtuellen Beteiligungsprogramm anteilig an der Entwicklung des Unternehmenswerts bis zu diesem Zeitpunkt beteiligt, somit liegen jegliche Verpflichtungen außerhalb der DKV Mobility; Zahlungsabflüsse für DKV Mobility ergeben sich insoweit nicht. Das Programm besteht zum 31. Dezember 2024 nicht mehr.

2.19.5. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Bei Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses handelt es sich um Abfindungszahlungen an Arbeitnehmer. DKV Mobility erfasst derartige Leistungen erfolgswirksam als Schuld, wenn aufgrund einer vertraglichen oder faktischen Verpflichtung Zahlungen an Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu leisten sind. Eine solche Verpflichtung liegt vor, wenn die vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein formaler Plan existiert und keine Möglichkeit besteht, sich diesem zu entziehen. Leistungen, die mehr als 12 Monate nach Ende der Berichtsperiode fällig werden, werden auf den Barwert abgezinst.

2.20. Gezeichnetes Kapital

Stammaktien

Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst. Ertragsteuern in Bezug auf Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert siehe Anhangangabe 2.4.

3. Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses hat die Geschäftsleitung Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorgenommen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der DKV Mobility und auf die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen abweichen.

Sämtliche Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und sonstigen Faktoren, einschließlich Erwartungen über zukünftige Ereignisse, die das Unternehmen finanziell beeinflussen können, und die unter den gegebenen Umständen als sachgerecht gelten.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen:

Unternehmenserwerbe	Vornahme von Schätzungen und Annahmen bei der Kaufpreisallokation im Hinblick auf die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden
	Insbesondere im Zusammenhang mit der Ermittlung entsprechend erworbenen Kundenstörpern und deren Nutzungsdauern liegen Schätzungen in Bezug auf die gewählten Referenzgruppen sowie deren Abwanderungs- bzw. Fluktuationen vor
	Schätzung der beizulegenden Zeitwerte von Eventualverbindlichkeiten und bedingter Gegenleistungen



Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte, Optionen und Finanzinstrumente	Festlegung von Annahmen, die unabhängig von der Erfassung als Kaufpreiskomponente oder als separate Gegenleistung (Arbeitsleistung) in Bezug auf die Erfüllung jeweils vereinbarter Performance-Kennzahlen der nachträglichen Zahlungskomponenten (sogenannte Earn-outs) zu treffen waren
	Ermessen seitens des Managements, wie eine Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten abgrenzen ist, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird
	Bewertung auf Basis von Planungsannahmen und deren Fortschreibung inklusive Ermittlung der ewigen Rente
	Ermittlung des Diskontierungszinssatzes beinhaltet Entscheidungskomponenten durch die getroffene Auswahl der Referenzgruppe zur Festlegung der erwarteten Eigenkapitalrentabilität
	Einschätzungen bei der Ermittlung zukünftiger Zahlungsströme
	Die Nutzungsdauer der Kundenstämme beruht auf Schätzungen der Dauer der Kundenbeziehung
Forderungen aus Lieferung und Leistungen und sonstige Forderungen	Ermittlung von Wertminderungen auf Basis des Expected Credit Loss Modells, welches Schätzungen im Hinblick auf Ausfallwahrscheinlichkeiten der jeweils gebildeten Baskets und Cluster beinhaltet und Annahmen zu den erwarteten Verlustquoten
	Das Management übt bei der Aufstellung dieser Annahmen und der Auswahl der Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung Ermessen aus, basierend auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie zukunftsorientierten Schätzungen zum Ende jeder Berichtsperiode
Ertragsteuern	Einschätzung des Managements hinsichtlich der Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können
	Das Management berücksichtigt neben den operativen Planungen für die Gesellschaften auch andere Faktoren, wie z.B. die Ertragslage in der Vergangenheit und die Planungstreue. Der betrachtete Planungshorizont bestimmt sich nach den Umständen der jeweiligen Konzerngesellschaft und beträgt in der Regel vier Jahre
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	Ermittlung des Barwerts der Verpflichtung unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Annahmen
Leasingverhältnisse als Leasingnehmer	Ermessen bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen unter Berücksichtigung maßgeblicher Fakten und Umstände zum Beispiel der voraussichtlichen Ausübung bzw. Nichtausübung von eingeräumten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Weitere Informationen zu den Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen, finden sich soweit notwendig in den einzelnen Anhangangaben wieder.

4. Segmentberichterstattung

Beschreibung des Geschäftssegments

Die DKV Mobility besteht aus einem operativen berichtspflichtigen Segment, da Chief Executive Officer und Chief Financial Officer (Geschäftsführende Direktoren) als die verantwortlichen Unternehmensinstanzen (sog. „Chief operating decision maker“) die Ertragskraft der DKV Mobility als Ganzes beurteilen. Diese überprüfen regelmäßig auf Gesamtunternehmensebene die Finanzinformationen, da die DKV Mobility auf operativer Ebene weitestgehend zusammengefasst ist. Zur Leistungsmessung wird ein adjusted EBITDA herangezogen, da die Geschäftsführung der Ansicht ist, dass diese Informationen für die Bewertung der DKV Mobility im Vergleich zu anderen Unternehmen, die in denselben Branchen tätig sind, am relevantesten sind.

Die Geschäftsaktivitäten der DKV Mobility lassen sich in die folgenden vier Geschäftsbereiche, die die wesentlichen DKV Produkte und Services bündeln, einteilen:

- **Energy** umfasst das bargeldlose Tanken von konventionellen und auch alternativen Kraftstoffen sowie Strom und das E-Mobilitäts-Geschäft der Gruppe
- **Toll** beinhaltet nationale und europäische Mautabrechnungen
- **Mobility Solutions** beinhaltet Vehicle Services (Wartung, Reinigung, Parken etc.) und Digitale Solutions (Flottenmanagement, Telematik, Transport Management System, Fracht, etc.)
- **Financial Solutions** umfasst insbesondere Steuererstattungsdienstleistungen

**Informationen nach Produkten und Services**

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Produkte und Services:

Produkte/Services	2024 TEUR	2023 TEUR
Energy	602.446	504.651
Toll	133.330	112.308
Mobility Solutions	51.190	47.190
Financial Solutions	52.288	49.603
Summe	839.254	713.752

Überleitung vom adjusted EBITDA zum EBT

Die Überleitung vom adjusted EBITDA zum EBT stellt sich wie folgt dar:

Überleitung adjusted EBITDA zum EBT	2024 TEUR	2023 TEUR
Adjusted EBITDA	367.694	323.372
Anpassungen		
M&A bezogene Aufwendungen	(3.258)	(2.347)
Earn-Out Effekte	193	(943)
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe einer Projektentwicklung	(209)	(3.531)
Sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge	7.441	(4.876)
EBITDA	371.861	311.675
Abschreibungen	(26.556)	(26.362)
Earnings Before Interests, Taxes and Amortization (EBITA)	345.305	285.314
Amortisationen (IFRS 3)	(22.128)	(27.651)
Finanzergebnis	(41.253)	(72.363)
Earnings Before Taxes (EBT)	281.924	185.300

Das adjusted EBITDA entspricht dem EBITDA bereinigt um M&A bezogene Aufwendungen, Earn-Out Effekte, Aufwendungen für Aufgabe einer Projektentwicklung und sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge. Das adjusted EBITDA erreichte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt TEUR 367.694 (2023: TEUR 323.372) und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Bereinigungen vom EBITDA in Höhe von insgesamt TEUR (4.167) (2023: TEUR 11.697) beinhalten M&A bezogenen Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.258 (2023: TEUR 2.347), Earn-Out Effekte in Höhe von TEUR 193 (2023: 943), Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe einer Projektentwicklung und noch bestehenden vertraglichen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 209 (2023: TEUR 3.531) sowie sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge in Höhe von TEUR 7.441 (2023: TEUR 4.876) (saldiert in Summe Aufwendungen). Die sonstigen einmaligen Erträge resultieren im Wesentlichen aus einer Entschädigung des französischen Staats von TEUR 11.410. Weitere Kosten sind getrieben durch die Veräußerung einer Vertriebseinheit, eines Transformationsprozesses im Information Management Bereich, sowie der einer Jubiläumsveranstaltung.

Informationen nach geografischen Regionen

Im Nachfolgenden werden die Umsatzerlöse der DKV Mobility mit externen Kunden¹ und Informationen über die langfristigen Vermögenswerte, aufgeteilt nach geografischer Lage, dargestellt. Dabei wird Deutschland als Sitz der DKV Mobility und als größter Einzelmarkt jeweils gesondert gezeigt.



Regionen	2024 TEUR	2023 TEUR
Deutschland	244.185	219.614
Westeuropa	331.267	250.421
Osteuropa	263.801	243.718
Summe	839.254	713.752

Die Zuordnung und Höhe der langfristigen Vermögenswerte ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Langfristige Vermögenswerte	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Deutschland	233.525	191.374
Niederlande	86.541	89.313
Spanien	140.062	145.205
Übriges Westeuropa	80.147	83.770
Rumänien	86.109	140.434
Übriges Osteuropa	19.006	23.973
Summe	645.390	674.068

Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steueransprüche, sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte und at-equity bilanzierte Finanzanlagen. Die angegebenen langfristigen Vermögenswerte nach Regionen basieren auf den Standorten, an denen DKV Mobility diese Vermögenswerte hält. Sofern einem Land anteilig weniger als 10,0 Prozent von der Summe der langfristigen Vermögenswerte zuzuordnen ist, wurde auf eine gesonderte Angabe verzichtet.

Die Veränderung bei den langfristigen Vermögenswerten in Deutschland stammt im Wesentlichen aus der Übernahme der ausstehenden Anteile der SmartDiesel.

Informationen über wichtige Kunden

Im Berichtsjahr 2024 entfällt auf keinen einzelnen Kunden mehr als 10,0 Prozent des gesamten Konzernumsatzes.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	771.914	652.372
Sonstige Umsatzerlöse	67.339	61.380
Summe	839.254	713.752

DKV Mobility erwirbt innerhalb der Produkte und Services der Geschäftsbereiche Toll und Financial Solutions regelmäßig Ansprüche und erzielt in diesem Zusammenhang erbrachte Umsatzerlöse aus dem Maut-, Steuererstattungs- und Factoring-Geschäft, die nicht gemäß IFRS bestimmten Verträgen mit Kunden zugeordnet werden können. Diese werden folglich als sonstige Umsatzerlöse zusammengefasst.



Aufgliederung der Umsatzerlöse

Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produkten und Services sowie nach geografischen Regionen siehe Anhangangabe 4 zur Segmentberichterstattung.

Vertragssalden aus Umsatzrealisierung

Für Auskünfte zu den Eröffnungs- und Schlussalden der Forderungen aus Lieferung und Leistung aus Verträgen mit Kunden wird auf Anhangangabe 9.1 verwiesen.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Vertragsverbindlichkeiten	7.737	7.617

Für in Deutschland erbrachte steuerbare Lieferungen und Leistungen, die der Kunde mittels der Service Karte erworben hat, stundet DKV Mobility dem Kunden den in der Rechnung für diese Lieferung und Leistung ausgewiesenen Betrag in Höhe der sich hieraus ergebenden Mehrwertsteuerforderung abzüglich etwaiger Gebühren (sog. Stundungsmodell). Die in der vorstehenden Tabelle ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten betreffen die seitens des Kunden geleisteten Gebühren für diese Stundung an DKV Mobility, sowie die durchgeführten Dienstleistungen durch DKV Mobility im Rahmen des Steuererstattungsantrags. Aufgrund der geleisteten Vorauszahlung vom Kunden im Abrechnungszeitpunkt, und damit vor Leistungserbringung seitens der DKV Mobility, ist eine entsprechende Vertragsverbindlichkeit bilanziert.

Bis die vereinbarten Leistungen bei der Abwicklung von Steuererstattungen erbracht worden sind, werden die Vertragsverbindlichkeiten unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen, da erwartet wird, dass diese innerhalb des nächsten Jahres als Ertrag erfasst werden können.

Die Vertragsverbindlichkeiten sind auf dem Niveau des Vorjahres.

Die in der vorstehenden Tabelle dargestellten Salden der Vertragsverbindlichkeiten sind vollständig in der jeweils folgenden Berichtsperiode als Erlöse zu erfassen bzw. erfasst worden.

Zahlungsvereinbarungen, Kundenboni und Rabatte

Im Rahmen der angebotenen Dienstleistungen wird die Zahlung nach durchschnittlich 12 bis 51 Tagen fällig. Beim Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten erlangen die Kunden regelmäßig die Verfügungsgewalt bei Anlieferung am Bestimmungsort und Abnahme des Kunden oder zu einem früheren Zeitpunkt. Sowohl im Dienstleistungsgeschäft als auch beim Verkaufsgeschäft werden Mengenrabatte gewährt, die von der Gegenleistung in Abzug gebracht werden.

Für den Verkauf von Leistungen werden teilweise retrospektiv wirkende Mengenrabatte vereinbart, die auf den (Gesamt-) Umsätzen eines Zeitraums von bis zu 12 Monaten basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises - abzüglich der geschätzten Volumenrabatte - erfasst. Am Bilanzstichtag nicht ausgeglichene Rabatte oder Boni werden, sofern sie nicht mit bestehenden Forderungen an Kunden verrechnet werden, als Verbindlichkeit erfasst. Die Schätzung der Verbindlichkeiten basiert auf Erfahrungswerten (Erwartungswertmethode). Umsatzerlöse werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es hoch wahrscheinlich ist, dass eine signifikante Stornierung der Umsätze nicht notwendig wird, sofern die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht.

Finanzierungskomponenten

Es gibt keine signifikante Finanzierungskomponente, da ein (marktübliches) Zahlungsziel von ca. 12 bis 51 Tagen, ermittelt als jeweiliger Landesdurchschnitt des Sitzlandes des Kunden, vereinbart ist. Verpflichtung der DKV Mobility, fehlerhafte Produkte im Rahmen von Standardgarantiebedingungen zu reparieren oder zu ersetzen, treten der Art und den Inhalten der angebotenen Güter oder Leistungen entsprechend erfahrungsgemäß nur in unwesentlichem Umfang auf. Es wurde, wie in den Geschäftsjahren zuvor, darauf verzichtet, eine Rückstellung zu bilden.

6. Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen

Die Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen beinhalten die folgenden Posten:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Operative Aufwendungen	129.122	111.270
Personalaufwendungen	61.498	49.018
Fremdleistungen und laufende betriebliche Aufwendungen	38.026	37.004
Sonstige operative Aufwendungen	29.597	25.248



	2024 TEUR	2023 TEUR
Materialaufwand Bunkering sowie sonstige Nebenkosten	107.555	70.988
Summe	236.677	182.259

Der Anstieg der Kosten für verkaufte Güter und erbrachte Leistungen resultiert maßgeblich aus dem Bunkering Geschäft der RSP.

Die sonstigen operativen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Abschreibungen von Kundenstämmen.

7. Erträge und Aufwendungen

7.1. Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Sonstige Erträge		
Erträge aus Wechselkursveränderungen	55.839	49.702
Übrige Erträge	20.477	8.899
Summe	76.316	58.602
Sonstige Aufwendungen		
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	(57.268)	(50.824)
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	-	(10.338)
Übrige Aufwendungen	(7.511)	(39)
Summe	(64.779)	(61.202)

Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen entstehen durch von Kunden im Ausland durchgeführte Transaktionen, die über die DKV Service Karte bzw. die durch die DKV Mobility abgerechnet werden.

Die Steigerung der übrigen Erträge ist maßgeblich durch die Entschädigung des französischen Staates gegenüber der DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG begründet. Im Februar 2024 wurde der Klage aus dem Jahr 2016 stattgegeben.

Der Anstieg der übrigen Aufwendungen ist insbesondere auf die Einstellung des Vermietungsgeschäfts mit Wallboxen und die damit einhergehenden Abschreibungen zurückzuführen.

7.2. Ausgewählte Aufwendungen

Folgend eine Darstellung ausgewählter Aufwendungen nach Kostenarten:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	190.129	167.657
Abschreibungen auf Sachanlagen	7.240	5.790
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	31.119	37.879
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	10.324	10.296



Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen, auf immaterielle Vermögenswerte und auf Nutzungsrechte sind in den Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen, den Vertriebsaufwendungen und Verwaltungsaufwendungen enthalten.

Es sind folgende Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer entstanden:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Löhne und Gehälter	161.264	141.968
Kosten der sozialen Sicherheit	27.091	23.738
Kosten der Altersversorgung	1.774	1.951
Summe	190.129	167.657

7.3. Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge und -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Finanzerträge		
Zinsen und ähnliche Erträge	31.268	4.478
Zinserträge aus Mahnungen an Kunden	5.581	4.211
Zeitwertgewinne Finanzinstrumente	-	546
Erträge aus Wechselkursveränderungen	934	1.579
Summe	37.784	10.814
Finanzaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(60.577)	(75.206)
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	(1.476)	(1.431)
Zeitwertverluste Finanzinstrumente	(15.269)	(4.408)
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	(1.489)	(426)
Summe	(77.336)	(81.471)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(1.701)	(1.706)
Finanzergebnis (Ertrag / (Aufwand))	(41.253)	(72.363)

Der Anstieg der Zinsen und ähnliche Erträge resultiert maßgeblich aus der Neubewertung der Andienungsrechte der nicht-beherrschenden Gesellschafter für Smart Diesel S.R.L. in Höhe von TEUR 6.490 und in Höhe von TEUR 6.513 für Tax Refund S.R.L. Weiterhin erfolgte für die LIS eine Abwertung der Kaufpreisverbindlichkeit (Finanzertrag) für den noch ausstehenden Erwerb der noch bei den ursprünglichen Gesellschaftern verbliebenen Anteilen (10,7 Prozent) mit einem Betrag von TEUR 9.545.

Die Zinsstrukturkurve lag im Gesamtjahr 2024 über dem Niveau aus 2023, was zu einem höheren Finanzaufwand hinsichtlich der Refinanzierung von Akquisitionen, sowie der Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke zur Folge hatte. Der Anstieg in den Zeitwertverlusten aus Finanzinstrumenten resultiert im Wesentlichen aus der Optionsbewertung für PACE in Höhe von TEUR 14.180.

8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:



	2024 TEUR	2023 TEUR
Laufende Ertragsteuern	(86.226)	(70.481)
davon entfallen auf Vorperioden	(2.914)	(51)
Latente Ertragsteuern	18.067	(4.547)
davon aus temporären Unterschieden	17.633	(4.295)
davon aus Verlustvorträgen	434	(252)
Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+)	(68.159)	(75.028)

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern von TEUR 17.834 (2023: TEUR -21.548) beinhaltet die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern aus temporären Differenzen von TEUR 17.633 (2023: TEUR (4.295)) und die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen von TEUR 434 (2023: TEUR (252)). Die übrigen Veränderungen der latenten Steuerpositionen von TEUR -233 (2023: TEUR 17.009) resultieren im Wesentlichen aus der Währungsumrechnung und sonstigen Effekten (TEUR -114; 2023: TEUR -7).

Die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steueraufwendungen und Erträge betreffen Pensionsrückstellungen:

	01.01.2024 TEUR	Veränderung 31.12.2024	
	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	(40)	-	(40)

Im Vergleich hierzu stellt sich die Entwicklung der im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steueraufwendungen und -erträge im Vorjahr wie folgt dar:

	01.01.2023 TEUR	Veränderung 31.12.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	(40)	-	(40)

Die latenten Steuern resultieren aus den einzelnen Bilanzposten und sonstigen Sachverhalten wie folgt:

	31.12.2024		31.12.2023	
	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	100.993	(27.193)	95.934	(30.749)
Nutzungsrechte	-	(19.346)	-	(21.127)
Sachanlagen	60	(136)	6	(712)
Finanzielle Vermögenswerte	12.941	(1.061)	6.604	(529)
Vorräte und Forderungen	2.790	(2.989)	1.195	(3.401)
Pensionsrückstellungen	782	-	665	(51)
Leasing Verbindlichkeiten	19.873	-	21.494	-
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	943	(1.137)	951	(1.160)
Steuerliche Verlustvorträge	1.400	-	966	-



	31.12.2024		31.12.2023	
	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR
Latente Steuern (vor Saldierung)	139.782	(51.862)	127.815	(57.729)
Saldierung	(28.081)	28.081	(28.352)	28.352
Latente Steuern (nach Saldierung)	111.701	(23.781)	99.463	(29.377)

Der langfristige Anteil in den aktiven latenten Steuern beträgt TEUR 107.233 (2023: TEUR 96.361), in den passiven latenten Steuern TEUR -22.227 (2023: TEUR -26.906).

Die aktive latente Steuer aus immateriellen Vermögenswerten besteht im Wesentlichen aus bilanziellen Abweichungen der Bilanzposition Geschäfts- oder Firmenwert.

Es bestehen Verlustvorträge für Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 41.159 und Verlustvorträge für Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 69.335 (2023: Körperschaftsteuer TEUR 33.560; Gewerbesteuer TEUR 40.811). Auf die voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.400 (2023: TEUR 966) gebildet.

Für voraussichtlich nicht nutzbare Verlustvorträge in Höhe von TEUR 33.228 körperschaftsteuerlich und TEUR 67.218 gewerbesteuerlich (2023: Körperschaftsteuer TEUR 28.751; Gewerbesteuer TEUR 35.982) wurden keine latenten Steuern gebildet. Auf abzugsfähige temporäre Differenzen von TEUR 3.864 (2023: TEUR 3.300) wurden keine latenten Steuern gebildet.

Die Fristigkeit der nicht nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge unterteilt sich wie folgt:

Verfallbarkeit nicht nutzbarer steuerlicher Verlustvorträge TEUR	31.12.2024		31.12.2023	
	KSt	GewSt	KSt	GewSt
Innerhalb von 1 Jahr	-	-	-	-
Innerhalb von 2 - 5 Jahren	-	-	-	-
Innerhalb von 6 - 9 Jahren	-	-	-	-
Zeitlich unbefristet	33.228	67.218	28.751	35.982
Summe	33.228	67.218	28.751	35.982

Die Verlustvorträge beziehen sich insgesamt im Wesentlichen auf Deutschland, Spanien und die Niederlande. Die Verlustvorträge in Deutschland sowie in Spanien und den Niederlanden sind unbeschränkt vortragsfähig.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften wurden in Höhe von TEUR 2.479 (2023: TEUR 7.168) keine latenten Steuerschulden angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Zum 31.12.2024 hat die DKV MOBILITY GROUP SE für Gesellschaften, die einen Verlust in der laufenden Periode oder in der Vorperiode erlitten haben, latente Steuerforderungen ausgewiesen, die die latenten Steuerverbindlichkeiten um TEUR 279 (2023: TEUR 145) übersteigen. Grundlage für die Bildung latenter Steuerforderungen ist die Einschätzung des Managements, dass es aufgrund von zukünftigem steuerlichen Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit der betroffenen Gesellschaften wahrscheinlich ist, dass die jeweiligen Gesellschaften zu versteuernde Einkommen erzielen werden, mit denen noch nicht genutzte steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen verrechnet werden können.

Der zusammengefasste Ertragssteuersatz für das Jahr 2024 beträgt bei der DKV MOBILITY GROUP SE 30,2 Prozent (2023: 29,8 Prozent). Er setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,0 Prozent, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer in Höhe von 14,35 Prozent (2023: 14,0 Prozent). Die ausländischen Ertragsteuern der Tochtergesellschaften sind mit den jeweiligen ausländischen Steuersätzen berechnet worden. Die Bandbreite der Steuersätze reicht von 9,0 Prozent bis 32,3 Prozent (2023: 9,0 Prozent bis 32,3 Prozent).

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Steueraufwand von TEUR 16.938 (2023: Steueraufwand TEUR 19.762) sowie dem erwarteten und dem effektiven Steuersatz der DKV Mobility ergibt sich wie folgt:

	2024		2023	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Ergebnis vor Ertragssteuern	282.009	185.300		



	2024		2023	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Erwarteter Ertragsteueraufwand und erwarteter Steuersatz	(85.096)	30,2	(55.266)	29,8
Einfluss abweichender Steuersätze aus der Einbeziehung ausländischer und inländischer Tochtergesellschaften	9.895	(3,5)	2.492	(1,3)
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	490	(0,2)	263	(0,1)
Steuermehrung aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	(2.118)	0,8	(2.005)	1,1
Effekte aus gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	7.535	(2,7)	3.661	(2,0)
Effekte aus periodenfremden Steuern und permanenten Differenzen	3.827	(1,4)	(20.918)	11,3
Steuereffekte aus Steuersatzänderungen	(435)	0,2	120	(0,1)
Steuereffekte aus Verlustvorträgen und abzugsfähigen temporären Differenzen	(3.753)	1,3	(4.363)	2,4
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	(817)	0,3	(442)	0,2
Steuereffekte aus der Konsolidierung	2.586	(0,9)	1.275	(0,7)
Sonstige Steuereffekte	(272)	0,1	154	(0,1)
Insgesamter Ertragsteueraufwand (-) /-ertrag (+) und effektiver Steuersatz	(68.158)	24,2	(75.028)	40,5

Der Anstieg der Effekte aus gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen resultiert im Wesentlichen aus höheren nicht abzugsfähigen Aufwendungen durch gestiegene Zinsaufwendungen sowie der Veräußerung der at-equity bilanzierten Beteiligung an der AGES Maut System GmbH & Co. KG.

Die Veränderung der Effekte aus periodenfremden Steuern und permanenten Differenzen resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung eines Geschäfts- oder Firmenwertes, der steuerlich abgeschrieben werden kann, sowie aus der nicht steuerwirksamen Veränderung der Verbindlichkeiten aus antizipativem Erwerb und den Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte im Vorjahr.

Die sonstigen Konsolidierungseffekte resultieren hauptsächlich aus der konzerninternen Veräußerung und der daraus folgenden Eliminierung von immateriellen Vermögenswerten aus Kundenbeziehungen.

Betreffend die Anwendbarkeit des Gesetzes zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG) im Jahr 2024 wird auf die Ausführungen in Abschnitt 1.2 (Grundlagen) Bezug genommen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

9. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9 und deren Buchwerte zum 31. Dezember 2024:

TEUR	Bewert. Kat. ²	Buchwert 31.12.2024	Bewertungskategorie IFRS 9		Andere Bewertung nach IFRS	
			(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneutra l	Beizuleg. Zeitwert erfolgs-wirksam	Fortgeführte Anschaffungs-kosten
Finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	1.843.029	1.843.029	-	-	-



TEUR	Bewert. Kat. ²	Buchwert 31.12.2024	Bewertungskategorie IFRS 9			Andere Bewertung nach IFRS	
			(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneu- tral	Beizuleg. Zeitwert erfolgs- wirksam	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	AC	387.068	387.068	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermö- genswerte		54.679					
davon Forderungen an Anteils- eigner	AC	-	-	-	-	-	-
davon Termingelder	AC	-	-	-	-	-	-
davon Ansprüche auf Bonus- zahlungen von Lieferanten	AC	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige Beteiligungen	FVtPL	2.520	-	-	2.520	-	-
davon Wertpapieranlagen	FVtPL	591	-	-	591	-	-
davon Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	FVtPL	64	-	-	64	-	-
davon Wandeldarlehen	FVtPL	9.043	-	-	9.043	-	-
davon Übrige	AC	42.461	42.461	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	AC	787.676	787.676	-	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	AC	70.384	-	-	-	70.384	-
Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen	AC	1.999.467	1.999.467	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten		210.471					
davon bedingte Kaufpreisver- bindlichkeiten	FVtPL	-	-	-	-	-	-
davon Kaufpreisverbindlichkeit	AC	673	673	-	-	-	-
davon Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesell- schaftern	AC	6.062	6.062	-	-	-	-
davon Kundenauktionen	AC	109.958	109.958	-	-	-	-
davon Kundenboni	AC	30.788	30.788	-	-	-	-
davon Kreditorische Debitoren	AC	24.858	24.858	-	-	-	-
davon Übrige	AC	38.132	38.132	-	-	-	-
Derivative Finanzverbindlich- keiten		12.839					



TEUR	Bewert. Kat. ²	Buchwert 31.12.2024	Bewertungskategorie IFRS 9			Andere Bewertung nach IFRS	
			(Fortgeführte) Anschaffungs-kosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneu-tral	Beizuleg. Zeitwert erfolgs-wirksam	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	
davon Zinsswaps und Devisen-termingeschäfte	FVtPL	353	-	-	-	353	-
davon Optionen	FVtPL	12.486	-	-	-	12.486	-
Bewertungskategorie IFRS 9							
TEUR	Bewert. Kat. ²	Buchwert 31.12.2023	(Fortgeführte) Anschaffungs-kosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneu-tral	Beizuleg. Zeitwert erfolgs-wirksam	Andere Bewertung nach IFRS	
						Fortgeführte Anschaffungs-kosten	
Finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	1.843.029	1.626.808	-	-	209.881	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	435.099	435.099	-	-	-	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		68.860					
davon Forderungen an Anteilseigner	AC	11.206	11.206	-	-	-	
davon Termingelder	AC	-	-	-	-	-	
davon Ansprüche auf Bonuszahlungen von Lieferanten	AC	19.372	19.372	-	-	-	
davon Sonstige Beteiligungen	FVtPL	2.520	-	2.520	-	-	
davon Wertpapieranlagen	FVtPL	616	-	-	616	-	
davon Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	FVtPL	1.320	-	-	1.320	-	
davon Wandeldarlehen	FVtPL	9.927	-	-	9.927	-	
davon Übrige	AC	23.900	23.900	-	-	-	
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	AC	607.776	607.776	-	-	-	
Leasingverbindlichkeiten	AC	77.487	-	-	-	77.487	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.129.465	2.129.465	-	-	-	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		346.382					
davon bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL	-	-	-	-	-	



TEUR	Bewert. Kat. ²	Buchwert 31.12.2023	Bewertungskategorie IFRS 9		Andere Bewertung nach IFRS	
			(Fortgeführte) Anschaffungs-kosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneu-tral	Beizuleg. Zeitwert erfolgs-wirksam	Fortgeführte Anschaffungs-kosten
davon Kaufpreisverbindlichkeit	AC	5.144	5.144	-	-	-
davon Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	AC	165.112	165.112	-	-	-
davon Kundenkautionen	AC	108.496	108.496	-	-	-
davon Kundenboni	AC	17.863	17.863	-	-	-
davon Kreditorische Debitoren	AC	17.928	17.928	-	-	-
davon Übrige	AC	31.437	31.437	-	-	-
Derivative Finanzverbindlichkeiten		2.150				
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	FVtPL	360	-	-	360	-
davon Optionen	FVtPL	1.790	-	-	1.790	-

9.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Forderungen aus Verträgen mit Kunden	1.133.044	1.225.623
Wertberichtigungen	(91.595)	(88.259)
	1.041.448	1.137.364
Forderungen aus sonstigen Erlösen	641.525	513.557
Wertberichtigungen	(51.861)	(36.982)
	589.664	476.575
Forderungen aus dem Steuererstattungsgeschäft	201.321	215.973
Wertberichtigungen	(2.817)	(2.561)
	198.504	213.413
Forderungen aus Factoring	14.350	10.851
Wertberichtigungen	(938)	(1.513)
	13.412	9.338
Summe	1.843.029	1.836.689



9.2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Forderungen an Anteilseigner	-	11.206
Ansprüche auf Bonuszahlungen	21.377	19.372
Wertpapieranlagen	591	616
Derivative - Zinsswaps und Devisentermingeschäft	64	1.320
Übrige	21.048	23.829
Summe kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	43.080	56.342
sonstige Beteiligungen	2.520	2.520
Wandeldarlehen	9.079	9.927
Übrige	-	71
Summe langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.599	12.518
Summe	54.679	68.860

Bei den Wertpapieranlagen handelt es sich um Aktien- und Fondsanlagen der M.P. VAT Services, S.L., Madrid/ Spanien zur renditeorientierten Investition freier liquider Mittel. Die Wertpapieranlagen werden in dem Posten kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

In den übrigen kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind TEUR 8.435 Käutionen enthalten, welche von den langfristigen sonstigen Vermögenswerten umgegliedert worden sind. Siehe auch Anhangangabe 10.5. sonstige Vermögenswerte.

Die sonstigen Beteiligungen wurden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hinsichtlich des Wandeldarlehens wird auf Anhangangabe 9.9.3. verwiesen.

Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Gewinne oder Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst (2023: TEUR -).

Im Gewinn oder Verlust erfasste Beträge

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die folgenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam erfasst:

	2024 TEUR	2023 TEUR
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zeitwertgewinne		
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	93	-
Derivate - Optionen Wandeldarlehen	(15.269)	(3.914)
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zeitwertverluste		
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	-	146
Wertpapieranlagen	-	(14)

Informationen über das Risiko im Hinblick auf Marktrisiken sind in Anhangangabe 13.1. enthalten. Für Informationen zu den bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Methoden und Annahmen verweisen wir auf Anhangangabe 9.8.



9.3. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ermittelt sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Bankguthaben	374.255	415.188
Festgelder mit 3-Monats-Laufzeit	12.812	19.911
Summe	387.068	435.099

Verfügungsbeschränkungen in Bezug auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr vor.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz entsprechen den in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

9.4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1.866.564	2.039.836
gegenüber assoziierten Unternehmen	132.904	89.628
Summe	1.999.467	2.129.465

Sämtliche unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Geschäftsvorfälle haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen resultiert hauptsächlich aus der Einführung eines CO₂-Aufschlags der Mautgebühren in Deutschland.

Zum aktuellen Bilanzstichtag sowie zum Vorjahr sind keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besichert.

9.5. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Kundenkautionen	109.958	108.496
Kundenboni	30.788	17.863
Kreditorische Debitoren	24.858	17.928
Kaufpreisverbindlichkeit	673	4.271
Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	-	150.247
Übrige	37.029	30.445
Summe kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	203.305	329.251
Kaufpreisverbindlichkeit	-	873
Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	6.062	15.265
Übrige	1.103	992



	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Summe langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.165	17.131
Summe	210.471	346.382

Großhandelskunden zu zahlen sind in Höhe von TEUR 30.788 (2023: TEUR 17.863).

Kaufpreisverbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Kaufpreisverbindlichkeiten beinhalten überwiegend gestundete Gegenleistungen.

Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaften

Unter dem Andienungsrecht werden finanzielle Verbindlichkeiten für den Erwerb nicht beherrschender Anteile dargestellt. Die Verbindlichkeiten resultieren langfristig aus dem Erwerb der Logistischen Informationssysteme GmbH in 2023.

Übrige

In den übrigen kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern der CONSORZIO EURO Service in Höhe von TEUR 14.322 (2023: TEUR 14.154). Diese ergeben sich durch die erwarteten Rückerstattungen aus dem Mautgeschäft in Italien. Der restliche Teil der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten besteht aus einer Vielzahl von unwesentlichen Einzelsachverhalten.

9.6. Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2024 setzen sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

	Anhang-Nr. TEUR	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	Summe TEUR
Senior Term Loan Facility A	13	-	149.934	-
Senior Term Loan Facility B	13	-	199.613	-
Senior Revolving Credit Facility	13	149.974	-	149.974
Schuldscheindarlehen	13	-	104.690	104.690
Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II	13	150.809	-	150.809
Brückenfinanzierungen Financial Solutions Einheiten	13	-	-	-
Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten	13	20.360	-	20.360
Sonstige bilaterale Kreditverträge13	13	10.728	1.568	12.296
Summe		331.871	455.805	787.676
	Anhang-Nr. TEUR	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	Summe
Senior Term Loan Facility A	13	-	149.784	149.784
Senior Term Loan Facility B	13	-	199.454	199.454
Senior Revolving Credit Facility	13	69.312	-	69.312
Schuldscheindarlehen	13	-	-	-



	31.12.2023			
	Anhang-Nr.	kurzfristig	langfristig	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	
Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II	13	163.992	-	163.992
Brückenfinanzierungen Financial Solutions Einheiten	13	-	-	-
Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten	13	23.161	-	23.161
Sonstige bilaterale Kreditverträge13	13	189	1.884	2.073
Summe		256.654	351.122	607.776

Senior Term Loan Facility A und B sowie Senior Revolving Credit Facility

Im Juni 2022 hat die DKV MOBILITY GROUP SE einen syndizierten Kreditvertrag mit ESG-Bezug und einem Finanzierungsvolumen in Höhe von 800,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Finanzierung setzt sich aus drei Teilen zusammen: Einer Senior Term Loan Facility A in Höhe von 150,0 Mio. EUR, einer Senior Term Loan Facility B in Höhe von 200,0 Mio. EUR und einer Senior Revolving Credit Facility in Höhe von 450,0 Mio. EUR. Der syndizierte Kreditvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren, wobei der Term Loan A eine Laufzeit von drei Jahren aufweist. Die Senior Revolving Credit Facility besitzt zwei Verlängerungsoptionen, wovon beide Optionen bereits wirksam ausgeübt worden sind. Die Laufzeit der Senior Term Loan Facility A wurde in 2024 um vier Jahre verlängert und endet nun am 9. Juni 2029. Im Rahmen der Verlängerung wurde die Kreditmarge angepasst, alle anderen Konditionen blieben unverändert. Die Kreditziehungen haben eine variable Laufzeit und eine variable Verzinsung. Aufgrund des ESG-Bezugs sind Teile der Zinsmarge an die Entwicklung des ESG-Ratings geknüpft, wodurch DKV Mobility sich finanzielle Anreize für eine nachhaltige Unternehmensstrategie setzt. Die vertragliche Vereinbarung über die Kreditfazilitäten sieht außerdem vor, dass der Gesamtbetrag der Senior Revolving Credit Facility, vorbehaltlich der Zustimmung der Darlehensgeber (nach deren Ermessen), um bis zu 200,0 Mio. EUR erhöht werden kann. Die vorstehend genannten Kreditfazilitäten sind den nicht nachrangigen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

Zum 31. Dezember 2024 wurden beide Term Loan Facilities A und B, wie auch im Vorjahr, in voller Höhe in Anspruch genommen, während die Senior Revolving Credit Facility zum Bilanzstichtag mit nominal 150,0 Mio. EUR beansprucht (2023: 70,0 Mio. EUR) wurde. Somit beläuft sich die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie dieses syndizierten Kreditvertrags auf nominal 300,0 Mio. EUR. Der Kreditvertrag wurde insbesondere zur Refinanzierung der bestehenden Finanzierungen der DKV MOBILITY SERVICE HOLDING GmbH + Co. KG und des Working Capitals sowie zukünftiger Investitionen abgeschlossen.

Schuldscheindarlehen

Die DKV MOBILITY GROUP SE hat, im Juni 2024, einen Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von 105,0 Mio. EUR erfolgreich platziert. Das Schuldscheindarlehen besteht aus fünf Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren, jeweils mit fester und variabler Verzinsung. Vom Gesamtvolume entfallen 79,0 Mio. EUR auf eine Laufzeit von drei Jahren und 26,0 Mio. EUR auf eine Laufzeit von fünf Jahren. Die variablen Tranchen sind an einen variablen Zinssatz gekoppelt, der sich an der EURO Interbank Offered Rate ("EURIBOR") zuzüglich einer Kreditmarge orientiert. Zum 31. Dezember 2024 sind sämtliche Tranchen des Schuldscheindarlehens in Anspruch genommen.

Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II

Am 28. Juni 2023 wurde zusammen von der REMOBIS REFUND SERVICE C.V. (REM) und ATS (Alfa Transport Service) VoF (ATS) ein syndizierter Konsortialkreditvertrag Financial Solutions II („Konsortialkredit II“) abgeschlossen. Der Vertrag hat ein Nominalvolumen von 200,0 Mio. EUR und eine Laufzeit von fünf Jahren plus zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr, wobei die erste Option bereits wirksam ausgeübt wurde. Die vertragliche Vereinbarung über die Kreditfazilitäten sieht außerdem vor, dass der Gesamtbetrag der Senior Revolving Credit Facility, vorbehaltlich der Zustimmung der Darlehensgeber (nach deren Ermessen), um bis zu 50,0 Mio. EUR erhöht werden kann, wobei in 2024 es bereits zu einer Erhöhung um 30,0 Mio. EUR gekommen ist und sich das Volumen aktuell auf 230,0 Mio. EUR beläuft. Die Kreditfazilität ist als revolvierende Kreditfazilität ausgestaltet, wobei ATS maximal 20,0 Prozent dieser Kreditlinie in Anspruch nehmen kann, während REM berechtigt ist, 100,0 Prozent zu ziehen. Der Konsortialkredit II wird zur Vorfinanzierung von Forderungen aus der Rückerstattung von Mehrwertsteuer und Verbrauchssteuer auf Energieprodukte genutzt.

Die nominale Ausnutzung der Kreditlinie belief sich zum 31. Dezember 2024 bei der REM auf nominal 136,0 Mio. EUR und bei der ATS auf nominal 15,0 Mio. EUR. Folglich beläuft sich die zum 31. Dezember 2024 nicht ausgenutzte Kreditlinie dieses Konsortialkredits auf 79,0 Mio. EUR.

Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten

Für die Finanzierung von Working Capital Bedürfnissen besitzt die Alfa Commercial Finance B.V. eine unbefristete Kreditlinienusage der in Höhe von nominal 20 Mio. EUR, welche zum Bilanzstichtag über nominal 9,0 Mio. EUR (2023: 5,7 Mio. EUR) in Anspruch genommen wurde. Weiterhin besitzt die Tax Refund S.R.L eine unbefristete Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Mehrwertsteuerforderungen über nominal 20,0 Mio. EUR. Die Inanspruchnahme lag zum Bilanzstichtag bei nominal 11,3 Mio. EUR (2023: 17,4 Mio. EUR) und dementsprechend belief sich die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie auf 8,7 Mio. EUR.

Sonstige bilaterale Kreditverträge

Zum 31. Dezember 2024 bestehen darüber hinaus bis auf Weiteres zugesagte bilaterale Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten in Höhe von 364,8 Mio. EUR (2023: 233,1 Mio. EUR), wovon 208,0 Mio. EUR nicht in Anspruch genommen wurden. Es handelt im wesentlichen um Kreditlinien für Bürgschaften oder den kurzfristigen Finanzierungsbedarf. In geringem Umfang sind auch Tilgungsdarlehen enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 wurde für die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG eine Kreditfazilität über nominal 50,0 Mio.



EUR neu abgeschlossen. Des Weiteren wurde für die DKV Mobility Group SE eine bilaterale Kreditfazilität über nominal 50,0 Mio. EUR abgeschlossen. Beide Kreditfazilitäten sind als Kontokorrentfazilität hinterlegt und dienen der kurzfristigen Finanzierungsaufnahme für Working Capital Zwecke.

9.6.1. Besicherte Verbindlichkeiten und als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte

Die in Anspruch genommenen bilateralen Kreditverträge der Financial Solutions Einheiten in Höhe von 20,4 Mio. EUR (2023: 23,2 Mio. EUR.) betreffen Finanzierungen für den Erwerb von Mehrwertsteuerforderungen und Working Capital Zwecken. Die entsprechenden Kreditlinien sind durch Verpfändung der von den Kunden erworbenen Forderungen besichert.

Der syndizierte Kreditvertrag Financial Solutions II ist durch eine Negativerklärung besichert, unter der die REM und die ATS als Kreditnehmerinnen bestimmte Covenants einhalten müssen. Das negative Versprechen sieht vor, dass die Rechtsträgerin nur begrenzte Sicherheiten für ihre Vermögenswerte bieten darf und ohne Zustimmung keine weiteren finanziellen Verpflichtungen eingehen darf.

Die Senior Fazilitäten (Senior Term Loan Facility A, Senior Term Loan Facility B und Senior Revolving Credit Facility) sowie das Schuldscheindarlehen in der DKV MOBILITY GROUP SE sind ebenfalls durch eine Negativerklärung besichert, unter der den Tochtergesellschaften, die diese Darlehen erhalten, und dem Unternehmen als Kreditnehmer bestimmte Auflagen auferlegt werden. Die negative Verpfändung sieht vor, dass (vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen) die Tochtergesellschaft und die Gesellschaft nur begrenzte Sicherheiten über ihre Vermögenswerte leisten können, die die Finanzschulden besichern. Leasingverbindlichkeiten sind faktisch gesichert, da die Rechte an den im Abschluss erfassten Leasinggegenständen bei Zahlungsverzug bzw. Zahlungsausfall an den Leasinggeber zurückfallen.

9.6.2. Einhaltung der Kreditauflagen

DKV Mobility hat in den Berichtsperioden 2024 und 2023 alle finanziellen Kreditauflagen jederzeit eingehalten, siehe Anhangangabe 14. zu weiteren Erläuterungen.

9.6.3. Beizulegender Zeitwert

Bei den Kreditaufnahmen unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind. Entsprechendes gilt für die beizulegenden Zeitwerte der festverzinslichen Darlehen.

9.6.4. Risikoexpositionen

Einzelheiten zu den Risiken, denen DKV Mobility aus den kurz- und langfristigen Kreditaufnahmen ausgesetzt ist, sind in Anhangangabe 14 aufgeführt.

9.7. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzverbindlichkeiten

Die derivativen Finanzverbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

Derivative Finanzverbindlichkeiten	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	353	360
Optionen	12.486	-
Summe kurzfristige derivative Finanzverbindlichkeiten	12.839	360
Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	-	-
Optionen	-	1.790
Summe langfristige derivative Finanzverbindlichkeiten	-	1.790
Summe	12.839	2.150

Zinsswaps

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos aus dem syndizierten Kreditvertrag der REM und der ATS mit einem Nominalvolumen in Höhe von bis zu TEUR 230.000 und einer Laufzeit bis Juni 2029, wurden auf Basis der damaligen Finanzierung im Jahr 2015 Payer-Swaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von TEUR 40.000 und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 abgeschlossen. Diese abgeschlossenen Payer-Swaps wurden im Jahr 2024 teilweise (TEUR 30.000) zum aktuellen Marktwert liquidiert. Durch die Liquidation wurde ein Zinsertrag in Höhe von TEUR 392,7 generiert. Gegensätzlich wurden neue Payer-Swaps mit einem Gesamtvolume von TEUR 30.000 und einer Laufzeit zwischen drei und fünf Jahren abgeschlossen.

Durch die Swaps werden zukünftige Zinsänderungsrisiken des mit einem variablen Zinssatz ausgestatteten Kreditvertrags abgesichert, so dass die variable Verzinsung des Vertrages teilweise in eine festverzinsliche Verpflichtung synthetisch umgewandelt wird.



Während die alten Payer-Swaps aus Gründen der Unwesentlichkeit keiner bilanziellen Designation als Sicherungsinstrument unterzogen worden sind, werden die neuen Payer-Swaps dem Hedge Accounting unterworfen (vgl. dazu auch Anhangangabe 2.12).

Die Wirksamkeit von Sicherungsgeschäften wird zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmäßige prospektive Wirksamkeitsbeurteilungen ermittelt, um sicherzustellen, dass eine wirtschaftliche Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht.

Die von der Gruppe abgeschlossenen Zinsswaps haben ähnliche kritische Bedingungen wie das Grundgeschäft, wie z.B. Referenzzinssatz, Zinsanpassungszeitpunkte, Zahlungstermine, Fälligkeiten und Nennbetrag. Die Gruppe sichert nicht 100 % ihrer Darlehen ab, so dass das Grundgeschäft als Anteil der ausstehenden Darlehen bis zum Nennwert der Swaps ermittelt wird. Da sich alle kritischen Bedingungen im Laufe des Jahres angeleben, besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang.

Die Ineffektivität von Sicherungsgeschäften für Zinsswaps wird nach der Dollar Offset Methode beurteilt, bei der die variablen Cashflows aus Grund- und Sicherungsgeschäft verglichen werden und geprüft wird, inwieweit sich diese ausgleichen. Eine Ineffektivität kann auftreten aufgrund von:

- Kreditwert-/Sollwertanpassungen bei den Zinsswaps, die nicht durch das Darlehen ausgeglichen werden, und
- Unterschiede in den kritischen Bedingungen zwischen den Zinsswaps und den Darlehen.

Eine Ineffektivität der Absicherung in Bezug auf die Zinsswaps war für 2024 nicht vorhanden und 2023 aufgrund des nicht vorliegenden Hedge Accountings nicht relevant.

Zum 31. Dezember 2024 liegt eine unter dem möglichen Kreditvolumen liegende Inanspruchnahme vor, da sich die ausgenutzte Kreditlinie des syndizierten Kreditvertrags auf TEUR 164.000 beläuft. Somit sind zum Bilanzstichtag 24,39 Prozent des Zinsänderungsrisikos abgesichert. Aufgrund des aktuell vorherrschenden Zinsniveaus befindet sich der abgesicherte Zinssatz unter dem aktuellen Kapitalmarktzinssatz.

Die derzeit bestehenden Swaps decken etwa 26,49% (2023 - 24,39%) der ausstehenden variablen Darlehensbeträge ab. Die festen Zinssätze der Swaps liegen zwischen 1,220% und 2,165% (2023 - 1,16% und 1,27%), und die variablen Zinssätze der Darlehen liegen zwischen -0,07% unter und 1,05% über dem Referenzzinssatz, der am Ende des Berichtszeitraums bei 2,845% (2023 - 3,856%) lag. Die Erfüllungstermine der Swaps fallen mit den Terminen zusammen, an denen die Zinsen für die zugrunde liegenden Schulden zu zahlen sind.

Die Payer-Swaps weisen zum Stichtag 31. Dezember 2024 einen positiven Marktwert in Höhe von TEUR 31,9 (2023: positiver Marktwert in Höhe von TEUR 1.182) auf, wobei ein negativer Marktwert von TEUR 60,5 auf die Positionen im Hedge Accounting entfallen und ein positiver Marktwert in Höhe von TEUR 92,3 auf die Position, welche nicht dem Hedge Accounting unterworfen ist. Die Marktwerte zum Bilanzstichtag wurden anhand aktueller Marktparameter unter Bezugnahme anerkannter Berechnungsmodelle ermittelt.

Angaben zu Grund- und Sicherungsgeschäften im Rahmen von Cashflow-Hedges

	31.12.2024 TEUR
Abgesichertes Nominalvolumen	30.000
Marktwertveränderung Grundgeschäft	(61)
Marktwertveränderung Sicherungsgeschäfte	61
Verbleibende Ineffektivität	-

Entwicklung der Rücklage für Cashflow-Hedges

Im Rahmen der Bilanzierung von Cashflow-Hedges sind die designierten effektiven Anteile einer Sicherungsbeziehung erfolgsneutral im OCI auszuweisen. Alle darüber hinaus gehenden Änderungen des Marktwerts der designierten Komponente werden als Ineffektivität erfolgswirksam erfasst. In nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Rücklage:

	Zinsswaps in TEUR
Anfangsbestand 01. Januar 2024	-
Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments, die im OCI erfasst wird	(60.472)
Kosten der Absicherung, die abgegrenzt und im OCI erfasst werden	-
direkt in die Kosten der Vorräte übertragen - nicht im OCI enthalten	-
von OCI in den Gewinn oder Verlust umgegliedert	-
latente Steuern	-



Endbestand 31. Dezember 2024	Zinsswaps in TEUR (60.472)
------------------------------	----------------------------------

Optionen

Im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten Erwerb der Geschäftsanteile der PACE Telematics GmbH, Karlsruhe, wurden Optionen vereinbart, die erworbenen Geschäftsanteile zu veräußern oder weitere Geschäftsanteile zu erwerben. Die identifizierten erworbenen bzw. vereinbarten Kauf- oder Veräußerungs- Optionen stellen zum Teil Vermögenswerte oder andernfalls, wenn die Option nicht durch DKV Mobility, sondern durch andere Vertragsparteien ausübbar ist, Verpflichtungen dar. Die Optionen wurden auf Basis eines wahrscheinlichkeitsgewichteten Nettobarwert (sog. „Net Present Value“) zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die als eine Verpflichtung identifizierten Optionen haben einen ermittelten beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 12.486 (2023: TEUR 1.790) zum 31. Dezember 2024. Die Optionen können in einem Zeitraum beginnend im zweiten Halbjahr 2023 bis 2026 ausgeübt werden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde keine Option gezogen.

Derivative finanzielle Vermögenswerte

Für Informationen zu den derivativen finanziellen Vermögenswerten verweisen wir auf Anhangangaben 9.2. und 9.8.3.

Im Gewinn oder Verlust erfasste Beträge

Im Geschäftsjahr wurden folgende Beträge im Zusammenhang mit Derivaten erfolgswirksam erfasst:

	2024 TEUR	2023 TEUR
In den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) enthaltener Nettogewinn/(-verlust) aus Devisentermingeschäften, die nicht als Sicherungsbeziehungen qualifiziert sind	93	146
Im Finanzergebnis enthaltener Nettogewinn/(-verlust) aus Zinsswaps und Optionen, die nicht als Sicherungsbeziehungen qualifiziert sind	(1.090)	(2.008)

9.8. Finanzinstrumente: Einstufung und beizulegende Zeitwerte

9.8.1. Bewertungshierarchie (sog. „Fair-Value-Hierarchie“)

DKV Mobility ordnet diese Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in die nachstehende dreistufige Fair-Value-Hierarchie ein. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

31.12.2024	Anhang-Nr.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Wertpapieranlagen	9.2.	591	-	-	591
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	9.2.	-	64	-	64
Derivate - Wandeldarlehen	9.2.	-	-	9.079	9.079
Sonstige Beteiligungen	9.2.	-	-	2.520	2.520
Summe		591	64	11.599	12.254
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					



Beizulegender Zeitwert					
31.12.2024	Anhang-Nr.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	9.7.	-	353	-	353
Derivate - Optionen	9.7.	-	-	12.486	12.486
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	9.5.	-	-	-	-
Summe		-	353	12.486	12.839
Beizulegender Zeitwert					
31.12.2023	Anhang-Nr.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	9.2.	-	1.320	-	1.320
Derivate - Wandeldarlehen	9.2.	-	-	9.927	9.927
Sonstige Beteiligungen	9.2.	-	-	2.520	2.520
Summe		616	1.320	12.447	14.382
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	9.7.	-	360	-	360
Derivate - Optionen	9.7.	-	-	1.790	1.790
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	9.5.	-	-	-	-
Summe		-	360	1.790	2.150

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angeben wird, sind in die beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, wie etwa börsennotierte Derivate und Eigenkapitalinstrumente, beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode.

Inputparameter der Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wie die von DKV Mobility gehaltenen Derivate, wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingruppiert.

Inputparameter der Stufe 3: Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht beobachtbar, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Nach den Rechnungslegungsrichtlinien der DKV Mobility werden, soweit erforderlich, Umgruppierungen in Stufen der Bewertungshierarchie und aus Stufen heraus am Ende der Berichtsperiode vorgenommen.

9.8.2. Verwendete Bewertungstechniken zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Im Einzelnen werden folgende Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet:

Verwendung notierter Marktpreise,

*für Zinsswaps: der Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme basierend auf beobachtbaren Marktzinskurven



- für Devisenterminkontrakte: der Barwert der zukünftigen Zahlungsströme basierend auf den Terminkursen am Bilanzstichtag
- für Kaufoptionen: Optionspreismodelle auf Basis wahrscheinlichkeitsgewichteter Nettobarwerte zukünftiger Zahlungsströme
- für Geschäftsanteile an Beteiligungsunternehmen: auf Basis einkommensbasierter und barwertorientierter Unternehmensbewertungstechniken

Alle daraus resultierenden Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts der Optionen, der Swaps, bedingten Kaufpreisverbindlichkeit und Wandeldarlehen werden in Stufe 3 eingruppiert.

Hinsichtlich der bei der Beteiligung durchgeführten Bewertung wird auf Anhangangabe 9.9.3. verwiesen.

9.8.3. Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert unter Verwendung signifikanter nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen bei den Finanzinstrumenten der Stufe 3 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024:

2024	Optionen (Aktiva) TEUR	Wandel - darlehen (Aktiva) TEUR	Optionen (Passiva) TEUR	Beteiligung an Unternehmen TEUR	Bedingte Kaufpreis - verbind- lichkeiten TEUR	Summe TEUR
Stand 01.01.	-	9.927	(1.790)	2.520	-	10.656
Transfer	-	-	-	-	-	-
Zugänge	4.500	-	-	-	-	4.500
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Im Finanzergebnis erfasste Ge- winne/Verluste	-	(5.384)	(10.696)	-	-	(16.080)
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.	-	9.043	(12.486)	2.520	-	(923)
2023	Optionen (Aktiva) TEUR	Wandeldarlehen (Aktiva) TEUR	Optionen (Passiva) TEUR	Beteiligung an Unternehmen TEUR	Bedingte Kaufpreisverbind- lichkeiten TEUR	Summe TEUR
Stand 01.01.	-	6.286	(776)	3.000	(7.077)	1.434
Transfer	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	5.000	-	-	-	5.000
Abgänge	-	-	-	-	7.546	7.546
Im Finanzergebnis erfasste Ge- winne/Verluste	-	(1.360)	(1.014)	(480)	(255)	(3.109)
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-	-	-	-	(215)	(215)
Stand 31.12.	-	9.927	(1.790)	2.520	-	10.656

Wechsel zwischen den Stufen 2 und 3 und Änderungen der Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Wechsel zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie und keine Änderungen bei den angewandten Bewertungstechniken.

Bewertungsfaktoren und Beziehungen zum beizulegenden Zeitwert

Wandeldarlehen und Optionen



Im Februar 2022, Juni 2023 und Juni 2024 hat DKV Mobility über die NOVOFLEET Verwaltungsgesellschaft mbH ("NOVOFLEET") der PACE Telematics GmbH (im Folgenden "PACE" oder das "PACE Business") drei Wandeldarlehen gewährt, jeweils zu im Wesentlichen gleichen Konditionen, in Höhe von TEUR 6.000 (2022) TEUR 5.000 (2023) und TEUR 4.500 (2024) (zusammen die "Wandeldarlehen"). Die Auszahlung des dritten Wandeldarlehens erfolgt auf Verlangen des PACE Business, bisher wurden zwei Tranchen in Höhe von TEUR 2.000 (10. Juli 2024) und TEUR 600 (5. November 2024) ausgezahlt. Jedes der Wandeldarlehen hat eine feste Laufzeit bis 31. Dezember 2025 und beinhaltet einen erfolgsabhängigen Zinssatz. NOVOFLEET kann das Wandlungsrecht ab dem 1. Januar 2025 ausüben. Das Recht der anderen Anteilseigner des PACE Business, die Wandlung der Wandeldarlehen ab dem 1. Juli 2024 zu verlangen, ist mit der letzten Vertragsanpassung aufgehoben worden. Nach Wandlung der Wandeldarlehen und unter dem Vorbehalt der Zahlung des Nominalbetrags von EUR 1.000 je Anteil würde DKV Mobility ihren Anteil am Grundkapital des PACE-Geschäfts auf insgesamt rund 50,3 Prozent erhöhen.

Der beizulegende Zeitwert der Wandeldarlehen und Optionen soll jeweils wirtschaftlich dem anteiligen PACE-Unternehmenswert entsprechen. Aufgrund der langsameren Geschäftsentwicklung fällt der tatsächliche Unternehmenswert aktuell weiter hinter den ursprünglichen Erwartungswert zurück, was zu einer negativen Bewertung von Wandeldarlehen und Optionen führt. Die beizulegenden Zeitwerte der Wandeldarlehen werden der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Diese werden unter Verwendung verschiedener Eingabeparameter bestimmt, die am Markt nicht beobachtbar sind. Der beizulegende Zeitwert der Wandeldarlehen soll jeweils ökonomisch dem anteiligen Unternehmenswert des PACE Business entsprechen. Die wichtigsten Eingabeparameter des Bewertungsmodells zur Messung des Unternehmenswerts sind die erwarteten Cashflows und der Zinssatz. Eine mögliche Änderung eines der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren hätte sich auf die beizulegenden Zeitwerte der Wandeldarlehen wie folgt ausgewirkt (die anderen Inputfaktoren bleiben gleich):

Marktwerteffekte auf die Wandeldarlehen in TEUR	31.12.2024			
	erwartete Rückflüsse	Zinssatz		
	10%	-10%	0,50%	-0,50%
Wandeldarlehen I in Höhe von TEUR 6.000	519	(519)	(619)	699
Wandeldarlehen II in Höhe von TEUR 5.000	297	(297)	(354)	400
Wandeldarlehen I in Höhe von TEUR 4.500	214	(214)	(255)	288

Marktwerteffekte auf die Wandeldarlehen in TEUR	31.12.2023			
	erwartete Rückflüsse	Zinssatz		
	10%	-10%	0,50%	-0,50%
Wandeldarlehen I in Höhe von TEUR 6.000	574	(574)	(801)	921
Wandeldarlehen II in Höhe von TEUR 5.000	328	(328)	(458)	527

Die beizulegenden Zeitwerte der Optionen werden ebenfalls der Stufe 3 zugeordnet, da die Bewertung auf einem wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenariomodell basiert das Annahmen für Ausübungs- und Entscheidungszeitpunkte verwendet, die auf Schätzungen der DKV Mobility beruhen.

Sonstige Beteiligungen

Ebenfalls der Stufe 3 werden die sonstigen Beteiligungen zugeordnet, welche beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, designiert wurden. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand von Inputparametern, welche nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Im Geschäftsjahr 2024 wird die Beteiligung an der Impargo GmbH unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen.

Die Ermittlungen der beizulegenden Zeitwerte der sonstigen Beteiligungen erfolgt auf Basis der Discounted-Cash-Flow Methode, im Wesentlichen unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung, Annahmen für die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted average capital cost - WACC) und einem nachhaltigen Wachstumsfaktor. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn die erwarteten Zahlungsströme höher (niedriger) wären, die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten niedriger (höher) wären und der Wachstumsfaktor höher (niedriger) wäre. Aufgrund mangelnder Veränderung der bewertungsrelevanten Inputparameter seit dem vorhergehenden Bilanzstichtag und somit mangelnder Auswirkungen auf den Abschluss insgesamt wurde auf die Ermittlung und Angabe einer quantitativen Sensitivitätsanalyse verzichtet.

Optionen

Zeitwerte der Optionen werden der Stufe 3 zugeordnet, da die Bewertung auf Basis eines wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenario-Modells erfolgt, das Annahmen für Ausübungs- und Entscheidungspunkte verwendet, die auf durch die DKV Mobility getroffenen Einschätzungen beruhen.

9.8.4. Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:



	Anhang-Nr.	2024 TEUR	2023 TEUR
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten³			
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.1./9.2./9.3.	(50.511)	(27.463)
Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	9.2./9.5./9.7./9.8.	(4.481)	(4.186)
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.5./9.6.	(58.816)	(74.844)

10. Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

10.1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Der Buchwert der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und des Geschäfts- oder Firmenwerts hat sich wie folgt entwickelt:

	Geschäfts- oder Firmenwert TEUR	Kundenstamm TEUR	2024		
			Software TEUR	Immaterielle Vermögenswerte TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2024	441.046	160.339	63.940	5.918	671.243
Währungsdifferenzen	375	160	-	-	535
Zugänge	-	400	1.201	6.713	8.314
Umbuchungen	-	-	1.512	(1.512)	-
Abgänge	-	-	(589)	(1)	(590)
31.12.2024 Abschreibungen	441.421	160.899	66.064	11.119	679.503
01.01.2024	(10.338)	(45.512)	(43.145)	-	(98.995)
Währungsdifferenzen	-	(68)	-	-	(68)
Zugänge	-	(22.080)	(9.039)	-	(31.119)
Abgänge	-	-	659	-	659
31.12.2024	(10.338)	(67.660)	(51.525)	-	(129.523)
Nettobuchwert					
31.12.2024	431.082	93.239	14.539	11.119	549.980
	Geschäfts- oder Firmenwert TEUR	Kundenstamm TEUR	2023		
			Software TEUR	Immaterielle Vermögenswerte TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2023	269.713	99.655	52.198	5.966	427.531
Währungsdifferenzen	(502)	(223)	(14)	-	(739)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	171.835	60.907	8.188	-	240.930



			2023			
	Geschäfts- oder Firmenwert TEUR	Kundenstamm TEUR		Software TEUR	Immaterielle Vermögenswerte TEUR	Summe TEUR
Zugänge	-	-		1.876	1.764	3.640
Umbuchungen	-	-		1.693	(1.693)	-
Abgänge	-	-		-	(119)	(119)
31.12.2023	441.046	160.339		63.941	5.918	671.243
Wertminderung / Abschreibungen						
01.01.2023	-	(28.291)		(32.931)	-	(61.222)
Währungsdifferenzen	-	98		7	-	105
Zugänge	(10.338)	(17.318)		(10.222)	-	(37.879)
Abgänge	-	-		-	-	-
31.12.2023	(10.338)	(45.512)		(43.145)	-	(98.995)
Nettobuchwert						
31.12.2023	430.707	114.828		20.795	5.918	572.248

10.1.1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Abschreibung auf Kundenstamm

Die Kundenstämme wurden im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen erworben. Für die Zugänge im Geschäftsjahr 2024 wird auf Anhangangabe 15 verwiesen. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt erfasst und in der Folge linear auf Grundlage des zeitlichen Anfalls der prognostizierten Zahlungsströme aus den Verträgen über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen sind in den Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen in Höhe von TEUR 24.348 (2023: TEUR 31.034), den Vertriebskosten in Höhe von TEUR 1.249 (2023: TEUR 959) und den Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 5.457 (2023: TEUR 5.886) enthalten.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten

DKV Mobility überprüft immaterielle Vermögenswerte, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Hinsichtlich der Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Wertminderung wird auf die nachfolgenden Anhangangabe 10.1.2. verwiesen.

Darüber hinaus überprüft DKV Mobility jedes Jahr noch nicht nutzungsbereite, immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung. Dies betrifft vor allem die immateriellen Anlagen in Entwicklung, da diese keine unabhängigen Zahlungsflüsse generieren, sind diese Bestandteil des Wertminderungstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit DKV-Gruppe.

Aufwendungen für Entwicklung

DKV Mobility betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsbteilung im klassischen Sinne und entwickelt Software- oder Prozessapplikationen für diverse Bereiche, die den Kunden bei der Steuerung und Nutzung der erbrachten Leistungen unterstützen und zu Zwecken der internen Verbesserung der Organisation. Die entstandenen

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in den nachfolgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen	2.141	1.187



	2024 TEUR	2023 TEUR
Vertriebsaufwendungen	154	284
Verwaltungsaufwendungen	666	1.578
Summe	2.960	3.049

10.1.2. Geschäfts- oder Firmenwert

Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Wertminderung

Der insgesamt ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert wird auf der Ebene von drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überwacht. In der nachfolgenden Übersicht werden zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten als „Sonstige“ dargestellt. Deren Integration in die Service Plattform ist innerhalb eines kurzfristigen Zeitraums noch nicht vorgesehen. Diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erzielen daher weitestgehend unabhängige Zahlungsströme. Der beim Erwerb der M.P. VAT Services S.L. entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde aufgrund der eingeschätzten Erwartung der Nutzung der Synergien teilweise auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit DKV-Gruppe zugeordnet. Danach verteilt sich der Geschäfts- oder Firmenwert auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
DKV-Gruppe	422.017	421.643
Sonstige		
M.P. VAT Services S.L.	9.065	9.065
Alfa Commercial Finance B.V. (ACF)	-	-
Summe	431.082	430.708

Der im Geschäftsjahr errechnete Headroom für die DKV-Gruppe beträgt 369,0 Prozent. Für die M.P. VAT Services S.L. ist der Headroom im Geschäftsjahr in Anspruch genommen, nachhaltig gehen wir in den Folgejahren jedoch von einem Anstieg des Headrooms aus. Der Geschäfts- oder Firmenwert für die Alfa Commercial Finance B.V. ist voll abgeschrieben.

Die noch nicht nutzungsbereiten, immateriellen Vermögenswerte in Entwicklung sind der zahlungsmittelgenerierenden Einheit DKV-Gruppe zuzuordnen. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 11.119 (2023: TEUR 5.918).

Wichtige Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Betrags

DKV Mobility überprüft jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte, insbesondere diejenigen mit unbegrenzter Nutzungsdauer, wertgemindert sind. Im Fall der erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden für die Berichtsperioden 2024 und 2023 der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aufgrund von Zeitwert-Berechnungen abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt, die den Einsatz von Annahmen erfordern.

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet. Für die Berechnungen werden Zahlungsströme angenommen die auf der von der Geschäftsleitung genehmigten Planung für 2025 (Budget) und der Mittelfristplanung für die Geschäftsjahre 2026 sowie 2027 basieren.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stellen die Beurteilung der geschäftsführenden Direktoren der zukünftigen Entwicklungen in den relevanten Branchen dar und basieren auf Vergangenheitswerten sowie Zukunftserwartungen von externen und internen Quellen.

in %	DKV-Gruppe	Sonstige	DKV-Gruppe	Sonstige
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
Diskontierungszinssatz (nach Steuer)	9,4	8,6 - 12,0	10,1	9,4 - 10,6
	2024		2023	
Nachhaltige Wachstumsrate	1,5	1,5	1,5	1,5



in %	DKV-Gruppe		Sonstige		DKV-Gruppe	Sonstige
	31.12.2024		31.12.2023			
Geplante EBITDA-Wachstumsrate (Durchschnitt)	10,7		0,9 - 39,0		12,2	0 - 11,6
Kosten der Veräußerung als Prozentsatz vom Zeitwert	2,0		2,0		2,0	2,0

Für die dem zu berichtenden Geschäftsjahr folgenden drei Geschäftsjahre (ACF: sechs Jahre) werden Planungen erstellt, die auf im Berichtszeitraum entschiedenen oder geplanten Maßnahmen beruhen und deren erwartete Auswirkungen in den Planungen abgebildet werden. Der im Wertminderungstest der ACF angesetzte Detailplanungszeitraum für den Geschäfts- oder Firmenwert übersteigt fünf Jahre, um ein nachhaltiges, eingeschwungenes Niveau für das derzeit im Aufbau befindliche, aber potenziell wachsende Geschäftsmodell der Gesellschaft sachgerecht abzubilden.

Der zugrunde liegende Beta-Faktor, Verschuldungsgrad und die Fremdkapitalkosten wurden von der entsprechenden Peer Group abgeleitet. Die Marktrisikoprämie wurde mit 7,0 Prozent zum 31. Dezember 2024 (2023: 7,0 Prozent) berücksichtigt. Bereinigungen des EBITDA mussten nicht vorgenommen werden.

Auf Basis der durchgeföhrten Wertminderungstests ergab sich im Geschäftsjahr kein Impairmentbedarf.

Die Geschäftsführung hat alle für möglich gehaltenen Änderungen der sonstigen wesentlichen Annahmen überprüft und keine weiteren Fälle identifiziert, die eine Überschreitung des jeweiligen Buchwerts der zahlungsmittel- generierenden Einheiten über deren erzielbaren Betrag zur Folge hätte.

10.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

2024	Grundstücke und Gebäude TEUR	Andere Anlagen und BGA TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau TEUR		Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2024	5.017	36.629	-		41.646
Währungsumrechnungen	-	(24)	-		(24)
Zugänge	36	5.640	3.054		8.729
Umbuchungen	4	46	(50)		-
Abgänge	(299)	(10.018)	(2)		(10.318)
31.12.2024 Abschreibungen	4.758	31.054	3.002		38.815
01.01.2024	(420)	(15.637)	-		(16.057)
Währungsumrechnungen	-	9	-		9
Zugänge	(652)	(6.588)	-		(7.240)
Abgänge	752	9.375	-		10.128
31.12.2024	(320)	(11.623)	-		(11.943)
Netto-Buchwert					
31.12.2024	4.439	19.431	3.002		26.872
2023	Grundstücke und Gebäude TEUR	Andere Anlagen und BGA TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau TEUR		Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					



2023	Grundstücke und Gebäude TEUR	Andere Anlagen und BGA TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau TEUR	Summe TEUR
			Anlagen im Bau TEUR	
01.01.2023	260	23.692	915	24.868
Währungsumrechnungen	-	(22)	-	(22)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	4.755	2.404	-	7.158
Zugänge	2	11.023	158	11.183
Umbuchungen	-	1.067	(1.067)	-
Abgänge	-	(1.535)	(6)	(1.541)
31.12.2023 Abschreibungen	5.017	36.629	-	41.646
01.01.2023	(260)	(10.132)	-	(10.392)
Währungsumrechnungen	-	10	-	9
Zugänge	(160)	(5.630)	-	(5.790)
Abgänge	-	115	-	115
31.12.2023	(420)	(15.637)	-	(16.057)
Netto-Buchwert				
31.12.2023	4.597	20.992	-	25.589

10.3. Leasingverhältnisse

DKV Mobility als Leasingnehmer

DKV Mobility mietet Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, darunter fallen auch Fahrzeuge. Die Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von drei Monaten bis 20 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen aufweisen, wie unter Anhangangabe 10.3.4. beschrieben.

10.3.1. In der Bilanz erfasste Beträge

In der Bilanz werden nachfolgende Nutzungsrechte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

2024	Gebäude TEUR	Betriebs- und Geschäftsausstat- tung TEUR	Summe TEUR
		TEUR	
Anschaffungskosten			
01.01.2024	92.434	9.593	102.027
Währungsumrechnungen	(2)	(36)	(38)
Zugänge	741	3.309	4.050
Abgänge	(3.196)	(1.904)	(5.100)
31.12.2024 Abschreibungen	89.977	10.962	100.939
01.01.2024	(21.505)	(4.290)	(25.795)
Währungsumrechnungen	2	14	15



		Betriebs- und Geschäftsausstattung Gebäude TEUR	Summe TEUR
2024			
Zugänge		(7.470)	(2.854)
Abgänge		1.831	1.873
31.12.2024		(27.143)	(5.258)
Netto-Buchwert		62.834	5.704
31.12.2024			68.538
2023		Betriebs- und Geschäftsausstattung Gebäude TEUR	Summe TEUR
01.01.2023		86.882	7.462
Währungsumrechnungen		200	(58)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe		662	524
Zugänge		8.477	3.905
Abgänge		(3.787)	(2.240)
31.12.2023 Abschreibungen		92.434	9.593
01.01.2023		(17.232)	(3.705)
Währungsumrechnungen		(97)	26
Zugänge		(7.583)	(2.713)
Abgänge		3.407	2.102
31.12.2023		(21.505)	(4.290)
Netto-Buchwert		70.929	5.303
31.12.2023			76.232

10.3.2. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten (in den Finanzierungsaufwendungen erfasst)	1.476	1.431
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen (in den Verwaltungsaufwendungen erfasst)	1.610	1.441
Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die nicht in den kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind (in den Verwaltungsaufwendungen erfasst)	480	442

10.3.3. In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge

In der Kapitalflussrechnung wurden folgende Beträge erfasst:



	2024 TEUR	2023 TEUR
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	11.208	11.346

10.3.4. Schätzungen bei der Bestimmung der Laufzeit der Leasingverhältnisse

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Bei den Bürogebäuden wurden die meisten Verlängerungsoptionen in die Bestimmung der Leasinglaufzeit und somit der Leasingverbindlichkeit einbezogen.

Bei der Beurteilung wird überprüft, wenn eine Verlängerungsoption tatsächlich ausgeübt (oder nicht ausgeübt) wird bzw. DKV Mobility verpflichtet ist, dies zu tun. Eine Neubeurteilung der ursprünglich getroffenen Einschätzung erfolgt dann, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die die bisherige Beurteilung beeinflussen kann - sofern dies in der Kontrolle des DKV als Leasingnehmers liegt. In der laufenden Berichtsperiode ergab sich aus diesbezüglichen Anpassungen der Vertragslaufzeiten ein Anstieg der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und korrespondierenden Nutzungsrechte um TEUR 431 (2023: TEUR 2.722).

Zum 31. Dezember 2024 wurde keine Verlängerungsoption ausgeübt. DKV Mobility als Leasinggeber

Als Leasinggeber vermietet DKV Mobility im Wesentlichen Wallboxen, welche als (Wand-)Ladestationen für Elektrofahrzeuge bei Kunden, die aus dem Business-to-Business Bereich kommen, dienen. Die Leasingverträge werden standardmäßig mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die zugrundeliegenden Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing eingestuft.

In der Berichtsperiode sind Veräußerungsgewinne in Höhe von TEUR 112 (2023: TEUR 162) angefallen.

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Weniger als ein Jahr	-	886
Ein bis zwei Jahre	-	318
Zwei bis drei Jahre	-	96
Gesamtbetrag der undiskontierten Mindest-Leasingzahlungen	-	1.300

Es bestehen keine Leasingforderungen zum 31. Dezember 2024.

Zum Ende des Geschäftsjahres hat DKV Mobility sein Leasinggebergeschäft eingestellt.

10.4. Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Kraftstoffe	1.220	1.684
Handelswaren	1.685	3.334
Summe	2.905	5.018

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die in den Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen als Aufwand erfassten Vorräte auf TEUR 107.555 (2023: TEUR 70.988).

Es wurden in der Periode weder Wertminderungen noch Wertaufholungen im Ergebnis erfasst.

10.5. Sonstige Vermögenswerte



Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024			31.12.2023		
	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	Summe TEUR	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	Summe TEUR
Umsatzsteuererstattungsansprüche	179.869	-	179.869	178.157	-	178.157
Rechnungsabgrenzungsposten	5.098	-	5.098	5.121	-	5.121
Geleistete Anzahlungen	4.938	-	4.938	3.972	-	3.972
Vertragsvermögenswerte Leasinggeber	-	-	-	452	-	452
Übrige	101	-	101	95	-	95
Summe	190.005	-	190.005	187.797	-	187.797

10.6. Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024		
	Anhang Nr.	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR
Urlaubsverpflichtungen und Überstunden		4.258	-
Leistungsorientierter Pensionsplan	10.6.1.	-	394
Abfindungen		778	12
Boni und Tantiemen		16.693	-
Jubiläumsverpflichtungen		-125	-
Übrige		2.438	-
Summe		24.041	406
	31.12.2023		
	Anhang Nr.	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR
Urlaubsverpflichtungen und Überstunden		4.239	
Leistungsorientierter Pensionsplan	10.6.1.	-	404
Abfindungen		2.110	5
Boni und Tantiemen		18.763	-
Jubiläumsverpflichtungen		-96	-
Übrige		1.325	-
Summe		26.340	409

**10.6.1. Leistungsorientierte Pensionszusagen**

DKV Mobility hat einzelnen Mitarbeitern in der Vergangenheit eine Versorgungsleistung in Form eines leistungsorientierten Pensionsplans gewährt (geschlossene Pläne). Die daraus resultierenden Verpflichtungen bestehen in Deutschland und betreffen ausschließlich ehemalige Organmitglieder. Die Zusagen und Vermögensanlagen entsprechen den in Deutschland gegebenen Rahmenbedingungen und Anforderungen. Die Pensionszusagen sind entgehaltsunabhängig und sagen den Begünstigten und teilweise ihren Hinterbliebenen lebenslange Rentenzahlungen zu. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von der Beschäftigungsdauer.

Das Planvermögen zum Bilanzstichtag umfasst das Kassenvermögen der Gothaer Unterstützungskasse, bezogen auf das Trägerunternehmen DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG sowie das Deckungskapital der Rückdeckungsversicherungen bei der Gothaer Lebensversicherung AG.

Bilanzbeträge

Die in der Bilanz erfassten Beträge und die Entwicklung der leistungsorientierten Nettoschuld im Geschäftsjahr 2024 stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung der leistungsorientierten Pensionszusagen	Barwert der Verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Nettoschuld/ (Netto-- vermö- genswert) TEUR
01.01.2024	661	(257)	404
Zinsaufwand / (Zinserträge)	22	(9)	14
Erfasst im Gewinn oder Verlust	22	(9)	14
Neubewertungen			
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(ertrag) erhaltene Beträge	-	(3)	(3)
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus der Veränderung	(3)	-	(3)
finanzieller Annahmen			
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	7	-	7
Erfasst im sonstigen Ergebnis	4	(3)	1
Leistungszahlungen vom Arbeitgeber	(43)	-	(43)
Tatsächliche Zahlungen aus dem Planvermögen	-	18	18
31.12.2024	644	(250)	394
Entwicklung der leistungsorientierten Pensionszusagen	Barwert der Verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Netto- Buchwert TEUR
01.01.2023	681	(265)	416
Zinsaufwand / (Zinserträge)	22	(9)	14
Erfasst im Gewinn oder Verlust	22	(9)	14
Neubewertungen			
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(ertrag) erhaltene Beträge	-	(2)	(2)
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus der Veränderung	(7)	-	(7)
finanzieller Annahmen			
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus	7	-	7



Entwicklung der leistungsorientierten Pensionszusagen	Barwert der Verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Netto- Buchwert TEUR
erfahrungsbedingten Anpassungen			
Erfasst im sonstigen Ergebnis	-	(2)	(1)
Leistungszahlungen vom Arbeitgeber	(43)	-	(43)
Tatsächliche Zahlungen aus dem Planvermögen	-	18	18
31.12.2023	660	(257)	404

Eine Vermögensobergrenze gemäß IAS 19.64 (b) ist wie im Vorjahr nicht zu berücksichtigen. Erstattungsansprüche im Sinne des IAS 19.116 ebenfalls nicht.

Risikopositionen

Durch die leistungsorientierten Pensionszusagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ist DKV Mobility zahlreichen Risiken ausgesetzt; davon sind die wichtigsten:

- Anlagenvolatilität

Sollte die tatsächliche Rendite des Planvermögens unter die auf der Basis des Abzinsungssatzes erwartete Rendite fallen, würde sich die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen erhöhen - unter der Annahme gleichbleibender Parameter.

- Zinsänderungsrisiken

Der Barwert der Verpflichtung steigt mit fallendem Zinsniveau und unterliegt somit einem Zinsänderungsrisiko.

- Lebenserwartung

Da die leistungsorientierten Verpflichtungen auf lebenslange Pensionszahlungen an Rentner oder deren Hinterbliebene entfallen, können Pensionen, längere Anspruchsfristen oder früher eintretende Ansprüche zu höheren Leistungsverpflichtungen, höheren Kosten von Leistungen und / oder höheren Pensionszahlungen als zuvor erwartet führen. Diesem Langlebigkeitsrisiko wird dadurch Rechnung getragen, dass zur Ermittlung des Barwertes der Verpflichtung die Richttafeln von Klaus Heubeck 2018G verwendet werden, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird.

Um die vorstehend dargestellten Risiken zu begrenzen und zukünftigen Verpflichtungen nachzukommen, überwacht die DKV Mobility aktiv die Entwicklung des Kassenvermögens der Gothaer Unterstützungskasse, bezogen auf das Trägerunternehmen DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, und des Deckungskapitals der Rückdeckungsversicherungen bei der Gothaer Lebensversicherung AG. Laufzeiten und Renditen der Anlagen werden mit den erwarteten Mittelabflüssen für Pensionsverpflichtungen verglichen.

Versicherungsmathematische Annahmen

Im Folgenden werden die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag aufgeführt:

in %	31.12.2024	31.12.2023
Abzinsungssatz	3,5	3,5
Rentendynamik	1,0	1,0

Nach dem Versorgungsplan ist ab Rentenbeginn ein fester Rententrend in Höhe von 1,0 Prozent per anno zugesagt. Da die Berechtigten nicht mehr in einem aktiven Arbeitsverhältnis mit der DKV Mobility stehen, war für die Gehaltsentwicklung keine Annahme zu treffen.

Sensitivitätsanalyse

Im Folgenden werden die Auswirkungen einer Erhöhung/Reduzierung des Abzinsungssatzes um 50 Basispunkte auf den Barwert der Verpflichtung aufgezeigt:

Effekt auf Barwert der Verpflichtung	31.12.2024		31.12.2023		
	in TEUR	Erhöhung um 0,5%	Reduzierung um 0,5%	Erhöhung um 0,5%	Reduzierung um 0,5%
Abzinsungssatz		(30)	33	(35)	33



Bei der Berechnung der Sensitivitäten wurde die gleiche Methode angewandt, wie bei den in der Bilanz erfassten leistungsorientierten Verpflichtungen (Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum Ende der Berichtsperiode ermittelt mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method)).

Die bei der Erstellung der Sensitivitätsanalyse verwendeten Methoden und die Auswahl der Annahmen blieben gegenüber der Vorperiode unverändert.

Künftige Zahlungsströme

Für das Jahr 2025 wird eine Leistungszahlung in Höhe von TEUR 43 erwartet.

Die durchschnittlich gewichtete Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt:

(in Jahren)	31.12.2024	31.12.2023
Restlaufzeit	10,1	10,5

10.6.2. Beitragsorientierte Pläne und Arbeitgeberbeiträge

Die im Zusammenhang mit staatlichen Plänen geleisteten Beiträge betragen für das laufende Geschäftsjahr TEUR

6.205 (2023: TEUR 5.338).

10.7. Rückstellungen

Die Zusammensetzung der Rückstellungen sowie deren Entwicklung zum Bilanzstichtag ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

	2024		2023	
	Prozessrisiken TEUR	Übrige TEUR	Summe TEUR	Prozessrisiken TEUR
Buchwert am 01.01.	252	3.646	3.898	477
Zugänge durch Unternehmens- erwerbe	-	-	-	111
Inanspruchnahme	(87)	(2.894)	(2.981)	(30)
Auflösung	(55)	(471)	(526)	(161)
Zuführung	43	134	177	16
Umbuchungen	-	-	-	(51)
Buchwert am 31.12.	152	415	567	252
				3.646
				3.898

Prozessrisiken und Übrige

Rückstellungen für Prozessrisiken beziehen sich zu großen Teilen auf Risiken aus Insolvenzanfechtung von Kundenzahlungen durch die Insolvenzverwalter gegen Gesellschaften der DKV Mobility. Diese werden gebildet, wenn ein ungünstiger Ausgang des Verfahrens als wahrscheinlich eingeschätzt wird. Zur Bestimmung der Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme wird auf die Einschätzungen der das Unternehmen vertretenden Anwälte oder Rechtsexperten intern sowie extern zurückgegriffen.

10.8. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	12.692	16.729



	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Sonstige gesetzliche Verbindlichkeiten	1.878	1.463
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	1.028	923
Rechnungsabgrenzungsposten	795	439
Übrige	201	191
Summe	16.594	19.745

11. Eigenkapital

11.1. Grundkapital und Rücklagen

Das Grundkapital der DKV MOBILITY Group SE beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 145.650 (2023: TEUR 150.000). Die Reduktion ist bedingt durch den Rückkauf eigener Anteile (2,9 Prozent) von CVC im September 2024. Damit einhergehend erfolgte die Verrechnung der eigenen Anteile mit dem Grundkapital.

Stammaktien

Stammaktien haben einen Nennwert von EUR 1,00. Die Stammaktionäre haben ein Recht auf die jeweils beschlossene Dividende sowie auf eine Stimme je Aktie bei der Hauptversammlung des Unternehmens. Im Hinblick auf den Anspruch auf das Restvermögen des Unternehmens haben alle Aktien den gleichen Rang.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Sonstige Rücklagen

Der in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesene Posten Sonstige Rücklagen umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Es bestehen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an Gesellschaften der DKV Mobility in Höhe von TEUR 37.639 (2023: TEUR 38.090). Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die in 2023 erworbenen Gesellschaften LIS B.V., LIS France SAS und Road Solution Pro, S.L.

Die zum Jahresende 2024 im Konzern der DKV Mobility einbezogenen nicht beherrschenden Anteile beeinflussen unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich.

11.2. Dividenden

Stammaktien

Ausschüttung Dividenden Stammaktionäre	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Während des Geschäftsjahrs ausgeschüttete Dividenden	109.093	143.558

Die Stammaktionäre erhielten im Geschäftsjahr 2024 gemäß Dividendenbeschluss vom 10. April 2024 eine Dividende in Höhe von TEUR 109.093. Im Vergleichszeitraum wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 143.558 an die Stammaktionäre ausgeschüttet.

12. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die finanziellen Verbindlichkeiten, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden, haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:



TEUR	Finanzielle Verbindlichkeiten				Summe
	Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern		
Bestand zum 01.01.2023	559.205	74.282	-	-	633.487
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	46.641	(11.346)	-	-	35.296
Konsolidierungskreisänderungen	2.010	1.186	-	-	3.196
Bewertung Vorzugsaktien	-	-	-	-	-
Neue Leasingverhältnisse	-	12.382	-	-	12.382
Sonstige Veränderungen	(81)	-	-	-	(81)
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	-	983	-	-	983
Zinszahlungen	(38.221)	(1.431)	-	-	(39.652)
Zinsaufwendungen	38.221	1.431	-	-	39.652
Verrechnung Forderungen	-	-	-	-	-
Verrechnung Kapitalrücklage	-	-	-	-	-
Bestand zum 31.12.2023	607.776	77.487	-	-	685.263
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	167.411	(11.208)	-	-	156.203
Derivative Finanzinstrumente	12.479	-	-	-	12.479
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-
Bewertung Vorzugsaktien	-	-	-	-	-
Neue Leasingverhältnisse	-	4.050	-	-	4.050
Sonstige Veränderungen	10	-	-	-	10
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	-	55	-	-	55
Zinszahlungen	(53.427)	(1.476)	-	-	(54.902)
Zinsaufwendungen	53.427	1.476	-	-	54.902
Verrechnung Forderungen	-	-	-	-	-
Verrechnung Kapitalrücklage	-	-	-	-	-
Bestand zum 31.12.2024	787.676	70.384	-	-	858.061

13. Finanzrisikomanagement

Der nachfolgende Abschnitt erläutert die Position von DKV Mobility im Hinblick auf finanzielle Risiken und wie sich diese auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DKV Mobility in der Zukunft auswirken können. Angaben zu Gewinnen und Verlusten des laufenden Jahres wurden, soweit relevant, einbezogen, um Zusammenhänge klarzustellen.

Risiko	Risiken aus	Bewertung	Management
Marktrisiko-Fremdwährung	Zukünftige Transaktionen	Cashflow-Prognosen, Sensitivitätsanalyse	Devisenkassa- und Termingeschäfte



Risiko	Risiken aus	Bewertung	Management
	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf Euro lauten		
Marktrisiko-Zinssatz	Langfristige Kreditaufnahmen zu variablen Zinssätzen	Sensitivitätsanalyse	Zinsswaps
Ausfallrisiko	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, derivative Finanzinstrumente und Schuldtitle	Altersstruktur- analyse, Bonitäts- bewertungen	Diversifizierung von Bankguthaben, Kreditlimits und Akkreditiven Investitionsleitlinien für Investitionen in Schuldtitle
Liquiditätsrisiko	Kreditaufnahmen und sonstige Verbindlichkeiten	Rollierende Cashflow-Prognosen	Verfügbarkeit von zugesagten Kreditlinien und -fazilitäten

Grundsätzliche Angaben zum Finanzrisikomanagement werden im Konzernlagebericht innerhalb des Kapitels

„Risiko- und Chancenbericht“ gemacht.

DKV Mobility wendet zu Teilen eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) für Zinsswaps an, wenngleich auch Sicherungsmaßnahmen (Zinsswaps, Devisentermingeschäfte) getroffen werden, um die rechnungslegungsbezogene Inkongruenz zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft zu beseitigen (vgl. Anhangangabe 9.8.). Dies führt im Ergebnis dazu, dass die Veränderungen des Zeitwerts der Sicherungsmaßnahmen genauso wie der Zinsaufwand und die Währungskurseeffekte, zu deren Antizipation die Sicherungsmaßnahmen abgeschlossen wurden, gesondert erfolgswirksam erfasst werden.

13.1. Marktrisiko

13.1.1. Währungsrisiken und Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Von DKV Mobility genutzte Instrumente

DKV Mobility ist europaweit tätig und dementsprechend Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus zukünftigen Transaktionen und bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung des betroffenen Konzernunternehmens lauten. Das Risiko wird mittels einer Prognose der hoch wahrscheinlichen Ausgaben in der jeweiligen Währung bemessen. In der DKV Mobility wird der Zufluss von Fremdwährungen in der Regel für die Begleichung von Verpflichtungen in der gleichen Währung verwendet. Die Mittelverwendung erfolgt kurzfristig, das heißt innerhalb eines Zeitraums von weniger als 12 Monaten. Insofern wird das Fremdwährungsrisiko als eher gering eingeschätzt. Ein dennoch bestehendes Risiko wird teilweise auf Basis von Devisentermingeschäften mit dem Ziel abgesichert, die Volatilität der Euro-Währungsaufwendungen für hoch wahrscheinliche prognostizierte Fremdwährungsbestände zu minimieren.

Nach den Risikomanagementgrundsätzen der Finanzabteilung der DKV Mobility erfolgt grundsätzlich eine Absicherung der über einen Schwellenwert hinausgehenden Netto-Währungsposition.

Risikoposition

Das Fremdwährungsrisiko der DKV Mobility am Ende der Berichtsperiode stellte sich - in Euro-Währungseinheiten wie in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt dar. Das in der Sensitivitätsanalyse dargestellte Fremdwährungsrisiko resultiert aus bilanziellen Fremdwährungsgeschäften, die mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden auf Basis der Auswirkungen des Ergebnisses vor Steuern. Es wird die Sensitivität eines Anstiegs oder Rückgangs des EUR von 10,0 Prozent aus Konzernsicht zum 31. Dezember 2024 dargestellt:

31.12.2024 TEUR		Nettorisiko	Kurs	Sensitivität: -10%	Sensitivität: 10%
Basiswährung	Fremdwährung			(-) Ertrag	(+) Aufwand
EUR	CHF	1.967	0,9421	197	(197)
EUR	CZK	(15.787)	25,1535	(1.579)	1.579
EUR	DKK	15.749	7,4578	1.575	(1.575)
EUR	GBP	(4.869)	0,8302	(487)	487
EUR	HUF	15.619	411,025	1.562	(1.562)
EUR	NOK	(33)	11,782	(3)	3
EUR	PLN	(1.048)	4,2723	(105)	105



31.12.2024 TEUR		Nettorisiko	Kurs	Sensitivität: -10%	Sensitivität: 10%
Basiswährung	Fremdwährung			(-) Ertrag	(+) Aufwand
EUR	RON	(7.295)	4,9743	(730)	730
EUR	TRY	851	36,8121	85	(85)
EUR	Übrige	(3.925)		(393)	393

31.12.2023 TEUR		Nettorisiko	Kurs	Sensitivität -10%	Sensitivität: 10%
Basiswährung	Fremdwährung			(-) Ertrag	(+) Aufwand
EUR	CHF	(7.622)	0,9266	(762)	762
EUR	CZK	3.717	24,716	372	(372)
EUR	DKK	6.696	7,4528	670	(670)
EUR	GBP	(3.787)	0,8691	(379)	379
EUR	HUF	6.925	382,275	693	(693)
EUR	NOK	(2.286)	11,2415	(229)	229
EUR	PLN	(27.035)	4,3405	(2.703)	2.703
EUR	RON	68.283	4,9752	6.828	(6.828)
EUR	TRY	1.259	32,7442	126	(126)
EUR	Übrige	(2.314)		(231)	231

Die aggregierten Nettofremdwährungsgewinne/-verluste, die erfolgswirksam erfasst wurden, betragen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Nettoumrechnungsgewinne (+), -verluste (-), die in den sonstigen Erträgen/-verlusten (-), die in den Finanzerträgen/-aufwendungen	(1.429)	(1.122)
Summe	(1.985)	31

13.1.2. Zinsrisiken und Zinssensitivitätsanalyse

Ein mögliches wesentliches Zinsänderungsrisiko der DKV Mobility besteht bei langfristigen Kreditaufnahmen mit variablen Zinsen, die die DKV Mobility einem Cashflow-Zinsrisiko aussetzen. Es ist bisher Grundsatz des Konzerns, die DKV Mobility mit revolvingen Finanzierungsvereinbarungen mit variablen Basiszinsen und festen Margen zu finanzieren. Teilweise sichert DKV Mobility den variablen Zinssatz durch Zinsswaps ab. In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 lauteten die Kreditaufnahmen der DKV Mobility fast ausschließlich auf Euro.

Die aufgenommenen Kredite werden regelmäßig aufgrund vertraglicher Vereinbarungen an die aktuellen Marktzinsen angepasst (siehe nachstehend) und sind somit zukünftigen Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt.

Das Ausmaß der Zinsrisiken der DKV Mobility aus Kreditaufnahmen und die vertraglichen Zinsanpassungstermine am Ende der Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024 TEUR	Anteil in %	31.12.2023 TEUR	Anteil in %
Variable verzinsliche Instrumente	748.987	95,1%	605.698	99,7%



	31.12.2024 TEUR	Anteil in %	31.12.2023 TEUR	Anteil in %
Festverzinsliche Instrumente - Zinsanpassung- oder				
Fälligkeitstermine:				
Bis zu 1 Jahr	267	-%	319	-%
1 bis 5 Jahre	37.671	4,8%	938	0,2%
Mehr als 5 Jahre	821	0,1%	821	0,1%
	787.746	100,0%	607.776	100,0%

Eine Darstellung der Fälligkeiten wird in Anhangangabe 13.3.2. weiter unten aufgeführt. Der Prozentsatz der Gesamtkredite zeigt den Anteil der Kredite zu variablen Sätzen im Verhältnis zum Gesamtbetrag der Kredite.

Zinssensitivitätsanalyse

Eine für möglich gehaltene Veränderung der Zinssätze von 100 Basispunkten (Bp) zum Abschlussstichtag hätte den Gewinn oder Verlust, um die unten aufgeführten Beträge, erhöht oder verminder. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben. Im Rahmen der Zinssensitivitätsanalyse wurde das mittels Zinsswaps abgesicherte Nominalvolumina der variabel verzinslichen Kreditverträge als festverzinsliche Kreditverträge angesehen. Aufgrund dieser ökonomischen Beziehung erfolgt kein separater Ausweis der Zinsswaps in der Sensitivitätsanalyse. Da die DKV Mobility teilweise Hedge Accounting anwendet, ergeben sich aus den variabel verzinslichen Instrumenten (Bankdarlehen) sowie den Zinsswaps unmittelbare Auswirkungen sowohl auf den Gewinn- und Verlust als auch auf das Eigenkapital. Das Eigenkapitals ändert sich infolge einer Erhöhung/ Verminderung des beizulegenden Zeitwerts der Cashflow-Absicherungen von Krediten und des beizulegenden Zeitwerts von Schuldinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Gesamtergebnis.

Für die Szenarien ergeben sich folgende Effekte:

TEUR	Ergebniswirksame Zinsrisiken		Zinsrisiken bezogen auf andere Komponenten des Eigenkapitals	
	(+) 100 Bp	(-) 100 Bp	(+) 100 Bp	(-) 100 Bp
31.12.2024				
Variabel verzinsliche Instrumente	(4.977)	4.977	-	-
Zinsswaps	-	-	(211)	211
Sensitivität der Zahlungsströme (netto)	(4.977)	4.977	(211)	211
31.12.2023				
Variabel verzinsliche Instrumente	(3.971)	3.971	-	-
Sensitivität der Zahlungsströme (netto)	(3.971)	3.971	-	-

13.2. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko entsteht Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den vertraglichen Zahlungsströmen aus Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden, aus derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert und Guthaben bei Banken und Finanzinstituten sowie aus Kreditbeziehungen zu Kunden, einschließlich ausstehender sonstiger Forderungen.

13.2.1. Risikomanagement

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird auf Konzernebene von der Abteilung Credit Management gesteuert.

Die prinzipiell vorsichtige Gewährung von Zahlungszielen der DKV Mobility soll die hohe Qualität des Forderungspotfolios sicherstellen. Kreditrisiken bestehen darin, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen zur Begleichung offener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann. Aufgrund des hohen Bestands ergeben sich Ausfallrisiken, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen. DKV Mobility begegnet diesem Risiko mit einer risikoorientierten Bonitätsanalyse und einer fortlaufenden Bonitätsüberwachung der einzelnen Kunden. Zur Risikoreduktion dienen die Vergabe von Limits, die Hereinnahme von Sicherheiten, die Absicherung durch Kreditversicherungen, sowie die kontinuierliche Überwachung der Überfälligkeit.



Für die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überwacht die Abteilung Treasury im Zuge der Risikosteuerung von Geldanlagen bei verschiedenen Kreditinstituten sowie derivativen Finanzinstrumenten die Anforderungen an die Bonität von Kontrahenten auf Konzernebene. Grundlage ist dabei die von dem Treasury-Leitfaden festgelegte Systematik, die im Wesentlichen auf externen Ratings basiert. Grundsätzlich erfolgt die Geldanlage bei Kontrahenten mit einem Investment Grade Rating. Jedoch kann es aufgrund länderspezifischer Gegebenheiten sowie aus Kostengründen notwendig sein, Anlagen auch bei Kontrahenten zu tätigen, die z.B. aufgrund des jeweiligen Länderratings, über kein Rating im Investment Grade Bereich aufweisen.

Es gibt keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken, weder durch Einzelpersonen noch durch einzelne Branchen und/oder Regionen.

13.2.2. Sicherheiten

Für bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen erlangt der DKV Mobility gemäß der Konzern-Kreditlinie Sicherheiten in Form von Vorauszahlungen, Bankbürgschaften oder Bankgarantien, auf die bei Zahlungsausfall des Kunden im Rahmen der Vertragsmodalitäten zurückgegriffen werden kann. Die Werthaltigkeit der vorhandenen Banksicherheiten sowie der weiteren Sicherheiten wird von der Abteilung Credit Management regelmäßig überprüft.

Ergänzend dazu strebt DKV Mobility einen angemessenen Forderungsausfallschutz durch Warenkreditversicherungen an.

13.2.3. Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

DKV Mobility wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an (den sog. „Simplified Approach“), um erwartete Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zu bewerten. Dementsprechend werden die erwarteten Kreditverluste für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen unter Anwendung eines Expected Credit Loss (ECL) Modells ermittelt.

Zur Bewertung der erwarteten Kreditverluste wird eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf gemeinsamen Kreditrisikomerkmalen der Kunden, den überfälligen Tagen und den beobachteten Ausfallraten basiert. Die zugrunde liegenden Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf den Zahlungserfahrungen der Kunden über einen Zeitraum von 36 Monaten, die vor dem jeweiligen Bilanzstichtag beobachtet wurden und den entsprechenden historischen Verlustraten, die in diesem Zeitraum eingetreten sind.

Die historischen Verlustraten werden zusätzlich angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen über makroökonomische Faktoren widerzuspiegeln, die sich negativ auf die Fähigkeit der Kunden auswirken, ihre Forderungen zu begleichen. DKV Mobility hat unter anderem die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Kreditrisiken in Europa, dass anhaltend hohe Niveau der Inflation und der Energiepreise, die steigenden Refinanzierungskosten, sowie der fort dauernde Krieg in der Ukraine bei Ländern und Branchen berücksichtigt, in denen Kunden ansässig oder tätig sind.

Eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen auf individueller Kundenbasis (Einzelwertberichtigung) erfolgt, wenn nach angemessener Einschätzung ihre Realisierbarkeit nicht mehr hinreichend erwartet werden kann. Dies ist unter anderem dann der Fall, wenn erhebliche Zahlungsverzögerungen eingetreten sind oder spätestens wenn ein Schuldner es versäumt für einen Zeitraum von mehr als 90 Tagen Zahlungsverzug die vereinbarten Zahlungen zu leisten, bei einer drohenden Insolvenz oder sonstiger Negativmerkmale, die eine nachteilige Auswirkung auf die Begleichung der Forderungen haben.

Auf dieser Grundlage wurde die erwartete Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen zum 31. Dezember 2024 wie folgt ermittelt:

31.12.2024		nicht oder bis 30 Tage überfällig TEUR				mehr als 30 bis 90 Tage überfällig TEUR	über 90 Tage oder anteilig wertberichtet TEUR
		Summe TEUR	lig TEUR	lig TEUR	lig TEUR		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, brutto	1.990.239	1.578.649	56.196	-	355.395	
	davon nahezu nicht risikobehaftete Forderungen	226.221	24.901	-	-	201.321	
	Wertberichtigung	(147.210)	(5.297)	(2.056)	(2.056)	(139.858)	
	Wertberichtigung - Quote	(7,4) %	(0,3) %	(3,7) %	(3,7) %	(39,4) %	
	Wertberichtigung - Quote ohne nahezu nicht risikobehaftete Forderungen	(8,3%)	(0,3%)	(3,7%)	(3,7%)	(90,8%)	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Buchwert)	1.843.029	1.573.352	54.140	-	215.537	
31.12.2024		nicht oder bis 30 Tage überfällig TEUR				mehr als 30 bis 90 Tage überfällig TEUR	über 90 Tage oder anteilig wertberichtet TEUR
		Summe TEUR	lig TEUR	lig TEUR	lig TEUR		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, brutto	1.966.003	1.513.588	90.770	-	361.645	
	davon nahezu nicht risikobehaftete Forderungen	237.655	21.682	-	-	215.973	
	Wertberichtigung	(129.314)	(3.608)	(2.484)	(2.484)	(123.223)	



31.12.2024	Summe TEUR	nicht oder bis 30 Tage überfäl-	mehr als 30 bis 90 Tage überfäl-	über 90 Tage oder anteilig wert-
		lig TEUR	lig TEUR	berichtet TEUR
Wertberichtigung - Quote	6,6 %	0,2 %	2,7 %	34,1 %
Wertberichtigung - Quote ohne nahezu nicht risikobehaftete Forderungen	7,5 %	0,2 %	2,7 %	84,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Buchwert)	1.836.689	1.509.980	88.287	238.423

Bei Forderungen aus Finanzierungsleasing ergeben sich für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 keine wesentlichen Veränderungen der Wertberichtigungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind zum 31. Dezember 2024 in Höhe von insgesamt TEUR 114.348 (2023: TEUR 112.982) besichert.

Auf Grundlage der beobachteten Verlustdaten im Jahr 2024 wird ersichtlich, dass der Wertberichtigungsaufwand im Verhältnis zum Transaktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist. Das gesamtwirtschaftliche Geschäftsumfeld wird durch den anhaltend hohen wirtschaftlichen Druck auf Logistikunternehmen, insbesondere in Süd- und Osteuropa, beeinflusst. Dies nicht zuletzt auch durch den fortdauernden Krieg in der Ukraine, der die in den betroffenen Ländern ansässigen Kunden zusätzlich belastet. Diese Einflussfaktoren haben sich im Jahr 2024, insbesondere bei den ausländischen Gruppengesellschaften der DKV Mobility ausgewirkt, sodass hier vergleichsweise hohe Wertminderungsaufwendungen eingetreten sind.

Die folgende Tabelle leitet die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 1. Januar auf die Wertberichtigungen zum 31. Dezember über:

TEUR	2024	2023
Wertberichtigungen zum 1.1.	129.314	115.643
Ausbuchung	(31.016)	(18.504)
Wechselkurseffekte	1	(7)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	-	1.810
Aufwendungen aus der Neubewertung der Wertberichtigungen (Zuführung)	54.120	42.011
Erträge aus der Neubewertung der Wertberichtigungen (Auflösung)	(7.748)	(11.578)
Rückerstattung	2.540	(61)
Wertberichtigungen zum 31.12.	147.210	129.314

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

DKV Mobility nimmt an, dass ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings und der kurzen Restlaufzeiten ein geringes Ausfallrisiko unterliegen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Wertminderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ermittelt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zur Reduzierung von Ausfallrisiken bei derivativen Finanzinstrumenten werden diese nur mit Finanzinstitutionen mit ausreichender Bonität abgeschlossen (in der Regel Investment Grade). DKV Mobility überwacht mögliche Änderungen des Kreditrisikos durch Nachverfolgung veröffentlichter externer Kreditratings. Zum 31. Dezember 2024 wurden keine Wertminderungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

13.2.4. Im Gewinn oder Verlust erfasste Wertberichtigungsaufwendungen, netto, aus finanziellen Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden Aufwendungen oder Erträge aus Wertminderungen oder -aufholungen auf finanzielle Vermögenswerte unter dem Posten "Wertberichtigungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte" in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

TEUR	2024	2023
Erträge aus der Neubewertung der Wertberichtigungen	7.748	11.578
Aufwendungen aus der Neubewertung der Wertberichtigungen	(54.120)	(42.011)
Summe	(46.372)	(30.433)



Die vorstehenden Wertberichtigungsaufwendungen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

13.2.5. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Das Unternehmen ist weiterhin Ausfallrisiken aus Schuldtiteln ausgesetzt, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zum Ende der Berichtsperiode entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert dieser Investitionen in Höhe von TEUR 9.734 (2023: TEUR 11.862) siehe Anhangangabe 9.

13.3. Liquiditätsrisiko

Eine umsichtige Liquiditätsriskosteuerung bedeutet, ausreichend Zahlungsmittel und marktgängige Wertpapiere vorzuhalten sowie Finanzmittel durch einen angemessenen Betrag zugesagter Kreditlinien zur Verfügung zu haben, um fällige Verpflichtungen erfüllen und Marktpositionen schließen zu können.

Am Ende der Berichtsperiode hielt DKV Mobility sofort verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 387.068 (2023: TEUR 435.099), die voraussichtlich jederzeit Mittelzuflüsse zur Steuerung des Liquiditätsrisikos generieren. Infoglie der Dynamik der zugrundeliegenden Geschäftstätigkeiten stellt die Treasury Abteilung durch die Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit zugesagter Kreditlinien die finanzielle Flexibilität der DKV Mobility sicher.

Die Treasury Abteilung überwacht mittels rollierender Prognosen die Liquiditätsreserven der DKV Mobility (bestehend aus den nicht in Anspruch genommenen nachstehenden Kreditlinien) und der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Anhangangabe 9.3. auf Basis der erwarteten Zahlungsströme. Dies erfolgt im Rahmen der Konzern-Liquiditätsplanung. Unterstützt wird die Liquiditätssteuerung durch ein implementiertes Cash-Pooling zwischen der DKV EURO SERVICE GmbH + CO. KG, als Cash-Pool Führerin, und ausgewählten Konzerngesellschaften. Außerdem umfassen die Liquiditätssteuerungsgrundsätze der DKV Mobility die Prognose der Zahlungsströme in den wichtigsten Währungen und die Beurteilung der Höhe der erforderlichen liquiden Mittel in diesen Währungen, die Überwachung von bilanziellen Liquiditätsskennzahlen unter Berücksichtigung von internen und externen regulatorischen Anforderungen und die Führung von Schuldenfinanzierungsplänen.

13.3.1. Finanzierungsvereinbarungen

Zum 31. Dezember 2024 hatte die DKV Mobility auf die folgenden nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien Zugriff:

	Anhang-Nr.	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR	Fälligkeit
Senior Term Loan Facility A	9.6.	-	-	Jun 29
Senior Term Loan Facility B	9.6.	-	-	Jun 27
Senior Revolving Credit Facility	9.6.	300.000	380.000	Jun 29
Schuldschein	9.6.	-	-	Jun 27 / Jun 29
Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II	9.6.	79.000	36.000	Jun 28
Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten	9.6.	19.644	21.900	Bis auf Weiteres
Sonstige bilaterale Kreditverträge	9.6.	208.072	85.600	Bis auf Weiteres

Die Konsortialkredite können in der Währung EURO abgerufen werden und dienen im Wesentlichen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Kreditlinien der Financial Solutions Einheiten sind ausschließlich für die Finanzierung der Factoring-Transaktionen (Erwerb von Kundenforderungen mehrheitlich aus Steuererstattungs-ansprüchen) vereinbart. Sie dienen ausschließlich der Finanzierung des Working Capital.

Die sonstigen bilateralen Kreditverträgen sind bis auf Weiteres zugesagte bilaterale Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten. Es handelt sich hierbei um Kreditlinien zur Finanzierung kurzfristigem Working Capital Bedarfs und Avalvereinbarungen, welche aber im Gegensatz zu den anderen bestehenden Kreditlinien auch in Fremdwährung gezogen werden können. Die Kreditlinien können jederzeit in Anspruch genommen werden und seitens der Kreditinstitute nur aus vereinbarten Gründen, z.B. bei Verstoß gegen Vereinbarungen der Verträge, Insolvenz oder bei wesentlichen nachteiligen Veränderungen, gekündigt werden. Sie sind vorbehaltlich anhaltend zufriedenstellenden Bonitätsbewertungen seitens der Banken.

13.3.2. Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Bei den in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um die nicht diskontierten vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert.

Innerhalb von 12 Monaten fällige Salden entsprechen deren Buchwerten, da der Einfluss der Diskontierung nicht signifikant ist. Bei Zinsswaps wurden die Zahlungsströme unter Verwendung der Terminzinssätze geschätzt, die am Ende der Berichtsperiode galten.

Vertragliche Zahlungsströme 31.12.2024	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR	Summe TEUR	Buchwert TEUR
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					



UNTERNEHMENSREGISTER

Vertragliche Zahlungsströme 31.12.2024	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR	Summe TEUR	Buchwert TEUR
Finanzverbindlichkeiten					371.767
davon Term Loan Facility A	6.806	172.445	-	179.251	149.934
davon Term Loan Facility B	8.669	212.187	-	220.856	199.613
davon Senior Revolving Credit Facility	150.000	-	-	150.000	-
davon Schulschein	4.032	112.688	-	116.720	-
davon Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II	151.000	-	-	151.000	-
davon Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten	20.356	-	-	20.356	20.356
davon Sonstige bilaterale Kreditverträge	285	720	860	1.864	1.864
Leasingverbindlichkeiten	10.173	28.598	41.156	79.927	70.384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.999.467	-	-	1.999.467	1.999.467
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	203.305	7.165	-	210.471	210.471
Derivative Finanzverbindlichkeiten					
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	353	-	-	353	353
davon Optionen	12.486	-	-	12.486	12.486
Vertragliche Zahlungsströme 31.12.2023	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 bis 5 Jahren TEUR	Über 5 Jahre TEUR	Summe TEUR	Buchwert
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					374.478
Finanzverbindlichkeiten					
davon Term Loan Facility A	6.958	153.244	-	160.202	149.784
davon Term Loan Facility B	9.683	222.119	-	231.802	199.454
davon Senior Revolving Credit Facility	70.000	-	-	70.000	-
davon Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions	-	-	-	-	-
davon Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II	164.000	-	-	164.000	-
davon Brückenfinanzierungen Financial Solutions Einheiten	-	-	-	-	-
davon Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten	23.161	-	-	23.161	23.161
davon Sonstige bilaterale Kreditverträge	319	938	821	2.079	2.079



Vertragliche Zahlungsströme 31.12.2023	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 bis 5 Jahren TEUR	Über 5 Jahre TEUR	Summe TEUR	Buchwert
Leasingverbindlichkeiten	10.607	31.157	46.541	88.305	77.487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.129.465	-	-	2.129.465	2.129.465
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	329.251	17.143	-	346.394	
Derivative Finanzverbindlichkeiten					2.150
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	360	-	-	360	360
davon Optionen	-	1.790	-	1.790	1.790

14. Kapitalmanagement

Ziele

Die Ziele von DKV Mobility beim Kapitalmanagement sind

- die Sicherstellung der Fortführfähigkeit der DKV Mobility, so dass diese weiterhin Renditen für Anteilseigner und Nutzen für andere Stakeholder erbringt, sowie
- die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur zur Reduzierung der Kapitalkosten.

Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten bzw. anzupassen, kann die DKV Mobility Kapital zurückzahlen oder Vermögenswerte veräußern, um die Schulden zu reduzieren.

In Übereinstimmung mit den Fremdkapitalgebern vereinbarten Financial Covenants überwacht DKV Mobility das Kapital der Konzerngesellschaften auf Grundlage der Kennzahlen Eigenmittel, EBITDA, Verhältnis Eigenmittel zu Bilanzsumme (in Prozent), Netto-Vereschuldungsgrad und das Verhältnis EBIT zu Netto-Zinsaufwand sowie das Verhältnis Nettofinanzschulden zu EBITDA.

Kreditauflagen (Covenants)

Im Rahmen von bestehenden Kreditverträgen ist DKV Mobility sowie wesentliche Tochtergesellschaften zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Financial Covenants) verpflichtet. Nach den Vertragsbedingungen der jeweiligen von den Gesellschaften in Anspruch genommenen Kreditlinien ergeben sich folgende Konstellationen auf Einzelunternehmensebene:

Für die DKV MOBILITY GROUP SE als maßgebliches Finanzierungsvehikel für die DKV Mobility ist die folgende finanzielle Kreditauflage mit Hinsicht auf die DKV Mobility einzuhalten:

- Das Verhältnis von Nettofinanzschulden zu konsolidierten bereinigten EBITDA darf zu keinem Zeitpunkt einen Wert von 3,5 (im Falle einer M&A-Transaktion 4,5) überschreiten.

Die Leverage Ratio kann bis zu 4,50:1 für jeden relevanten Zeitraum betragen, der an einem der nächsten vier Finanzquartalsenddaten endet, die nach dem Datum des Abschlusses einer Akquisition oder einer Reihe damit zusammenhängender Akquisitionen liegen, was zu einer Pro-Forma-Erhöhung führt von mehr als 5,0 Prozent des konsolidierten bereinigten EBITDA für den relevanten Zeitraum, in dem diese Akquisition(en) abgeschlossen ist oder werden.

Die REMOBIS Refund Service C.V. hat folgende Financial Covenants vorzuhalten:

- Die Eigenmittel dürfen einen Betrag von 20,0 Prozent der Bilanzsumme nicht unterschreiten.
- Das Verhältnis von EBITA zu Netto-Zinsaufwand darf zu keinem Zeitpunkt einen Wert von 1,60:1,0 unterschreiten.

Für die Gesellschaft V.O.F. Alfa Transport Services ist die Einhaltung der folgenden Financial Covenants vorgesehen:

- Die Eigenmittel dürfen einen Betrag von 15,0 Prozent der Bilanzsumme nicht unterschreiten.
- Das Verhältnis von EBITA zu Netto-Zinsaufwand darf zu keinem Zeitpunkt einen Wert von 1,10:1,0 unterschreiten.

Die Alfa Commercial Finance B.V. muss folgende Financial Covenants einhalten:



• Das EBITDA darf den Betrag von TEUR 880 nicht unterschreiten.

• Eine aus Eigenkapital, Hinzurechnungen (z.B. latente Steuern) und Abzügen (z.B. immaterielle langfristige Vermögenswerte) ableitende Solvency-Kennziffer darf die Untergrenze von 10,0 Prozent der Bilanzsumme zu keiner Zeit unterschreiten.

Die Einhaltung dieser Financial Covenants wird auf Basis aktueller Ist-Zahlen und Planungsrechnungen laufend überprüft.

Des Weiteren beinhalten die vertraglichen Vereinbarungen der Kreditfinanzierungen der jeweiligen Konzerngesellschaften eine Reihe von für diese Art von Finanzierungen typischen Kreditklauseln. Dazu zählen unter anderem eine Negativverpflichtung („Negative Pledge“), eine Gleichrangerkündigung („Pari passu“) sowie Klauseln bezüglich Änderungen in der Gesellschafterstruktur und der Beherrschung der Gesellschaft („Change of Control“).

Ein Verstoß gegen diese Auflagen berechtigt den jeweiligen Kreditgeber, zusätzliche Sicherheiten, eine Anpassung der Konditionen oder die Rückzahlung des Kredits zu verlangen.

Neben diesen Financial Covenants hat die DKV-Gruppe auch bestimmte qualitative Covenants zu erfüllen. Werden diese Verpflichtungen nicht eingehalten, sind die Kreditgeber berechtigt, die Kreditverträge mit sofortiger Wirkung zu kündigen und alle verpfändeten Sicherheiten zu verwerten.

DKV Mobility hat während der Berichtsperiode sämtliche (nicht-) finanzielle Auflagen eingehalten.

15. Unternehmenserwerbe

15.1. Erworbenen Tochterunternehmen

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Unternehmenserwerbe.

15.2. Kaufpreiszahlung - Mittelabfluss

	2024		
	Gegenleistung in bar TEUR	davon in Folgeperioden fällig TEUR	Abfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr TEUR
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb des Tochterunternehmens, ohne erworbene Zahlungsmittel			
Gegenleistung in bar			
Smart Diesel SRL	134.265	-	134.265
Tax Refund SRL	10.328	-	10.328
InNuce Solutions GmbH	330	-	330
Nettoabfluss von Zahlungsmitteln - Investitionstätigkeit	144.923	-	144.923
2023			
	Abfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr TEUR		
	Gegenleistung in bar TEUR	davon in Folgeperioden fällig TEUR	Abfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr TEUR
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb des Tochterunternehmens, ohne erworbene Zahlungsmittel			
Gegenleistung in bar			
LIS Gruppe	62.375	14.969	47.406
Easytrip Ireland	50.249	-	50.249
Road Solution Pro, S.L.	85.905	4.496	81.409
Smart Diesel S.R.L.	3.106	-	3.106



	2023		
	Gegenleistung in bar TEUR	davon in Folgeperioden fällig TEUR	Abfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr TEUR
Tax Refund S.R.L	491	-	491
Port One Gesellschaften	7.546	-	7.546
SV Transportservice GmbH	1.000	-	1.000
Abzüglich: erworbene Zahlungsmittel			
LIS Gruppe	6.819	-	6.819
Easytrip Ireland	5.117	-	5.117
Road Solution Pro, S.L.	4.220	-	4.220
Nettoabfluss von Zahlungsmitteln - Investitionstätigkeit	194.516	19.465	175.051

16. Anteile an anderen Unternehmen

16.1. Beteiligungsliste

Die folgende Liste führt alle Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen auf. Sofern nicht anders angegeben, verfügen diese über ein Stammkapital, das ausschließlich aus von DKV Mobility direkt gehaltenen Stammaktien besteht und bei denen die gehaltene Beteiligungsquote den von DKV Mobility gehaltenen Stimmrechten entspricht. Das Land der Gründung oder Eintragung ist gleichzeitig Hauptgeschäftssitz des Unternehmens.

Gesellschaft und Unternehmenssitz	Land	Sitz	31.12.2024	
Konzernmuttergesellschaft			Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird	
DKV MOBILITY GROUP SE	Deutschland	Ratingen	-,-	
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
DKV MOBILITY SERVICES HOLDING GmbH + Co.KG	Deutschland	Ratingen	100,0	%
DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG	Deutschland	Ratingen	100,0	%
Verwaltungsgesellschaft EGRIMA mbH	Deutschland	Ratingen	100,0	%
EUROROUTE SERVICE GmbH	Deutschland	Ratingen	100,0	%
ERS Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0	%
DKV Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0	%
EGRIMA Beteiligungsgesellschaft mbH + Co. KG	Deutschland	Ratingen	100,0	%
REMOBIS REFUND SERVICE C.V.	Niederlande	Utrecht	100,0	%
REMOBIS REFUND SERVICE B.V.	Niederlande	Noordwijkerhout	100,0	%
CONSORZIO DKV EURO SERVICE ⁴	Italien	Bozen	61,1	%
TOLLSTAR Verwaltungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0	%
NOVOFLEET Verwaltungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0	%



UNTERNEHMENSREGISTER

Gesellschaft und Unternehmenssitz	Land	Sitz	31.12.2024	
Konzernmuttergesellschaft			Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird	
DKV MOBILITY SERVICES HOLDING Verwaltungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0	%
DKV MOBILITY SERVICES BUSINESS CENTER Verwaltungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0	%
LUNADIS Verwaltungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0	%
LUNADIS GmbH + Co. KG	Deutschland	Ratingen	100,0	%
DKV Supply Solutions GmbH	Deutschland	Ratingen	100,0	%
Arveli B.V.	Niederlande	Alphen aan den Rijn	100,0	%
Bèta B.V.	Niederlande	Alphen aan den Rijn	100,0	%
Beth B.V.	Niederlande	Alphen aan den Rijn	100,0	%
V.O.F. Alfa Transport Service	Niederlande	Alphen aan den Rijn	100,0	%
Alfa Commercial Finance B.V.	Niederlande		100,0	%
DKV EURO SERVICE FRANCE SARL	Frankreich	Alphen aan den Rijn	100,0	%
DKV EURO SERVICE ESPAÑA SL,	Spanien	Suresnes	100,0	%
DKV EURO SERVICE POLSKA Sp.zo.o	Polen	Madrid	100,0	%
DKV EURO SERVICE HUNGARY Kft.	Ungarn	Warschau	100,0	%
DKV EURO SERVICE ITALIA SRL	Italien	Budapest	100,0	%
DKV Euro Service Scandinavia ApS	Dänemark	Mailand	100,0	%
DKV EURO SERVICE ROMANIA SRL	Rumänien	Brøndby	100,0	%
DKV EURO SERVICE Baltikum UAB	Litauen	Bukarest	100,0	%
DKV EURO SERVICE s.r.o.	Tschechien	Vilnius	100,0	%
DKV EURO SERVICE MÜŞTERİ HİZMETLERİ TİCARET LİMİTED ŞİRKETİ	Türkei	Prag	100,0	%
DKV Euro Service, storitve, d.o.o.	Slowenien	Istanbul	100,0	%
DKV Euro Service Benelux B.V.	Niederlande	Krsko	100,0	%
DKV EURO SERVICE Rus OOO	Russland	Noordwijkerhout	100,0	%
LLC DKV Euro Service Georgien	Georgien	Moskau	100,0	%
DKV EURO SERVICE Austria GmbH	Österreich	Tiflis	100,0	%
Alfa Transport Service CEE GmbH	Österreich	Wien	100,0	%
M.P. VAT Services, S.L.	Spanien	Wels	100,0	%
DKV Mobility LIVE GmbH	Österreich	Madrid	100,0	%



UNTERNEHMENSREGISTER

Gesellschaft und Unternehmenssitz	Land	Sitz	31.12.2024	
				Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird
Konzernmuttergesellschaft				
SV Transportservice GmbH	Österreich	Kufstein	100,0	%
Osaühing Port One	Estland	St. Martin im Innkreis	100,0	%
State Port Group UAB	Litauen	Tallinn	100,0	%
Greenflux Assets B.V.	Niederlande	Kauno	100,0	%
Tax Refund S.R.L.	Rumänien	Amsterdam	100,0	%
Smart Diesel S.R.L.	Rumänien	Bukarest	100,0	%
InNuce Solutions GmbH	Deutschland	Arad	92,5	%
LIS Logistische Informationssysteme GmbH	Deutschland	Hamburg	89,3	%
LIS B.V.	Niederlande	Greven	80,0	%
LIS France SAS	Frankreich	Hasselt	80,0	%
LIS Logistische Informationssysteme Iberia SLU	Spanien	La Rochelle	100,0	%
LIS Scandinavia ApS	Dänemark	O Barco de Valdeorras	100,0	%
Easytrip Services Ireland Limited	Irland	Kopenhagen	100,0	%
Road Solution Pro, S.L.	Spanien	Dublin	70,0	%
Andamur Europe S.a.	Spanien	Lorca	100,0	%
Pro RS Portugal Lda.	Portugal	Lorca	100,0	%
Finanzanlagen at-equity	Coimbra			
Charge4Europe GmbH	Deutschland	Essen	50,0	%
Toll4Europe GmbH	Deutschland	Berlin	15,0	%
PACE Telematics GmbH	Deutschland	Karlsruhe	35,7	%
LIS Polska Sp. zo.o	Polen	Warschau	50,0	%
Sonstige Beteiligungen				
Route 42 B.V.	Niederlande	Breda	13,9	%
IMPARGO GmbH	Deutschland	Berlin	18,5	%
Nicht konsolidierte Gesellschaften				
Eazy Pass Limited	Irland	Dublin	100,0	%
Easytrip Services UK Limited	England	Bookham	100,0	%
Pro RS Sp. z.o.o.	Polen	Warschau	100,0	%

Nicht konsolidiert werden grundsätzlich Tochterunternehmen, sofern sie hinsichtlich ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den Konzernabschluss der DKV Mobility von untergeordneter Bedeutung sind. Diese Tochterunternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

**16.2. Finanzanlagen at-equity gehalten**

In der DKV Mobility werden Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gemäß der Equity-Methode in Höhe von TEUR 5.848 (2023: TEUR 7.396) bilanziert und mit dem anteilig fortgeführten Eigenkapital bewertet. Der Zugang der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Das Ergebnis der gemäß der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen wird für die PACE Telematics GmbH dem Finanzergebnis zugeordnet. Alle übrigen Ergebnisse der gemäß der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen werden im Betriebsergebnis erfasst. Eine im Geschäftsjahr vorgenommene Wertminderung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die dem operativen Ergebnis zugewiesen sind, ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr gab es folgende Veränderung:

AGES Maut System GmbH & Co. KG

Die AGES Maut System GmbH & Co. KG wurde am 26.09.2024 verkauft. Zum Kaufpreis erhielt die DKV Mobility zusätzlich in 2024 eine Dividende in Höhe von TEUR 3.405 (2023: TEUR 822). Siehe Anhangangabe 18.2.

Zusammengefasste Finanzinformationen über assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die nachstehende Tabelle weist vorläufige Beträge aus, da zum Aufstellungszeitpunkt dieses Konzernabschlusses, die testierten Einzelabschlüsse nicht vorlagen.

Zusammengefasste Bilanz in TEUR	2024				
	Charge4Europe GmbH	LIS Polska Sp. z.o.o.	AGES Maut System GmbH & Co. KG	Toll4Europe GmbH	PACE Telematics GmbH
Summe langfristige Vermögenswerte	-	76	-	41.612	4.378
Summe kurzfristige Vermögenswerte	123	1.506	-	407.158	1.882
Summe Aktiva	123	1.582	-	448.770	6.260
Eigenkapital	123	1.349	-	7.776	(9.690)
Summe langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	65.400	13.600
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	-	233	-	375.594	2.350
Summe Passiva	123	1.582	-	448.770	6.260
Überleitung auf den Buchwert					
Reinvermögen zum 01.01.2024	76	717	-	13.533	(4.937)
Gewinn (+) / Verlust (-)	46	699	-	(5.757)	(4.752)
Gezahlte Dividende	-	(131)	-	-	-
Währungsumrechnung	-	64	-	-	-
Reinvermögen zum 31.12.2024	122	1.349	-	7.776	(9.689)
Anteil DKV-Gruppe in %	50	50	-	15	36
Anteil DKV-Gruppe in EUR	61	675	-	1.166	(3.462)
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-	8.574
Wertminderung	-	-	-	(1.166)	-
Buchwert	61	675	-	-	5.112



UNTERNEHMENSREGISTER

2024					
Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung (in TEUR)	Charge4Europe GmbH	LIS Polska Sp. z.o.o.	AGES Maut System GmbH & Co. KG	Toll4Europe GmbH	PACE Telematics GmbH
Umsatzerlöse	-	1.483	-	118.103	1.685
Abschreibungen	-	-	-	(12.054)	(249)
Gewinn / Verlust	46	699	-	(5.757)	(4.752)
Gesamtergebnis	46	699	-	(5.757)	(4.752)
2023					
Zusammengefasste Bilanz in TEUR	Charge4Europe GmbH	LIS Polska Sp. z.o.o.	AGES Maut System GmbH & Co. KG	Toll4Europe GmbH	PACE Telematics GmbH
Summe langfristige Vermögenswerte	-	76	1.018	54.152	4.121
Summe kurzfristige Vermögenswerte	144	981	354.616	379.795	5.182
Summe Aktiva	144	1.057	355.634	433.947	9.303
Eigenkapital	76	763	19.163	13.533	(4.930)
Summe langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	79.000	11.000
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	68	294	336.471	341.414	3.233
Summe Passiva	144	1.057	355.634	433.947	9.303
Überleitung auf den Buchwert					
Reinvermögen zum 1. Januar	72	464	19.608	13.018	(112)
Gewinn (+) / Verlust (-)	4	252	8.275	515	(4.817)
Gezahlte Dividende	-	-	(8.720)	-	-
Währungsumrechnung	-	47	-	-	-
Reinvermögen zum 31.12.2023	76	763	19.163	13.533	(4.929)
Anteil DKV-Gruppe in %	50	50	17	15	36
Anteil DKV-Gruppe in EUR	38	382	4.369	2.030	(1.761)
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-	8.574
Wertminderung	-	-	(4.206)	(2.030)	-
Buchwert	38	382	163	-	6.813
2023					
Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung (in TEUR)	Charge4Europe GmbH	LIS Polska Sp. z.o.o.	AGES Maut System GmbH & Co. KG	Toll4Europe GmbH	PACE Telematics GmbH
Umsatzerlöse	-	1.069	84.972	98.059	923
Abschreibungen	-	-	(854)	(11.144)	(1.122)



Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung (in TEUR)	2023				
	Charge4Europe GmbH	LIS Polska Sp. z.o.o.	AGES Maut System GmbH & Co. KG	Toll4Europe GmbH	PACE Telematics GmbH
Gewinn / Verlust	4	252	8.275	515	(4.817)
Gesamtergebnis	4	252	8.275	515	(4.817)

17. Eventualforderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualforderungen

Zum Bilanzstichtag gab es keine Eventualforderungen. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche Investitionsausgaben, für die zum Abschlussstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht als Verbindlichkeiten angesetzt sind, betragen für materielle Vermögenswerte TEUR - (2023: TEUR 3.000).

18. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

DKV Mobility wird von der Fischer Holding GmbH, Hamburg, Deutschland beherrscht, die unmittelbar 55,0 Prozent der Anteile und mittelbar über die DF II GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland weitere 42,1 Prozent der Anteile hält. Die oberste, beherrschende Partei ist Herr Jan Fischer, München, Deutschland.

Die Anteile an Tochterunternehmen können Anhangangabe 16.1. entnommen werden.

18.1. Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der geschäftsführenden Direktoren sowie des erweiterten Managements (Executive Boards), die zusammen den Kreis des Managements in Schlüsselposition darstellen, stellt sich wie folgt dar:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Kurzfristig fällige Leistungen	6.283	6.406
Andere langfristig fällige Leistungen	545	-
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	92	301
	6.920	6.707

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführenden Direktoren und des Executive Boards setzt sich zusammen aus einem festen Grundgehalt und einem variablen Anteil, der in Abhängigkeit von der vereinbarten Zielerreichung als Prozentsatz auf das Grundgehalt ermittelt wird. Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Vergütung, auf die sie für 2024 weitestgehend verzichtet haben

Zum 31. Dezember 2024 bestanden Verbindlichkeiten aus Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen in Höhe von TEUR 3.429 (2023: TEUR 2.981).

Zur Erläuterung weiterer Vergütung durch ein Management Beteiligungsprogramm siehe Anhangangabe 2.19.4.

18.2. Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgenden Transaktionen fanden im Geschäftsjahr 2024 statt:



	2024 TEUR	2023 TEUR
Bezug von Dienstleistungen von assoziierten Unternehmen	4.616	1.732
Erbringung von Dienstleistungen an Konzernmutterunternehmen und Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV steht	12.411	3.202
Erbringung von Dienstleistungen an assoziierte Unternehmen	53.303	43.817
Mieten an nahestehenden Unternehmen	4.831	4.831
Dividenden von assoziierten Unternehmen	3.470	822
Dividenden an Konzernmuttergesellschaft	87.275	114.846
Dividenden an Unternehmen unter dessen maßgeblichem Einfluss DKV steht	21.819	28.712

Zum 30. September 2024 haben die Familie Fischer und CVC den Rückkauf von 17,1 Prozent des von CVC gehaltenen Anteils in Höhe von 20,0 Prozent vereinbart. Die verbleibenden 2,9 Prozent hat DKV Mobility erworben (eigene Anteile).

Die erbrachten Dienstleistungen an die Konzernmuttergesellschaft und Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV Mobility steht, in Höhe von TEUR 12.411 entfallen auf zu erstattende Aufwendungen durch Gesellschafter, die als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst wurden.

Transaktionen im Zusammenhang mit Dividenden erfolgten zu den gleichen Bedingungen wie sie auch mit anderen Gesellschaftern erfolgten. Sämtliche anderen Transaktionen fanden zu marktüblichen Preisen und Konditionen statt.

18.3. Ausstehende Salden aus Verkäufen/Käufen von Gütern und Dienstleistungen

Am Abschlussstichtag waren folgende Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ausstehend:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen assoziierte Unternehmen	-	299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	132.904	89.628
Sonstige finanzielle Forderungen gegenüber Mutterunternehmen	-	8.963
Sonstige finanzielle Forderungen gegenüber Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV steht	-	2.243
Sonstige finanzielle Forderungen gegenüber Konzernmuttergesellschaft und gegen Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV steht	-	-

Die ausstehenden Salden sind unbesichert und in bar rückzahlbar.

Die sonstigen finanziellen Forderungen an die Konzernmuttergesellschaft und Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV steht aus dem Vorjahr, in Höhe von TEUR 11.206 betreffen zu erstattende Aufwendungen durch Gesellschafter, die als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst wurden.

18.4. Darlehen an/von nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Darlehen von oder an nahestehende Personen und Unternehmen.

19. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

	2024	2023
Gewinn nach Steuern (Anteil der Gesellschafter der DKV MOBILITY GROUP SE) (in TEUR)	211.497	109.093



	2024	2023
Gewogener Durchschnitt (un-)verwässerte Aktienanzahl (in Stück)	145.650.000	150.000.000
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,45	0,73

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Ergebnis nach Steuern und dem gewichteten Durchschnitt, der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht im Geschäftsjahr dem des unverwässerten Ergebnisses, da keine potenziell verwässernden Stammaktien ausstehend sind.

20. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwerb smartlab- Gruppe

Mit Unternehmenskaufvertrag vom 27. November 2024 hat DKV Mobility zum Stichtag 15. Januar 2025 50,004 Prozent der Geschäftsanteile an der smartlab Innovationsgesellschaft mbH mit Sitz in Aachen, sowie deren Tochtergesellschaft e-clearing.net GmbH mit Sitz in Aachen erworben. Smartlab ist Anbieter von Ladelösungen für Elektrofahrzeuge und beliefert B2B-Partner mit Software für den Betrieb von Ladestationen und die Bereitstellung von Elektromobilität.

Der vorläufige Kaufpreis zum Erwerbszeitpunkt betrug TEUR 21.395.

Darüber hinaus wurde der Erwerb der restlichen 49,996 Prozent der Geschäftsanteile an der smartlab Innovationsgesellschaft mbH im Jahr 2027 vereinbart. Der Kaufpreis der restlichen Anteile wird in Abhängigkeit vom EBITDA abzgl. Investitionen der smartlab-Gruppe des Jahres 2026 ermittelt.

21. Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

DKV Mobility beschäftigte im Jahr 2024 durchschnittlich 2.438 (2023: 2.233) Arbeitnehmer. Zum Stichtag ergibt sich die folgende Verteilung:

	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
Anzahl der Mitarbeiter(innen)	2.548	2.374
davon		
inaktive	98	90
aktive	2.450	2.284
Vollzeit	2.221	2.043
Teilzeit	327	331
männlich	1.297	1.200
weiblich	1.251	1.174

22. Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses bzw. der Jahresabschlüsse einbezogener Unternehmen für das Geschäftsjahr 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	2.105	1.944



	2024 TEUR	2023 TEUR
Andere Bestätigungsleistungen	384	1.129

Ratingen, den 28. März 2025

DKV MOBILITY GROUP SE

Marco van Kalleveen, Geschäftsführender Direktor

Peter Meier, Geschäftsführender Direktor

¹ Umsatzerlöse mit externen Kunden sind den jeweiligen Ländern zugeordnet, in denen die Kunden ihren Sitz haben.

² AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten)

FVtOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral)

FVtPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

³ Darstellung ohne Währungseffekte

⁴ Die jeweiligen Mitglieder des CONSORZIO zahlen einen Zulassungsbeitrag in Höhe von EUR 50 (Artikel 13 der Satzung) in den Konsortialfonds. Die DKV Gruppe hält seit 2018 entsprechende Mitgliedschaftsanteile in Höhe von TEUR 300 (Anteilserhöhungsbeschluss vom 19.10.2018). Im Falle von Eintritten oder Austritten anderer Mitglieder ändert sich die Gesamtsumme des Konsortialfonds und somit auch die entsprechende Anteilsquote des DKV, ohne dass in absoluten Beträgen eine Änderung des DKV-Anteils vollzogen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DKV MOBILITY GROUP SE, Ratingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DKV MOBILITY GROUP SE, Ratingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DKV MOBILITY GROUP SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

• entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

• vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmens tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens tätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens tätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichend geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmens tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmens tätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



UNTERNEHMENSREGISTER

• planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungs nachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

• beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

• führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 28. März 2025

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Uwe Rittmann, Wirtschaftsprüfer

Norbert Klütsch, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde am 10. April 2025 gebilligt.